A TEREX BRAND

Bedienungsanleitung

Seriennummernbereich

GTH-2506

Ab Seriennr.: GTH250619M-1201

Stage V
Stage IIIA

GTH-3007

Ab Seriennr.: GTH300719M-601

Stage V
Stage IIIA

Übersetzung der Original-Anleitungen
Erste Ausgabe
Erster Druck
Art.-Nr. 57.0009.0778GT

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1
Erklärung der Symbole und Gefahrenzeichen 5
Allgemeine Sicherheitshinweise 6
Sicherheit des Arbeitsbereichs 14
Sicherheitsvorschriften 21
Legende 24
Kontrollen 25
Inspektionen 31
Bedienungsanweisungen 48
Parken und Außerbetriebsetzung 64
Transport- und Hubanweisungen 66
Wartung 71
Anbaugeräte 79
Technische Daten 87
Lasttabellen 88
Test 94
EG-Konformitätserklärung 99

TEREX Global GmbH

Bleicheplatz 2
8200 Schaffhausen
Schweiz

Technischer Kundendienst
Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418175
E-Mail: UMB.Service@terex.com

Copyright © 2019 by Terex Corporation

Erste Ausgabe: Erster Nachdruck, April 2019

Genie ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Terex South Dakota, Inc. in den USA und vielen anderen Ländern. „GTH“ ist ein Warenzeichen der Firma Terex South Dakota, Inc.

Einleitung

Zu diesem Handbuch

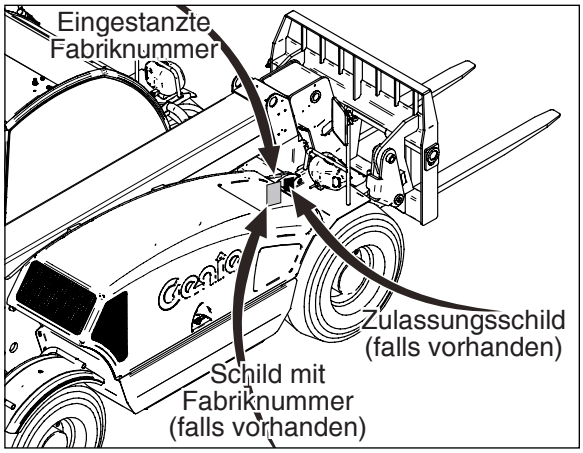
Genie dankt Ihnen, dass Sie unsere Maschine für Ihren Tätigkeitsbereich gewählt haben. Die Sicherheit des Benutzers steht für uns immer im Vordergrund und kann am Besten durch unsere vereinten Kräfte realisiert werden.
Das vorliegende Handbuch ist eine Anleitung für den Betrieb und die tägliche Instandhaltung für den Benutzer oder Fahrer einer Genie-Maschine.

Das Handbuch ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine und muss die Maschine immer begleiten. Wenden Sie sich für eventuelle Fragen an Genie.

Besuchen Sie bitte unsere Web-Seite
www.genielift.com/en/service-support/manuals

Produktkennzeichnung

Die Seriennummer der Maschine ist auf dem Typenschild angebracht.



Beabsichtigter Einsatzzweck

Dieses Produkt ist nur für den Einsatz und Betrieb durch qualifiziertes, geschultes, kompetentes und autorisiertes Personal gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch, den Sicherheits- und Hinweisschildern und den geltenden Normen und Verordnungen gedacht.

Ein geländegängiger Gabelstapler mit veränderlicher Reichweite wird als Radteleskoplader bezeichnet, der mit Anbaugeräten für die Aufnahme, den Transport und das Absetzen von Lasten im Bereich der Lasttabelle ausgerüstet werden kann.

Der Einsatz des Gerätes auf jede andere Weise ist strikt untersagt und als bestimmungsfremd anzusehen.

Einleitung

Service-Mitteilungen und Konformität

Die Sicherheit der Produktbenutzer steht für Genie an erster Stelle. Genie benachrichtigt Händler und Maschinenbesitzer mit Service-Mitteilungen über wichtige Sicherheits- und Produktinformationen.

Die Informationen der Service-Mitteilungen beziehen sich auf bestimmte Maschinen, deren Modell und Seriennummern angegeben werden.

Die Service-Mitteilungen werden an den letzten bekannten Besitzer und den zuständigen Händler herausgegeben. Es ist daher wichtig, dass Sie Ihre Maschine registrieren, damit Ihre Kontaktdaten immer auf dem neuesten Stand sind.

Führen Sie die in den Service-Mitteilungen aufgeführten Maßnahmen genau aus, um die Sicherheit des Personals und den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten.

Kontakt mit dem Hersteller

Manchmal kann es notwendig sein, Kontakt mit Genie aufzunehmen.

Halten Sie in diesem Fall folgende Informationen bereit: Modellnummer, Fabriknummer, Ihren Namen und Kontaktdaten. Wenden Sie sich mindestens in folgenden Fällen an Genie:

- Melden von Unfällen
- Fragen zu den Einsatzbereichen des Produkts und zur Sicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Vorschriften
- Aktualisierung der Besitzerdaten, wie zum Beispiel bei Verkauf der Maschine oder Änderung der Kontaktdaten. Siehe Veräußerung der Maschine.

Veräußerung der Maschine

Nur wenige Minuten Zeit für die Aktualisierung der Besitzerdaten sind nötig, und Sie sind sicher, immer wichtige Sicherheits-, Wartungs- und Betriebsinformationen für Ihre Maschine zu erhalten.

Registrieren Sie Ihre Maschine auf der Web-Seite www.genielift.co.uk.

Einleitung



Gefahr

Wenn die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. **Vermeiden Sie gefährliche Situationen. Machen Sie sich mit den Sicherheitsmaßnahmen vertraut, bevor Sie zum nächsten Kapitel übergehen.**
2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

☑ Lesen und befolgen Sie die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen des Herstellers, der Bedienerhandbücher und auf den Aufklebern. Seien Sie sicher, diese verstanden zu haben.

☑ Lesen und befolgen Sie die Sicherheitsregeln des Arbeitgebers am Arbeitsplatz.

☑ Lesen und befolgen Sie die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

☑ Gründliche Schulung ist die Voraussetzung für den sicheren Maschinenbetrieb.

Einleitung

Einstufung der Gefahren



Gefahrensymbol: Das Symbol weist auf eine potenzielle Verletzungsgefahr hin. Befolgen Sie strikt alle Sicherheitshinweise nach diesem Symbol: Verletzungsgefahr, auch mit tödlichem Ausgang.

⚠ GEFAHR Das Symbol weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠ WARNUNG Weist auf eine Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

⚠ VORSICHT Weist auf eine Gefahr hin, die bei Missachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS Weist auf eventuelle Sachschäden hin.

Normenbezug

Für diese Maschine gelten die folgenden Normen und/oder Bestimmungen (nur für STAGE V Maschinen):

Richtlinie

2006/42/EG Maschinenrichtlinie

2008/104/EG Elektromagnetische Verträglichkeit

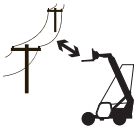
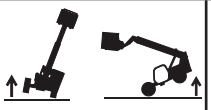
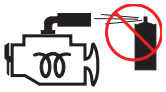
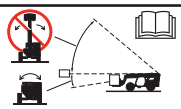
2000/14/EG Umweltbelastende Geräuschemissionen

EN 1459-1:2017 (E)

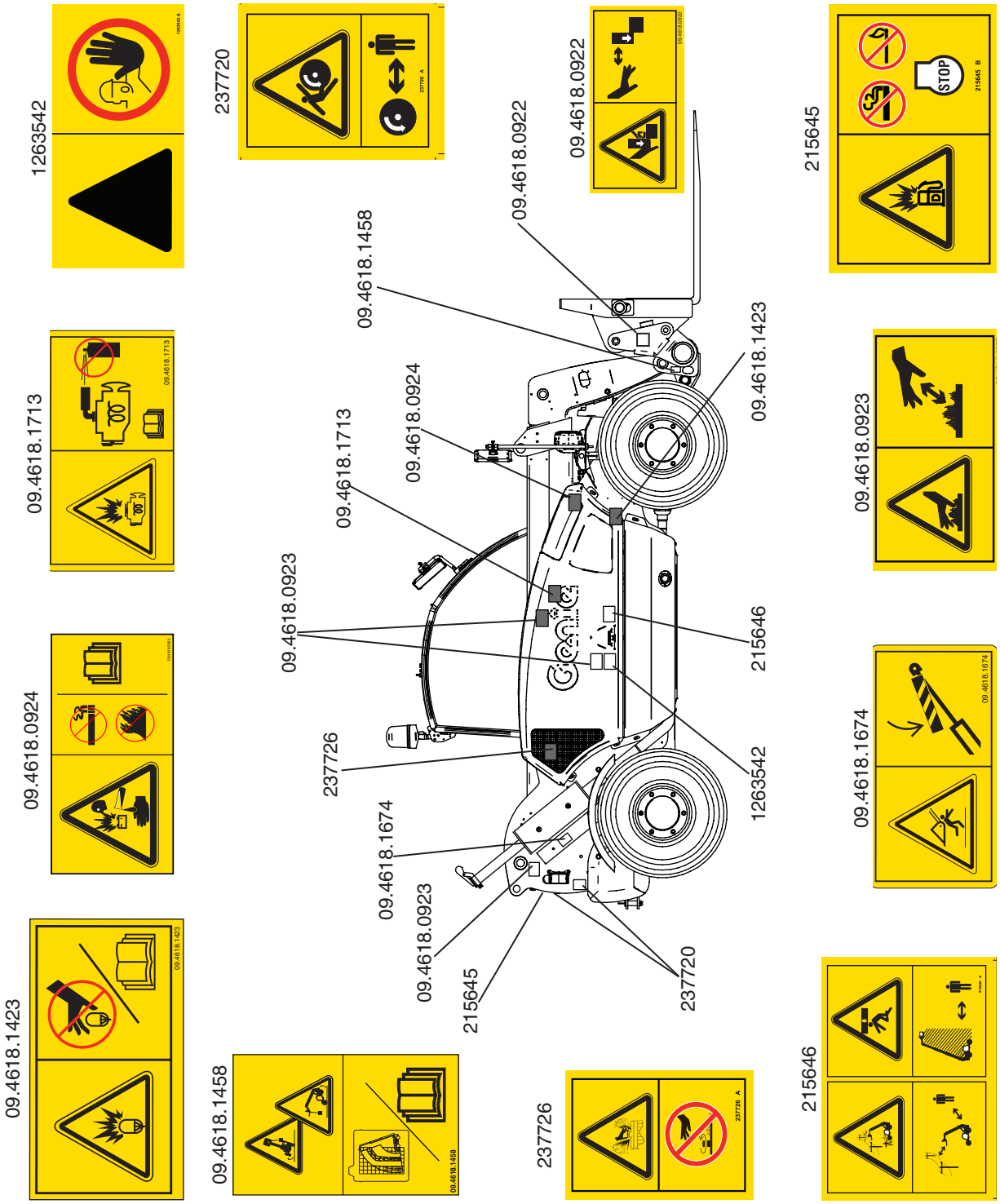
Pflege der Sicherheitsschilder

Fehlende oder beschädigte Sicherheitsschilder sofort ersetzen.
Denken Sie immer an die Sicherheit des Fahrers. Reinigen Sie die Schilder mit milder Seife und Wasser. Verwenden Sie keinesfalls Reinigungsmittel auf Lösungsmittelbasis, die das Material der Schilder angreifen können.

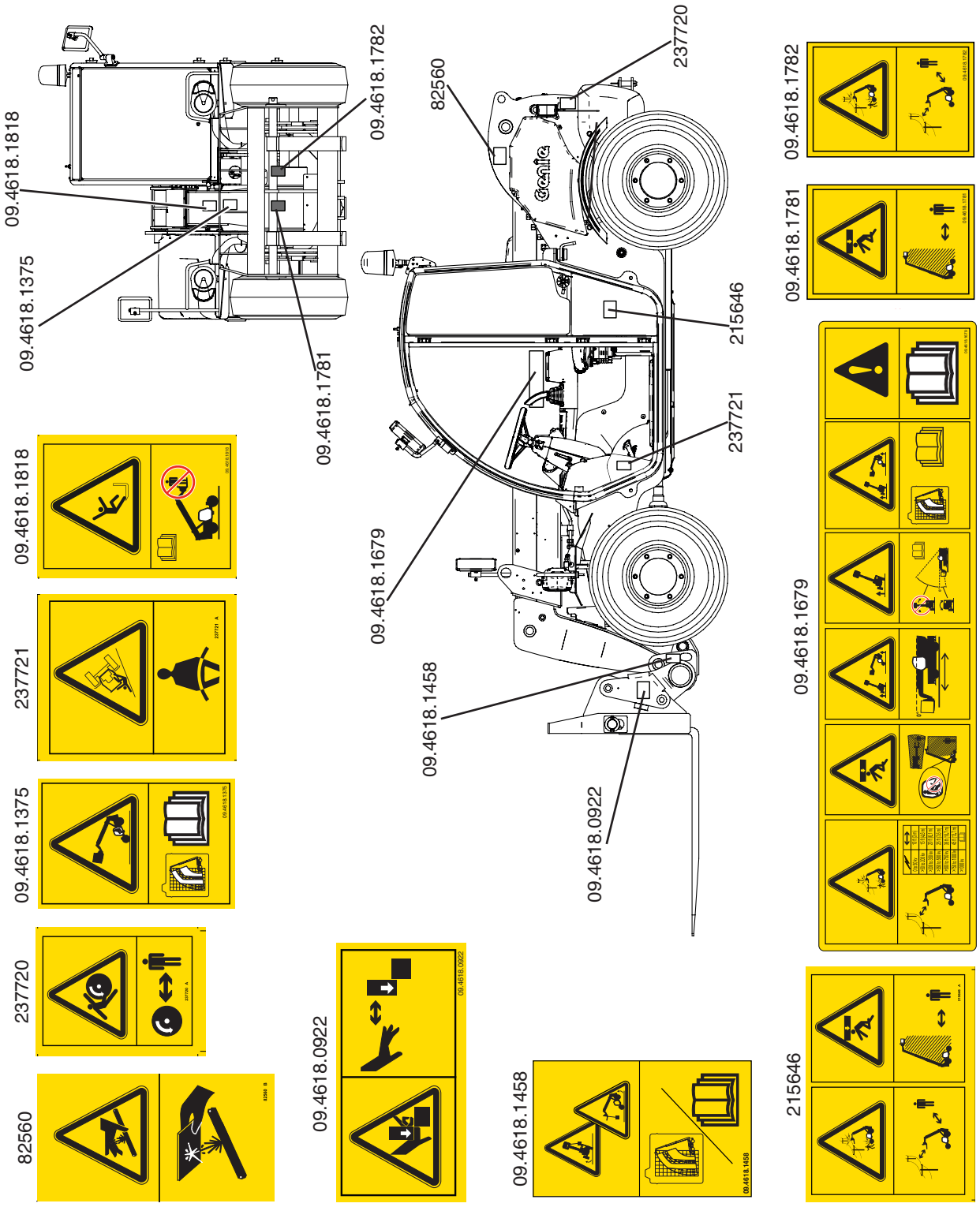
Erklärung der Symbole und Gefahrenzeichen

 Stromschlag-gefahr	 Sicherheitsabstand einhalten.	 Quetschgefahr.	 Nicht unter der Last durchgehen	 Bedienerhandbuch lesen.	 Nicht unter der Last durchgehen
 Quetschgefahr.	 Sicherheitssperre für Wartung anbringen	 Quetschgefahr.	 Immer den Sicherheitsgurt anlegen.	 Explosionsgefahr	 Nicht benutzen.
 Quetschgefahr.	 Abstand zu sich bewegenden Teilen halten.	 Quetschgefahr	 Abstand zu sich bewegenden Teilen halten.	 Verbrennungsgefahr.	 Verschluss abkühlen lassen.
 Explosions- / Verbrennungsgefahr	 Nicht Rauchen. Keine offenen Flammen benutzen.	 Verbrennungsgefahr	 Oberflächen abkühlen lassen.	 Gefahr, Einspritzung	 Benutzen Sie für die Lecksuche einen Stück Karton
 Zugang nur für geschultes und autorisiertes Personal.	 Explosions- / Verbrennungsgefahr	 Nicht Rauchen. Keine offenen Flammen benutzen.	 Absturzgefahr	 Keine Personen auf den Gabeln	 Siehe Lasttabelle und Bedienerhandbuch
 Gefahr des Umkippens	 Bei der Fahrt die Last niedrig halten	 Keine Starthilfen benutzen	 Explosionsgefahr	 Gefahr des Umkippens	 Gefahr des Verhedderns.
 Abstand zum Antriebsriemen halten.	 Nivellieren Sie die Maschine nicht mit einem angehobenen Ausleger				

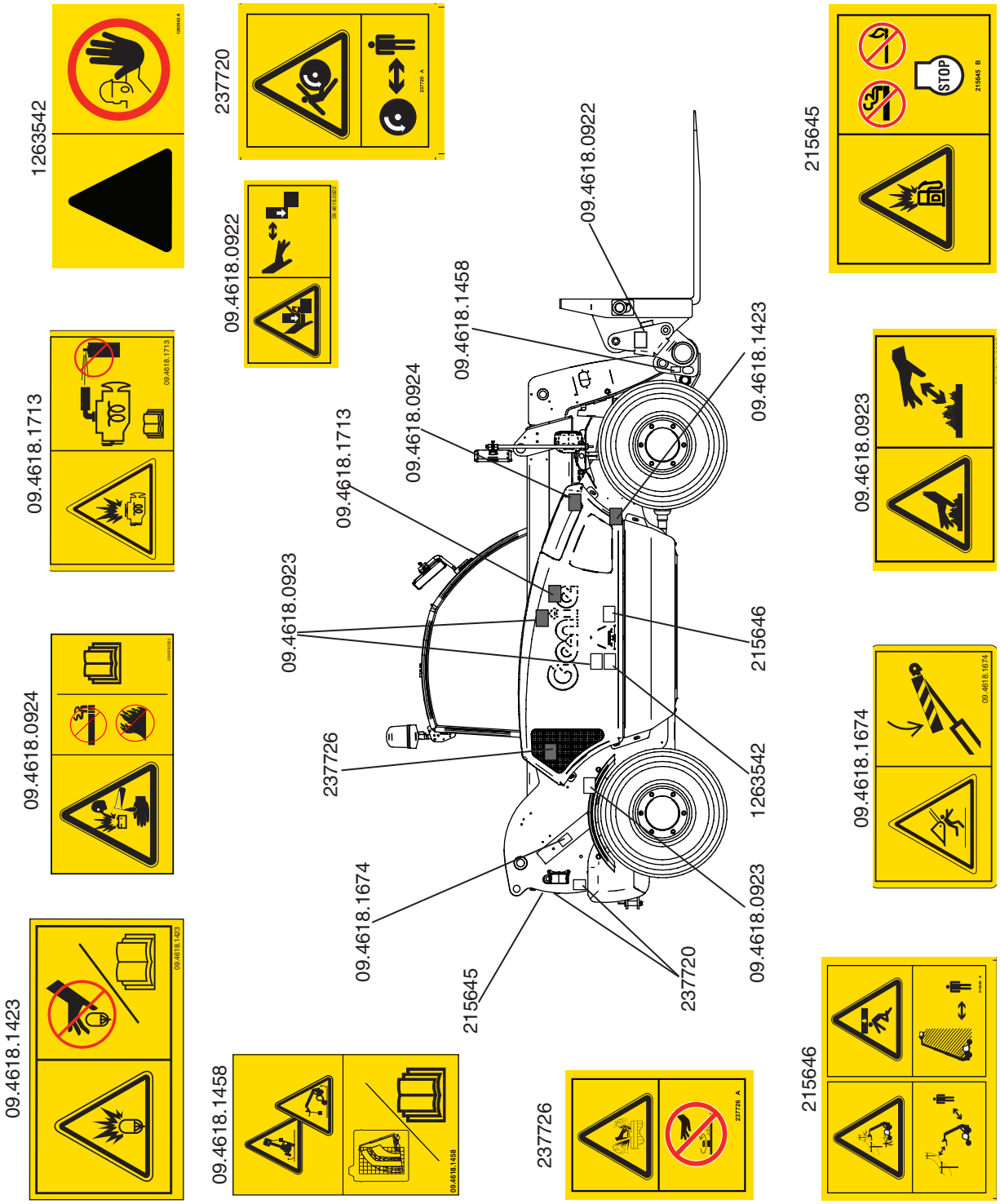
Allgemeine Sicherheit für GTH 2506 Stage IIIA



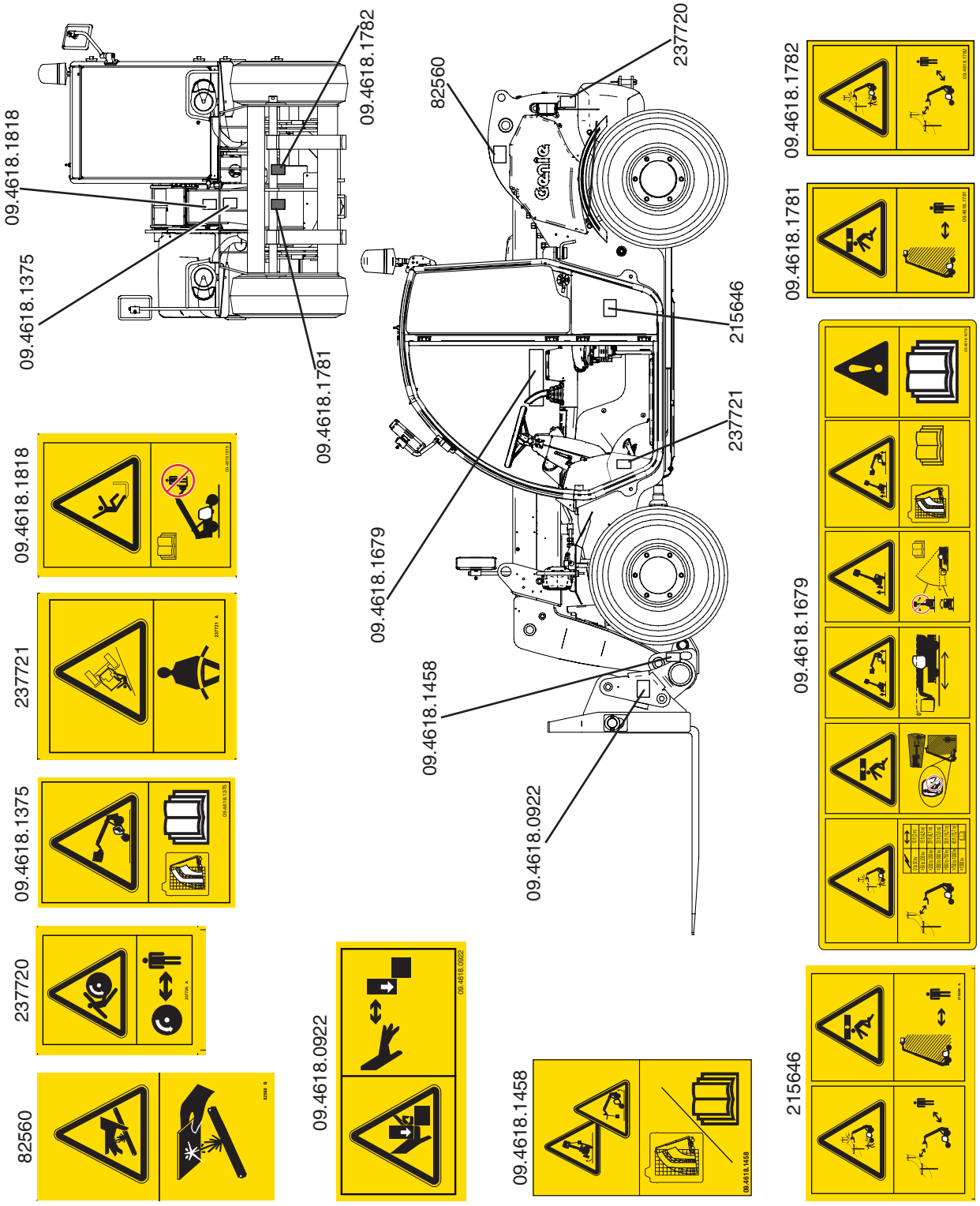
Allgemeine Sicherheit für GTH 2506 Stage IIIA



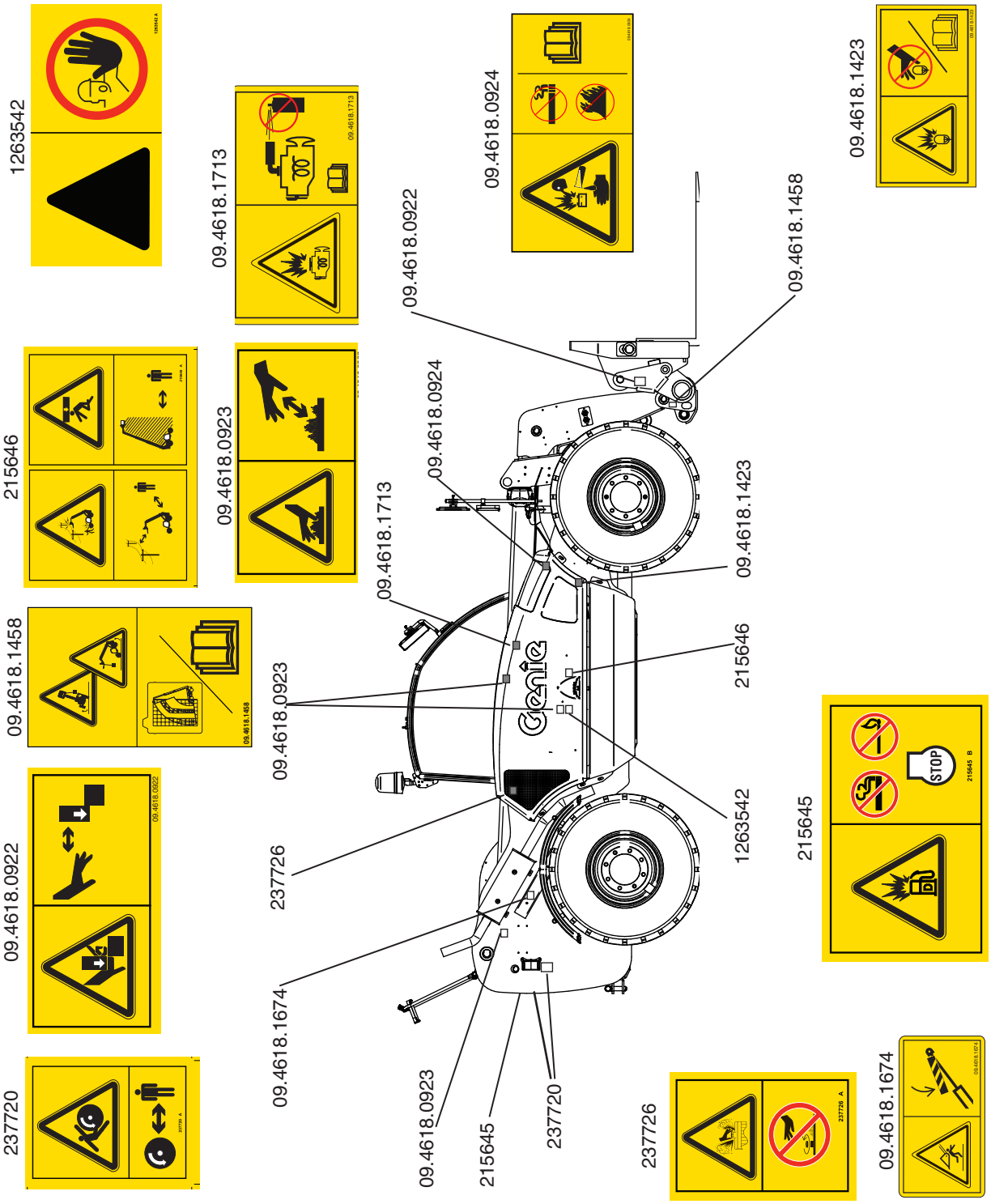
Allgemeine Sicherheit für GTH 2506 Stage V



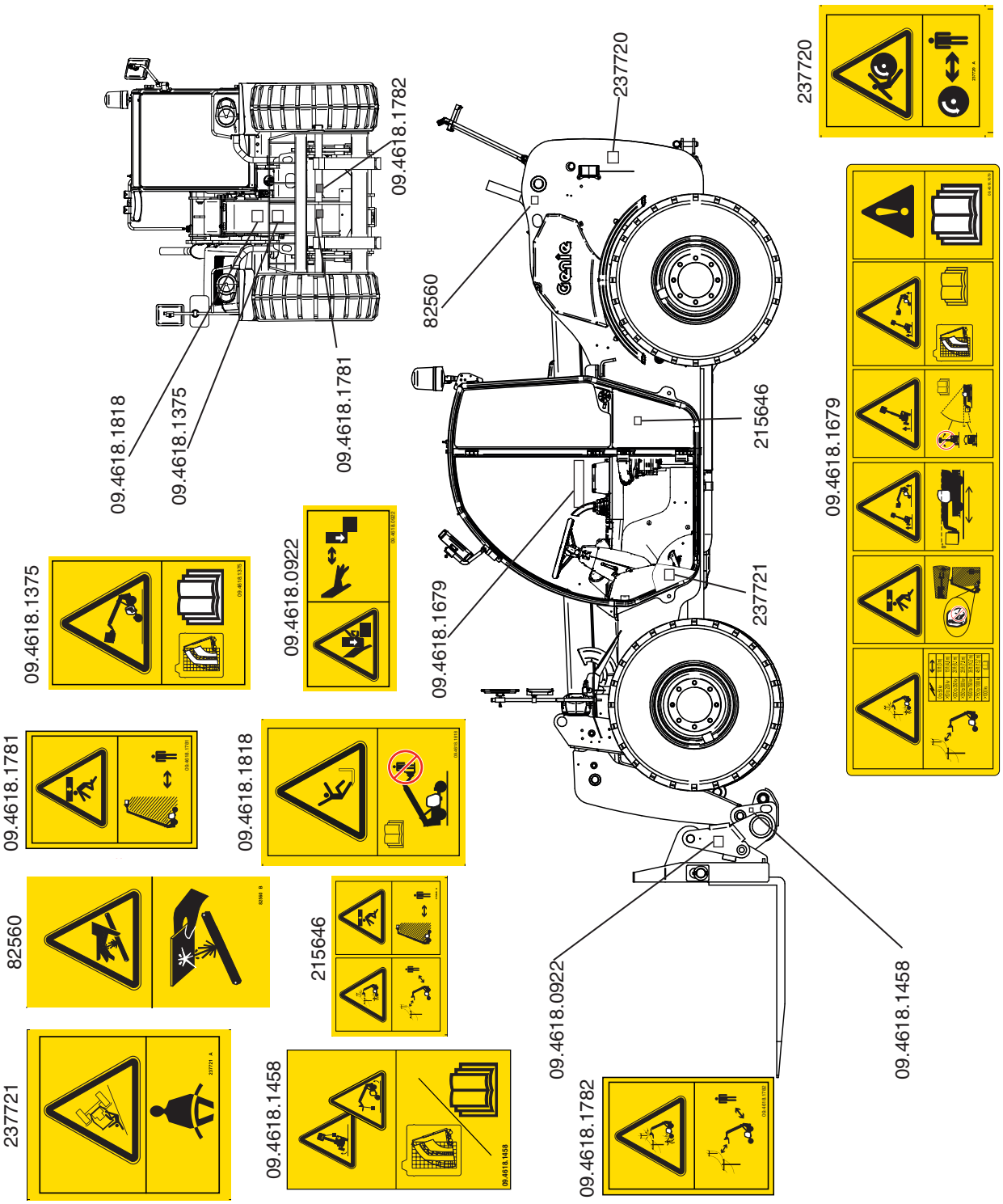
Allgemeine Sicherheit für GTH 2506 Stage V



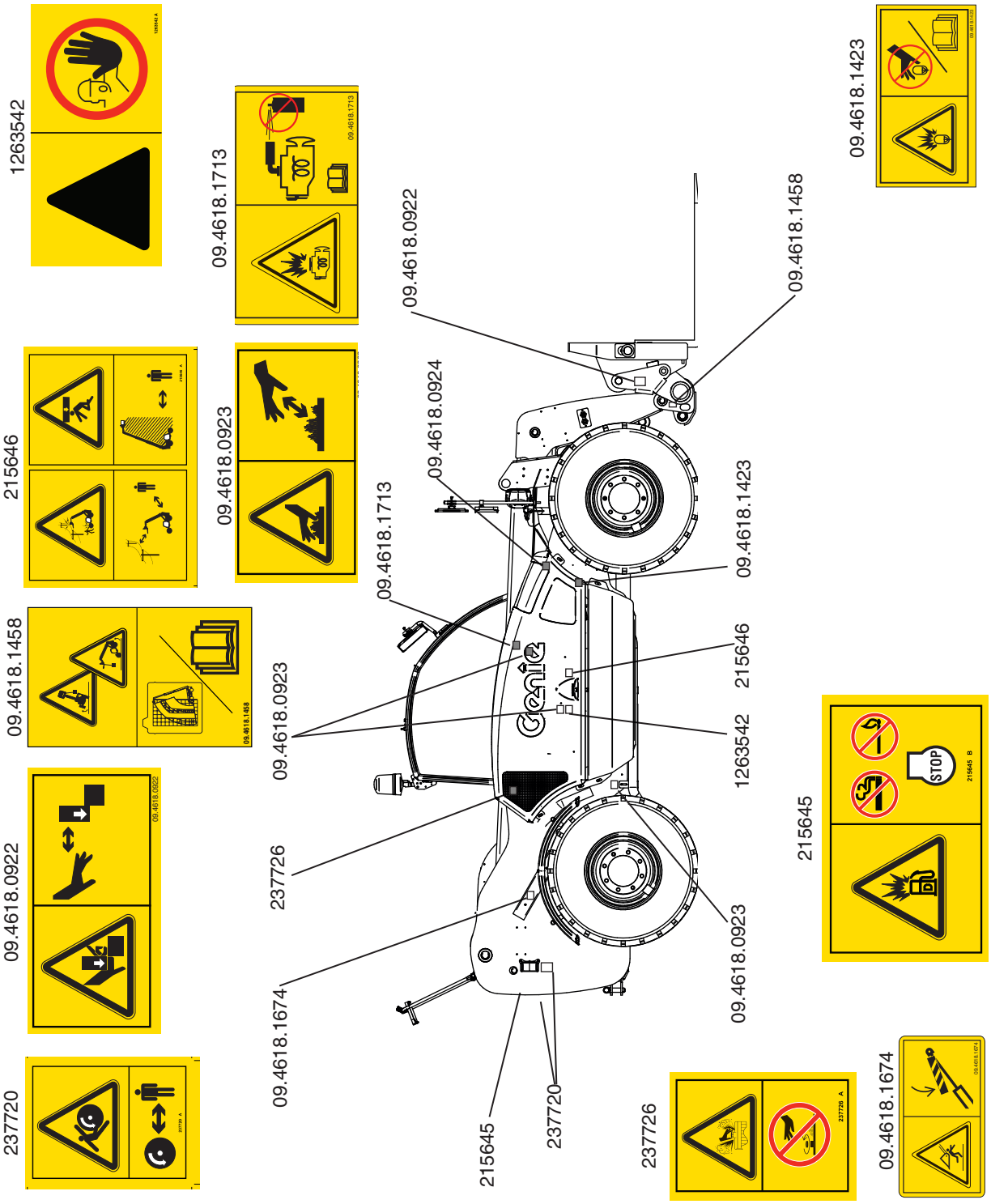
Allgemeine Sicherheit für GTH 3007 Stage IIIA



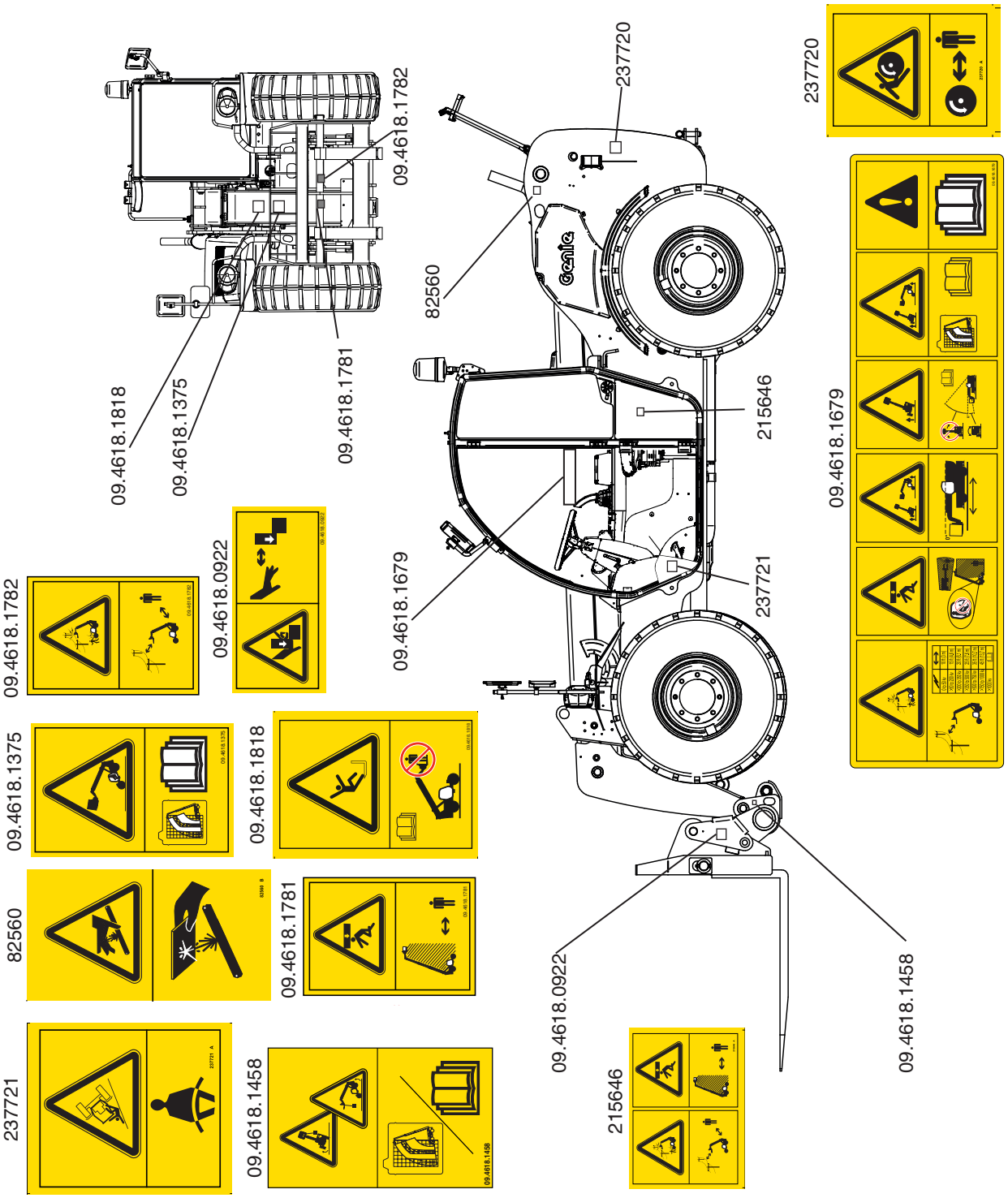
Allgemeine Sicherheit für GTH 3007 Stage IIIA



Allgemeine Sicherheit für GTH 3007 Stage V



Allgemeine Sicherheit für GTH 3007 Stage V



Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Kippgefahr



Überprüfen Sie anhand der Lasttabelle, dass die zu hebende Last innerhalb der Nenntragfähigkeit der Maschine liegt. Nie die Nennlast überschreiten.

Der Lastschwerpunkt der Gabeln (falls installiert) muss dem in der Lasttabelle angegebenen Lastschwerpunkt entsprechen oder geringer sein.

Alle in der Lasttabelle aufgeführten Lasten setzen voraus, dass die Maschine auf festem Boden steht, nivelliert ist, die Gabeln gleichmäßig auf dem Gabelträger angebracht sind, die Last auf den Gabeln zentriert ist, die Reifen die vorschriftsmäßige Größe und den richtigen Druck aufweisen und der Telehandler in gutem Betriebszustand ist.

Lesen und befolgen Sie beim Einsatz von Anbaugeräten die Anweisungen der betreffenden Handbücher.

Heben Sie die Lasten nur, wenn der Boden für die von der Maschine ausgeübten Kräfte fest genug ist.

Vor dem Absenken einer Last immer den Ausleger einfahren.

Es dürfen ausschließlich die von Genie zugelassenen Anbaugeräte verwendet werden.

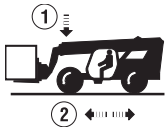
Benutzen Sie die Maschine nie ohne Lasttabelle.

Nie die Nenntragfähigkeit der einzelnen Konfigurationen überschreiten.



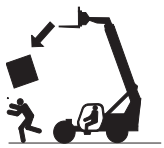
Den Ausleger nur anheben, wenn die Maschine nivelliert ist. Der Niveauanzeiger der Maschine darf nicht mehr als +/- 0,5 anzeigen.

Nie mit abgeschaltetem Lastbegrenzer arbeiten.
Nie eine angehobene Last transportieren.



Beim Fahren den Ausleger waagerecht und die Last so nah wie möglich am Boden halten.

Die Maschine mit einer Geschwindigkeit fahren, bei der Sie die Last unter Kontrolle haben. Sanft anfahren und anhalten.



Die Last erst anheben, wenn sie richtig und sicher auf den Gabeln oder dem Anbaugerät aufliegt und befestigt ist.

Benutzen Sie die Maschine nicht bei böigem oder starkem Wind. Nicht die Angriffsfläche des Staplers oder der Last vergrößern. Eine Vergrößerung der Angriffsfläche des Winds verringert die Stabilität der Maschine.

Die Maschine auf unebenen, instabilen, schuttbedeckten oder rutschige Flächen oder in der Nähe von Gräben oder Abhängen mit äußerster Vorsicht und niedriger Geschwindigkeit fahren.

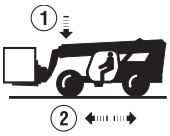
Nie Maschinenkomponenten, welche die Sicherheit und Stabilität der Maschine betreffen, ändern oder deaktivieren.

Stabilitätsrelevante Bauteile der Maschine nie durch Teile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderen technischen Merkmalen ersetzen.

Ersetzen Sie die werkseitig montierten Reifen nicht durch Reifen mit anderen Spezifikationen oder abweichendem Laufflächennennwert.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Gefahren beim Fahren auf Abhängen



Beim Fahren den Ausleger waagerecht und die Last so nah wie möglich am Boden halten.

Bei unbeladener Maschine müssen die Gabeln oder das Anbaugerät bergabwärts gerichtet sein.

Auf abschüssigem Gelände nur bergab und bergauf fahren und immer mit eingelegtem Gang. Beim Bergauf- oder Bergabfahren nicht quer über den Abhang fahren.

Passen Sie den Fahrweg und die Geschwindigkeit der Beschaffenheit der Bodenfläche, dem Antrieb, dem Standort des Personals und allen anderen Faktoren an, die eine Gefahr darstellen können. Die Maschine nur fahren, wenn sich das Hubgerüst und Werkzeug in ihrer Transportstellung befinden. Ob eine Maschine Gefahr läuft, während des dynamischen Maschinenbetriebs umzukippen, hängt von vielen Faktoren ab, die berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören u.a. Straßenpflasterung, Bodenbeschaffenheit, Stabilität und Gefälle, ebenso wie Maschinenausrüstung, Fahrerausbildung, Lastverteilung, Reifendruck, Maschinengeschwindigkeit usw.

Die Kippgefahr einer Maschine hängt außerdem weitgehend von den Eingaben des Fahrers ab wie Geschwindigkeit, Laufruhe des Betriebs und der Position der Anbaugeräte und der Last.

Bauplätze und Straßen ändern sich häufig je nach Standort, Abhängen, hartem oder weichem Boden, je nach Bautätigkeit und Wetter.

Die Fahrer sollten eine gute Ausbildung erhalten haben und sich ihres Urteilsvermögens und ihrer Erfahrung bedienen, um der Kippgefahr vorzubeugen.

Die Fahrer müssen die Variablen des Arbeitsplatzes beurteilen und die Maschinenleistungen (oder die Fahrerfähigkeiten) an den Boden und die Umgebungsbedingungen anpassen.

⚠ Absturzgefahr



Legen Sie immer den Sicherheitsgurt bei der Arbeit mit der Maschine an.

Verlassen Sie während des Maschinenbetriebs nicht die Kabine.

Wenden Sie sich beim Ein- und Aussteigen zur Maschine, benutzen Sie die Trittbretter und Handläufe, halten Sie immer einen Dreipunktekontakt.

Benutzen Sie nicht das Lenkrad oder andere Bedienelemente als Griff.



Lassen Sie niemand auf der Maschine oder den Gabeln mitfahren.



Transport oder Anheben von Personen mit dieser Maschine ist nicht zulässig.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Aufprallgefahr

Kuppeln Sie nur bei eingelegter Feststellbremse ein.

Fahren Sie die Maschine nicht bei schlechter Sicht.

Den Ausleger nur anheben, wenn die Feststellbremse eingelegt ist.

Die Maschine nicht ohne Schutzbleche fahren, die den Fahrer vor Steinschlag schützen und der Verschmutzung der Kabinenfenster vorbeugen.

Die Maschine nicht mit einer fehlerhaften Rückfahrwarneinrichtung benutzen. Die Rückfahrwarneinrichtung muss ertönen, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Die Maschine nicht bei schlechten Lichtverhältnissen fahren.

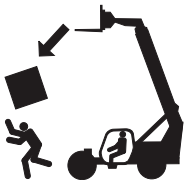
Die Fahrer müssen die vom Arbeitgeber, dem Bauplatz und den gesetzlichen Bestimmungen vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen.

Fahren Sie die Maschine nicht direkt in Richtung von Personen.

Ist die Maschine mit Radio und/oder Mp3 ausgerüstet, die Lautstärke so regulieren, dass die Umgebungsgeräusche (Verkehr, Warnungen, Personen usw.) nicht übertönt werden.
Nicht die Bedienelemente beim Fahren oder Handhaben von Lasten einstellen.

⚠ Gefahr durch herabfallende Gegenstände

Die Maschine mit einer Geschwindigkeit fahren, bei der Sie die Last unter Kontrolle haben. Sanft anfahren und anhalten.



Halten Sie Personen, Ausrüstungen und Material vom Arbeitsbereich fern.
Fahren Sie die Maschine nicht, wenn sich Personen unter oder in der Nähe des angehobenen Auslegers mit oder ohne Last befinden.

Vergewissern Sie sich vor dem Anheben, dass die Last sicher befestigt ist.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Gefahr von Körperverletzungen



Immer den Sitz einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen, bevor Sie die Maschine anlassen.



Die Maschine nicht benutzen, wenn Hydraulikölleckagen oder Druckluftverluste festgestellt werden. Druckluft oder Hydrauliköl kann in die Haut eindringen oder die Haut verbrennen.



Den Druck ablassen, bevor Sie Hydraulikleitungen abnehmen. Halten Sie sich von Leckstellen und kleinen Löchern fern. Benutzen Sie für die Lecksuche einen Stück Karton oder Papier. Auf keinen Fall dazu die Hände verwenden.

In die Haut eingedrungenes Fluid muss innerhalb von wenigen Stunden chirurgisch von einem mit dieser Arzt entfernt werden; anderenfalls besteht Wundbrandgefahr.



Riemen und Lüfter während des Motorlaufs nicht berühren.

Benutzen Sie die Maschine immer in gut belüfteten Bereichen. Es besteht CO-Vergiftungsgefahr.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Der Fahrer sollte nur Zugang für die Durchführung von Vorkontrollen/Vorabinspektionen haben. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

⚠ Gefahren durch defekte Maschinen

Verwenden Sie nie eine beschädigte oder schlecht funktionierende Maschine.

Vor jeder Arbeitsschicht sind eine sorgfältige Inspektion der Maschine vorzunehmen und alle Funktionen zu testen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem entsprechenden Genie-Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.

Versuchen Sie nicht, die Maschine durch Abschleppen oder Schieben zu starten.

Versuchen Sie nicht, verkeilte oder festgefrorene Lasten mit den Gabeln oder Anbaugeräten zu befreien.

Gegenstände oder Lasten nicht mit den Gabeln, dem Anbaugerät oder dem Ausleger schieben oder ziehen.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Benutzen Sie keine Batterien oder Ladegeräte mit mehr als 12 V zum Fremdstarten des Motors.

Die Maschine nicht als Masse beim Schweißen benutzen.

Lenken Sie nicht die Vorderräder auf trockenem Pflaster bei aktivierter Achsdifferenzialsperre.

⚠ Quetschgefahr

Achten Sie während des Maschinenbetriebs auf sich bewegende Teile.

Ziehen Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Schalthebel auf Neutral und senken Sie den Gabelträger oder das Anbaugerät auf den Boden ab, bevor Sie die Maschine verlassen.

Halten Sie sich von angehobenen Komponenten fern.

Vor der Wartung von Bauteilen diese abstützen. Achten Sie während des Maschinenbetriebs auf sich bewegende Teile.

⚠ Verbrennungsgefahr



Lassen Sie heiße Oberflächen vor dem Berühren oder Warten abkühlen.

⚠ Explosions- oder Brandgefahr

Starten Sie nicht den Motor, wenn Sie Flüssiggas (LPG), Benzin, Dieselöl oder andere explosive Stoffe riechen oder bemerken.

Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.



Betanken Sie die Maschine und laden Sie die Batterie nur im Freien in einem gut belüfteten Bereich auf, entfernt von Funken, Flammen und brennenden Rauchwaren.

Betreiben Sie die Maschine nicht an gefährlichen Orten oder in Räumen, in denen potentiell entflammbare oder explosive Gase oder Teilchen vorhanden sind.

Keinen Äther in Motoren sprühen, die mit Glühkerzen oder elektrischen Lufterhitzern ausgestattet sind.

Benutzen Sie weder Luft noch Sauerstoff zum Aufladen der Akkus.

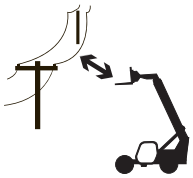
Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

Die Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Kontakt mit oder in der Nähe von elektrischem Strom.



Halten Sie sich strikt an alle lokalen und gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Abstands von Freileitungen. Mindestens muss der in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherheitsabstand eingehalten werden.



Leitungsspannung	Erforderlicher	Abstand
0 bis 50 kV	10 ft	3,05 m
50 bis 200 kV	15 ft	4,60 m
200 bis 350 kV	20 ft	6,10 m
350 bis 500 kV	25 ft	7,62 m
500 bis 750 kV	35 ft	10,67 m
750 bis 1000 kV	45 ft	13,72 m
über 1000 kV		Siehe weiter unten

Für Freileitungen über 1000 kV muss der Mindestabstand von dem Eigner oder Betreiber oder einem zugelassenen Fachingenieur festgelegt werden, der für Elektroenergieübertragung und -verteilung qualifiziert ist.

Die Maschine nicht als Masse beim Schweißen benutzen.

Wenden Sie sich immer an den Eigner der Freileitung. Die Freileitung muss abgeschaltet oder entfernt oder isoliert werden, bevor die Maschine in Betrieb gesetzt wird.

Die Auslegerbewegungen, die Höhe oder den Durchhang der Leitung berücksichtigen und auf starken oder böigen Wind achten.

Nähern Sie sich nicht der Maschine, wenn diese stromführende Leitungen berührt. Personen auf dem Boden oder in der Kabine dürfen die Maschine nur nach Abschalten der Stromleitungen berühren.

Benutzen Sie die Maschine nicht bei Gewitter oder Sturm.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Sicherer Umgang mit der Batterie

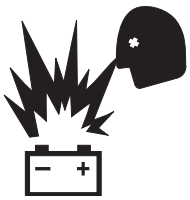
Verbrennungsgefahr



Batterien enthalten Säure. Tragen Sie immer Schutzkleidung und eine Sicherheitsbrille wenn Sie an Batterien arbeiten.

Achten Sie auf Spritzer, vermeiden Sie die Berührung mit Batteriesäure. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, Flammen und brennende Rauchwaren von den Batterien fern. Batterien erzeugen explosives Gas.





Stromschlaggefahr

Vermeiden Sie die Berührung elektrischer Klemmen

Achten Sie bei Benutzung des Ladegerätes (falls mitgeliefert) darauf, dass das Gerät mit 12 Volt und maximal 15 Ampere arbeitet.

Vor der Wartung, Reparaturen oder vor dem Schweißen immer mit dem Batterieschalter die Stromversorgung trennen (siehe Inspektion in Abschnitt Aufkleber).

Nach Abstellen des Motors 30 Sekunden warten, bevor der Ausschalter aktiviert wird.

Nach der Abschaltung des Ausschalters warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Motor starten.

⚠ Verantwortung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber ist verantwortlich für eine sichere Arbeitsumgebung und für die Einhaltung der lokalen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

⚠ Persönliche Sicherheit

Stellen Sie sicher, dass jeder, der mit der oder in der Nähe der Maschine arbeitet, mit den anwendbaren Sicherheitsvorschriften vertraut ist.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

⚠ Anforderungen an Maschinenbediener

Maschinenbediener, die regelmäßig oder gelegentlich die Maschine benutzen (z.B. aus Transportgründen), müssen folgende Anforderungen erfüllen:

Gesundheit:
Er darf vor und während der Arbeit keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel einnehmen, welche die seelisch-körperliche Verfassung beeinflussen und dadurch die Befähigung zur Maschinenbedienung beeinträchtigen können.

Körperliche Verfassung:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit bei der Ausführung aller in diesem Handbuch beschriebenen erforderlichen Tätigkeiten.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Verordnungen und Sicherheitsvorschriften zu verstehen und anzuwenden. Umsicht und Gefühl für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Gefühlsmäßige Eigenschaften:
Ausgeglichener und ruhiger Charakter, Fähigkeit, die eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzuschätzen.

Ausbildung:
Er muss das vorliegende Handbuch gelesen haben und mit den Grafiken und Diagrammen, den Typen- und Gefahrenschildern vertraut sein. Er muss für diese Maschine ausgebildet und kompetent sein.

Möglicherweise benötigt der Maschinenbediener eine Zulassung (oder einen Führerschein), falls die Gesetze des Landes, in dem die Maschine eingesetzt wird, dies vorsehen. Wenden Sie sich an die zuständigen Behörden. In Italien muss der Fahrer mindestens 18 Jahre alt sein.

⚠ Anforderungen an das Wartungspersonal

Das für die Maschinenwartung zuständige Personal muss fachlich qualifiziert und für die Wartung von Telehandlern ausgebildet sein und folgende Anforderungen erfüllen:

Körperliche Verfassung:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit bei der Ausführung aller in diesem Handbuch beschriebenen erforderlichen Wartungsarbeiten.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Verordnungen und Sicherheitsvorschriften zu verstehen und anzuwenden. Umsicht und Gefühl für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Ausbildung:
Er muss das vorliegende Handbuch gelesen haben und mit den Grafiken und Diagrammen, den Typen- und Gefahrenschildern vertraut sein. Er muss für diese Maschine ausgebildet und kompetent sein.

Die planmäßige Wartung der Maschine beinhaltet keine schwierigen Eingriffe aus technischer Sicht; aus diesem Grund kann auch der Maschinenbediener diese Aufgabe übernehmen, wenn er über die notwendigen mechanischen Kenntnisse verfügt.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

⚠ Arbeitsbekleidung

Während der Arbeit und vor allem bei Wartungs- und Reparaturarbeiten muss immer die passende Schutzkleidung getragen werden:

- Arbeitsanzug oder andere bequeme Kleidung. Tragen Sie niemals Kleidung mit weiten Ärmeln, die sich in den sich bewegenden Maschinenteilen verfangen können.
- Schutzhelm.
- Schutzhandschuhe.
- Arbeitsschuhe.



Benutzen Sie nur zugelassene Sicherheits-Arbeitskleidung in gutem Zustand.

⚠ Persönliche Schutzausrüstung

Je nach Arbeitsbedingungen kann es erforderlich sein, dass das Personal die persönliche Schutzausrüstung trägt:

- Atemgeräte (oder Staubschutzmasken).
- Ohrstöpsel oder gleichwertige Vorrichtungen.
- Brille oder Gesichtsschutzmasken.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

⚠ Kontrolllampen und Verriegelungen

Die Maschine ist mit mehreren Kontrolllampen und Verriegelungen ausgerüstet. Diese dürfen weder verändert noch entfernt werden.
Führen Sie immer eine Funktionsprüfung durch, um die Funktionstüchtigkeit dieser Vorrichtungen zu kontrollieren.
Benutzen Sie nie eine schlecht funktionierende Maschine. Wenn die Maschine eine Störung aufweist, die Maschine sofort abschalten und reparieren lassen.

Lastbegrenzer
Der Lastbegrenzer wurde entwickelt, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Längsstabilität zu helfen. Ein akustisches Signal und eine visuelle Meldung zeigen an, wenn die Grenze der Längsstabilität erreicht.
Diese Vorrichtung kann jedoch nicht die Erfahrung des Bedieners ersetzen. Es obliegt dem Benutzer, die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um innerhalb der Grenzwerte
der Maschine zu arbeiten.
Der Lastbegrenzer funktioniert nur, wenn:
das Fahrzeug stillsteht;
- das Fahrzeug auf einem festen, ebenen und nivellierten Untergrund steht;
- das Fahrzeug im Modus Laden oder Positionieren ist;
- der Lastbegrenzer eingeschaltet (nicht überbrückt) ist.

Der Lastbegrenzer beschränkt sich darauf, den Fahrer zu warnen, wenn die Stabilität der Längsachse in Vorwärtsrichtung unzureichend ist.
Der Lastbegrenzer hat nicht die Aufgabe, den Fahrer auf eine Kippgefahr aufmerksam zu machen bei:
- plötzlicher Überlast;
- Fahrt mit angehobener Last;
- Fahrt auf holperigem Untergrund oder über Hindernisse oder Löcher;
- Querfahrt oder Wenden an Hängen;
- Kurvenfahrt mit hoher Geschwindigkeit oder mit zu engem Kurvenradius.

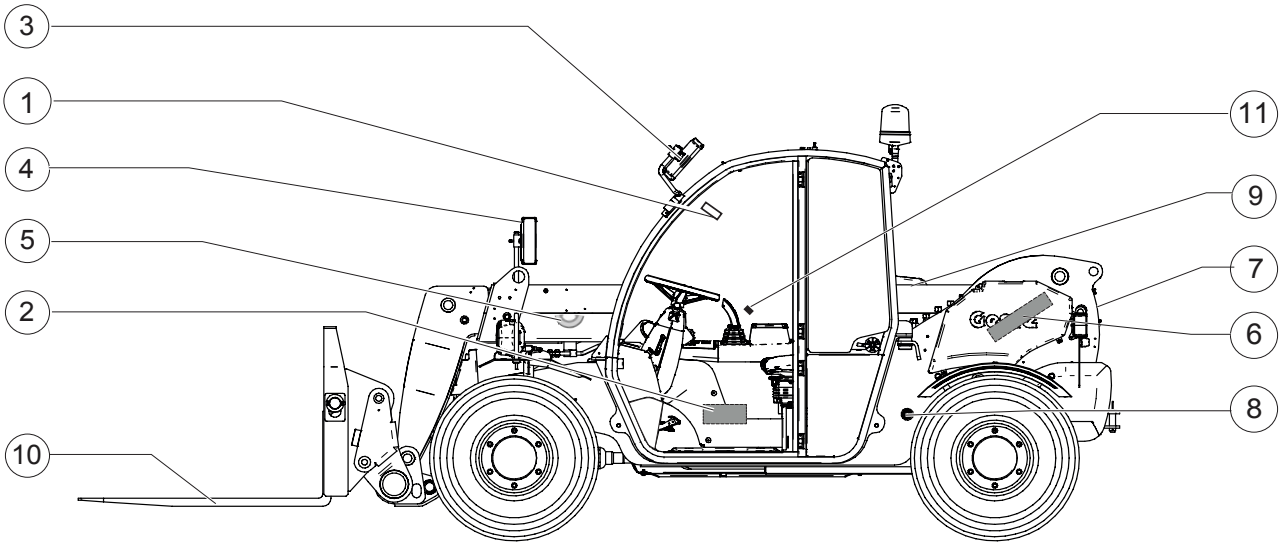
Die Einstellung des Lastbegrenzers darf nur autorisiertem Personal anvertraut werden.

Sitzverriegelung
Der im Sitzpolster angebrachte Mikroschalter sperrt alle Fahrbewegungen der Maschine, wenn der Bediener nicht auf dem Fahrersitz sitzt.

Not-Aus-Taste
Diese Vorrichtung kann zur Notabschaltung der Maschine in einer Gefahrensituation benutzt werden. Der Druck auf die Taste schaltet den Motor ab, während der Lastbegrenzer aktiv bleibt.
Für den Neustart der Maschine muss der Knopf durch Drehen nach rechts rückgesetzt werden.

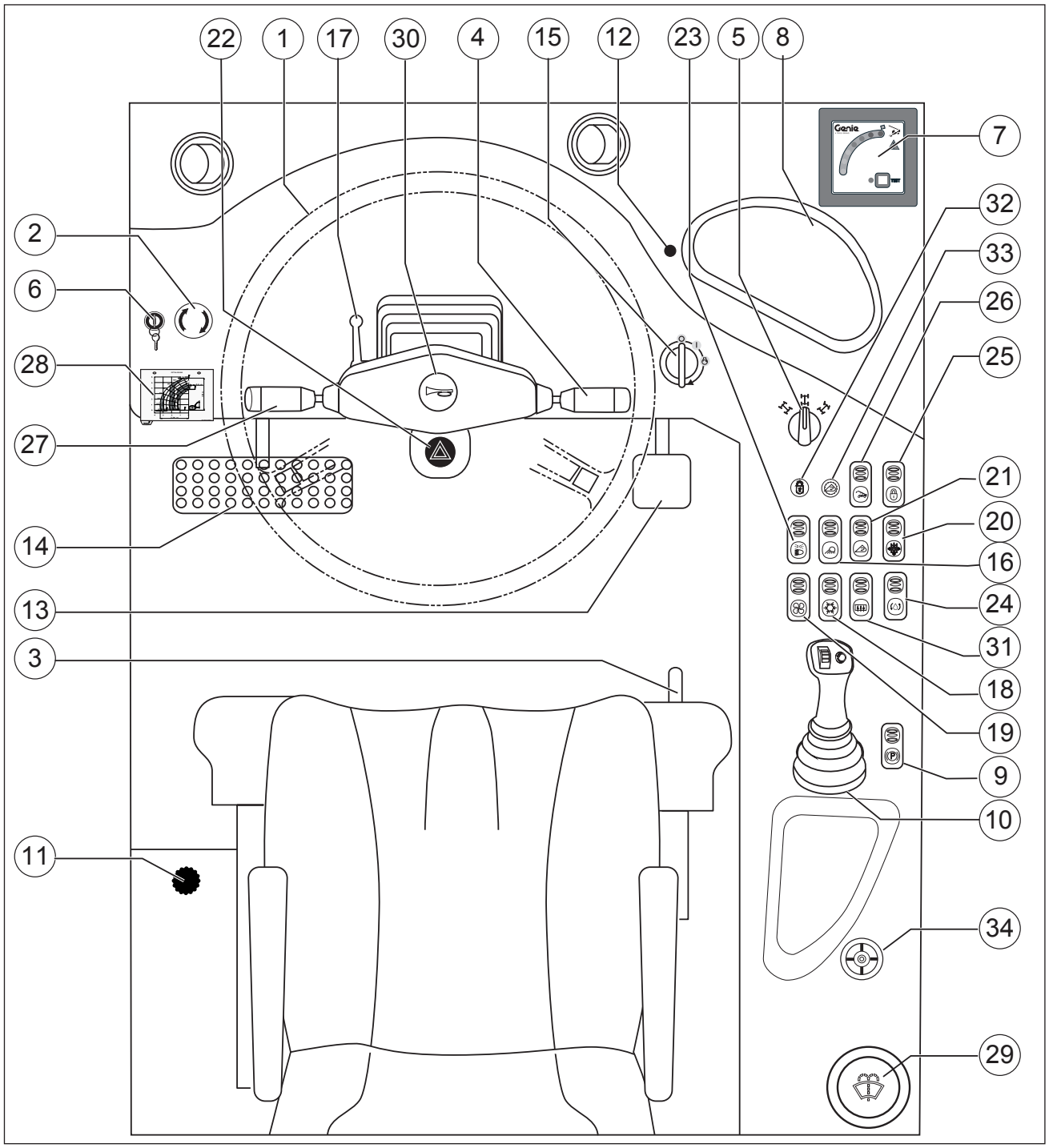
Freigabeknopf am Joystick
Der Joystick ist mit einem Freigabeschalter ausgestattet. Der rote Tippschalter muss niedergedrückt werden, bis die Funktionen des Joysticks ausgeführt sind; wird der Schalter losgelassen, wird der Vorgang abgebrochen.

Legende



1. Linker/rechter Niveauanzeiger
2. Fach für Bedienerhandbuch (Türinnenseite)
3. Linker Rückblickspiegel
4. Rechter Rückblickspiegel
5. Neigungswinkelanzeiger des Auslegers
6. Wartungsring (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
7. Kraftstoffeinfüllstutzen
8. Hydraulikölstandanzeiger
9. Motor (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
10. Gabeln
11. Sicherheitsgurt

Kontrollelemente



Kontrollelemente

Armaturenbrett

1. Lenkrad
2. Not-Aus-Taste
3. Sitzeinstellungen
4. Blinker - Windschutzscheibenwisch-/-waschanlage - Fernlicht
5. Wählschalter der Lenkart
6. Schlüsselschalter für Übergehen des Lastbegrenzungssystems
7. Lastbegrenzungssystem-Bedienfeld
8. Instrumententafel
9. Schalter Feststellbremse
10. Funktions-Joystick
11. Schalter für Heizung und Klimaanlage
12. Display-Umschalttaste
13. Fahrpedal
14. Bremspedal
15. Zündschalter
16. Schalter Arbeitsscheinwerfer (soweit installiert)
17. Lenksäule, Verriegelung der Neigungseinstellung
18. A/C Klimaanlagenschalter (je nach Ausstattung)
19. Schalter des Heizungsgebläse der Kabine
20. Schalter Hilfshydraulikkreis (soweit installiert)
21. Schalter Mischkübel (soweit installiert)
22. Schalter Warnblinklichter
23. Schalter Scheinwerfer für Straßenfahrt
24. Schalter Ölflussrichtung für hydraulischen Mischkübel (soweit installiert)
25. Freigabeschalter für hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)
26. Schalter für Straßenfahrt/Arbeit vor Ort
27. Schalthebel - Hupentaste
28. Lasttabellenhalter
29. Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage
30. Hupentaster
31. Enteisen der Heckscheibe
32. Multifunktionsleuchte
33. Arretierungs-Kontrollleuchte
34. Alarm

Kontrollelemente

1 Lenkrad

Drehen Sie das Lenkrad nach rechts, um die Vorderräder nach rechts zu lenken. Drehen Sie das Lenkrad nach links, um die Vorderräder nach links zu lenken.

2 Not-Aus-Taste

Siehe Abschnitt „Kontrolllampen und Verriegelungen“.

3 Sitzeinstellungen

Siehe Abschnitt „Sitzeinstellung“.

4 Blinker - Windschutzscheibenwisch-/-waschanlage - Fernlicht

Bewegen Sie zum Einschalten des linken Blinkers den Hebel nach vorn. Bewegen Sie zum Einschalten des rechten Blinkers den Hebel nach hinten.

Drücken Sie auf die Taste auf dem Hebelende, um Wasser auf die Windschutzscheibe der Kabine zu spritzen.

Drehen Sie den Hebelkopf, um den Windschutzscheibenwischer einzuschalten.

Drücken Sie zum Einschalten des Fernlichts den Hebel nach unten (nach dem Drücken des *Schalters für die Scheinwerfer für Straßenfahrt 23*). Drücken Sie den Hebel nach oben, um das Fernlicht als Lichthupe zu benutzen.

5 Wählschalter der Lenkart

Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach rechts, um die Allradlenkung zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart in die mittlere Position, um die Zweiradlenkung zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach links, um den Krebsgang (Hundeganglenkung) zu wählen.

6 Schlüsselschalter für Übergehen des Lastbegrenzungssystems

Siehe Abschnitt „Lastbegrenzungssystem-Bedienfeld“.

7 Lastbegrenzungssystem-Bedienfeld

Siehe Abschnitt „Lastbegrenzungsanzeiger“.

8 Instrumententafel

9 Schalter Feststellbremse

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse einzulegen. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse zu lösen.

10 Funktions-Joystick

Siehe Abschnitt „Joystick - Bewegungen“.

11 Schalter für Heizung und Klimaanlage

12. Display-Umschalttaste

Die Taste kurz drücken (weniger als eine Sekunde), um Meldungen zur Stillstandsregeneration des Dieselpartikelfilters (DPF) anzuzeigen. Die Taste länger drücken (mindestens eine Sekunde), um die Fehlermeldungen für den Motor anzuzeigen.

13 Fahrpedal

14 Bremspedal

15 Zündschalter

Drehen Sie den Schlüssel, bis der Motor startet; nach der Freigabe springt der Schlüssel automatisch zurück in Pos. **I**.

16. Schalter Arbeitsscheinwerfer (soweit installiert)

Drücken Sie den Wippschalter, um die Arbeitsscheinwerfer einzuschalten: erste Stellung für Front- und Auslegerscheinwerfer, zweite Stellung für Front-, Ausleger- und Heckscheinwerfer.

17. Lenksäule, Verriegelung der Neigungseinstellung

Den Hebel auf der rechten Unterseite lösen,

dann das Lenkrad in die gewünschte Position ziehen oder schieben, und den Hebel wieder verriegeln.

18 A/C Klimaanlagenschalter (je nach Ausstattung)

Den Schalter drücken, um A/C einzuschalten. Den Schalter drücken, um A/C abzuschalten.

19 Schalter des Heizungsgebläse der Kabine

Den unteren Teil des Schalters drücken, um das Gebläse der Kabinenheizung einzuschalten: erste Stufe für niedrige Drehzahl, zweite Stufe für hohe Drehzahl. Drücken Sie auf den oberen Teil des Schalters, um das Gebläse der Kabinenheizung abzuschalten.

Kontrollelemente

20 Schalter Hilfshydraulikkreis (soweit installiert)

Drücken Sie den Schalter, um die Richtung des Hydraulikstroms zwischen den beiden Hilfsleitungen umzuschalten.

21 Schalter Mischkübel (soweit installiert)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um den hydraulischen Mischkübel einzuschalten. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um den hydraulischen Mischkübel anzuhalten.

22 Schalter Warnblinklichter (falls installiert)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Schalters, um die Warnblinklichter einzuschalten. Drücken Sie auf den oberen Teil des Schalters, um die Warnblinklichter abzuschalten.

23. Schalter Scheinwerfer für Straßenfahrt

Den Wippschalter drücken, um die Beleuchtung für Straßenfahrt einzuschalten: erste Stellung für Standlicht und zweite Stellung für Abblendlicht.

24. Schalter Ölflussrichtung für hydraulischen Mischkübel (soweit installiert)

Den Schalter drücken, um die Richtung des Ölflusses nach rechts oder links zu leiten: auf den oberen Schalterteil drücken, um das Öl nach links zu leiten, den unteren Teil des Schalters drücken, um das Öl nach rechts fließen zu lassen.

25. Freigabeschalter für hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)

Den Schalter drücken und halten, um die Kupplung oder die Lösung des Anbaugeräts zu aktivieren; die Steuerung erfolgt über den Joystick.

26 Schalter für Straßenfahrt/Arbeit vor Ort

Die Unterseite des Wippschalters drücken, um die Betriebsart „Arbeit vor Ort“ zu wählen. Die Oberseite des Wippschalters drücken, um die Betriebsart „Straßenfahrt“ zu wählen.

27 Schalthebel - Hupentaste

Bewegen Sie den Schalthebel nach vor, um den Vorwärtsgang einzulegen. Ziehen Sie den Schalthebel zu sich heran, um den Rückwärtsgang einzulegen. Bewegen Sie den Hebel in Mittelstellung, um den Leerlauf einzulegen.

Drücken Sie die obere Taste auf dem Hebelende, um zu hupen. Lassen Sie die Taste los und die Hupe verstummt.

28 Lasttabellenhalter

29 Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage

30 Hupentaster

Drücken Sie die Taste und die Hupe ertönt. Lassen Sie die Taste los und die Hupe verstummt.

31 Enteisen der Heckscheibe

Drücken Sie auf den unteren Abschnitt des Schalters, um das Enteisen der Heckscheibe einzuschalten. Drücken Sie auf den oberen Abschnitt des Schalters, um das Enteisen auszuschalten.

32 Multifunktionsleuchte

Diese Leuchte leuchtet, wenn die weiße Daumentaste am Joystick gedrückt wird.

33 Arretierungs-Kontrollleuchte

Diese Leuchte leuchtet, wenn die Schalter in Position 21 und 24 betätigt werden.

34 Alarm

Der Alarm ertönt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

a Fahrer sitzt nicht auf dem Fahrersitz und Feststellbremse ist nicht aktiviert.

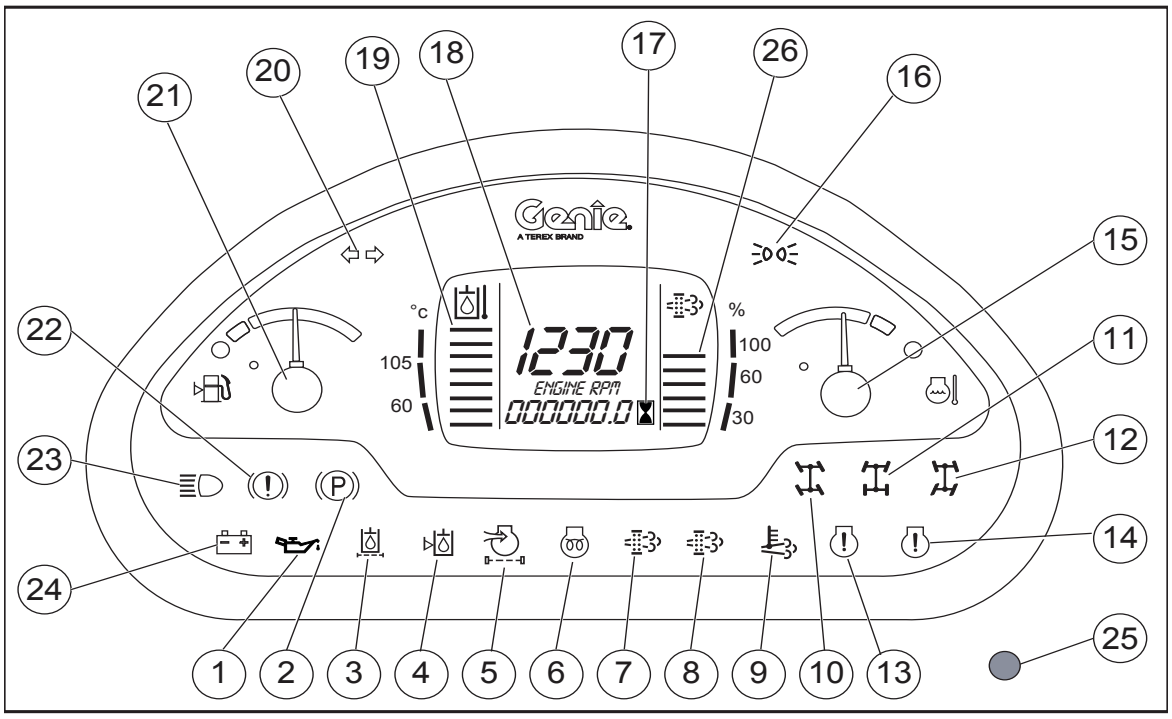
b DPF-Filter muss gewechselt werden.

c Hydrauliköltemperatur ist zu hoch.

d Motorfehler.

e Niedriger Kraftstoffstand.

Kontrollelemente



Instrumententafel

1. Motoröldruckkontrollleuchte
2. Kontrollleuchte für angezogene Feststellbremse
3. Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft
4. Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand
5. Warnleuchte Motorluftfilter verstopft
6. Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen
7. Kontrollleuchte DPF-Stillstandsregeneration
8. Warnleuchte DPF-Filter beeinträchtigt/beschädigt
9. Kontrollleuchte Motorabgastemperatur hoch
10. Kontrollleuchte Hundeganglenkung
11. Kontrollleuchte Zweiradlenkung
12. Kontrollleuchte Allradlenkung
13. Motorwarnleuchte
14. Warnleuchte kritischer Motorfehler
15. Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit
16. Kontrollleuchte Standlicht
17. Betriebsstundenzähler
18. Tachometer
19. Warnleuchte hohe Hydrauliköltemperatur
20. Blinker - Kontrollleuchte
21. Kontrollleuchte niedriger Kraftstoffstand
22. Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck
23. Fernlichtkontrollleuchte
24. Warnleuchte niedrige Batteriespannung
25. Warnleuchte Lastbegrenzer
26. Anzeigebalken DPF-Rußbeladung

Kontrollelemente

1 Motoröldruckkontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn der Motoröldruck zu niedrig ist, was zu einem Maschinenschaden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

3 Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft

Leuchtet auf, wenn der Hydraulikölfilter zugesetzt ist, was zu einem Maschinenschaden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

4 Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand

Leuchtet auf, wenn der Hydraulikölstand zu niedrig ist, was zu einem Maschinenschaden führen kann. Öl nachfüllen und die Ölverluste beseitigen.

5 Anzeigeleuchte Motorluftfilter zugesetzt

Aufleuchten zeigt an, dass der Luftfilter des Motors zugesetzt ist; Filterpatrone reinigen oder auswechseln.

7 Kontrollleuchte DPF-Stillstandsregeneration

Wenn diese Leuchte blinkt, ist eine DPF-Stillstandsregeneration erforderlich. Stillstandsregeneration durchführen. Während der Stillstandsregeneration leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

8 Warnleuchte DPF-Filter beeinträchtigt/beschädigt

Aufleuchten zeigt an, dass Drehmoment und Motordrehzahl reduziert werden. Maschine kennzeichnen und außer Betrieb setzen; mit Servicepersonal in Verbindung setzen.

9 Kontrollleuchte Motorabgastemperatur hoch

Leuchtet bei aktivierter DPF-Stillstandsregeneration auf, um anzuzeigen, dass die Abgasanlage die zur Regeneration erforderliche hohe Temperatur erreicht hat. Wenn die Leuchte bei nicht aktivierter Stillstandsregeneration aufleuchtet, mit Servicepersonal in Verbindung setzen.

13 Motorwarnleuchte

Diese Leuchte zeigt durch ihr Blinken eine Motorstörung an. Zur Bestimmung der Fehlerursache siehe Fehlermeldung auf dem Display; mit Servicepersonal in Verbindung setzen.

14 Warnleuchte kritischer Motorfehler

Leuchtet auf, wenn ein Motorfehler vorliegt. Zur Bestimmung der Fehlerursache siehe Fehlermeldung auf dem Display; mit Servicepersonal in Verbindung setzen.

15 Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit

Der Temperaturanzeiger ist im roten Bereich, die Motorkühlflüssigkeit ist zu heiß, Gefahr von Motorschäden. Motor abschalten und warten.

19 Warnleuchte hohe Hydrauliköltemperatur

Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Tank an. Gefahr von Maschinenschäden. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

22 Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass der Druck in den Bremsleitungen für ein korrektes Funktionieren zu niedrig ist. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

25 Warnleuchte Lastbegrenzer

26 Anzeigebalken DPF-Rußbeladung

Zeigt die im DPF vorhandene Rußmenge an. Bei zu hoher Rußbeladung die DPF-Stillstandsregeneration durchführen.
Wenn das Symbol über dem Anzeigebalken von  auf wechselt, bedeutet dies, dass der Emissionspegel zu hoch ist oder dass eine technische Störung am DPF vorliegt, die mittels Stillstandsregeneration oder vom Servicepersonal behoben werden kann.

Kontrollen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**

   Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Wichtige Aspekte der Inspektion vor Inbetriebnahme

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionsprüfungen beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch der Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nach den Reparaturarbeiten muss der Bediener vor den Funktionsprüfungen eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Planmäßige Wartungsarbeiten sind von ausgebildeten Wartungstechnikern gemäß Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Anforderungen auszuführen.

Kontrollen

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.
- ❑ Kontrollieren Sie, dass alle Aufkleber lesbar und richtig angebracht sind. Siehe Abschnitt Inspektionen.
- ❑ Überprüfen Sie die Hydraulikanlage auf Öllecks und korrekten Ölstand. Nach Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Nach Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Modelle mit Luftreifen: Reifendruck prüfen. Nach Bedarf aufpumpen. Siehe Abschnitt „Wartung“.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❑ Elektrische Bauteile, Leiter und elektrische Kabel
- ❑ Hydraulikschläuche, Armaturen, Zylinder und Krümmer
- ❑ Kraftstoff- und Hydrauliköltank
- ❑ Fahrmotoren und Antriebsnaben
- ❑ Gleitbacken des Auslegers
- ❑ Reifen und Räder
- ❑ Spiegel
- ❑ Motor und zugehörige Komponenten
- ❑ Endschalter
- ❑ Beleuchtung, Warnvorrichtungen und Rundumleuchten
- ❑ Stifte, Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❑ Risse in Schweißnähten oder Strukturelementen
- ❑ Beulen oder Schäden
- ❑ Rost, Korrosion oder Oxidation

- ❑ Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Bau- und Elektroteile vorhanden sind und dass sich alle zugehörigen Bolzen und Stecker an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.
- ❑ Kontrollieren, dass die Windschutzscheibe und alle Fenster (soweit installiert) sauber sind und freie Sicht gewähren.
- ❑ Sich nach der Inspektion vergewissern, dass alle Schutzvorrichtungen, Abdeckungen und Hauben angebracht und gesichert sind.

Kontrollen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
3. **Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.**

Machen Sie sich mit der Funktionstest-Inspektion vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Grundprinzipien der Funktionsprüfungen

Die Funktionsprüfungen dienen dazu, Störungen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine fehlerhafte Maschine darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Reparaturen dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern laut Anweisungen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Kontrollen

Funktionsprüfungen

1 Wählen Sie einen Bereich mit festem und ebenem Boden ohne Hindernisse. Die Gabeln müssen ohne Last und Anbaugerät sein.

2 Steigen Sie in die Kabine und setzen Sie sich auf den Sitz.

3 Stellen Sie ggf. Sitz und Lenksäule ein.

4 Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

5 Stellen Sie den in der Kabine montierten Spiegel und den rechten Außenspiegel bei Bedarf von Hand ein.

6 Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist und der Schalthebel auf Neutral steht.

7 Den Motor anlassen. Siehe Abschnitt „Den Motor starten“ in den Betriebsanweisung.

Funktions-Joystick prüfen

8 Mit dem Funktions-Joystick den Ausleger kurzzeitig anheben und absenken und die Gabeln nach oben und unten neigen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

9 Mit Hilfe des Radschalters den Ausleger kurzzeitig aus- und wieder einfahren.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

Die Ver-/Entriegelung der hydraulischen Schnellkupplung prüfen (soweit installiert)

10 Während Sie den betreffenden Schalter drücken, drücken Sie gleichzeitig den weißen Daumenschalter nieder und nutzen Sie die Funktion Joystick, um kurz die hydraulische Schnellkupplung zu ver- und entriegeln.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

Kontrolle der Lenkung

11 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach rechts, um die Allradlenkung zu wählen.

12 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen. Die Hinterräder müssen sich in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

Kontrollen

13 Die Räder gerade ausrichten.

14 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart in die mittlere Position, um die Zweiradlenkung zu wählen.

15 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen. Die Hinterräder dürfen sich nicht bewegen.

16 Die Räder gerade ausrichten.

17 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach links, um den Krebsgang (Hundeganglenkung) zu wählen.

18 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorder- und Hinterräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen.

Kontrolle des Antriebs und der Bremsen

19 Sich vergewissern, dass der Ausleger vollständig abgesenkt und eingezogen ist.

20 Das Bremspedal treten. Auf den oberen Teil des Schalters der Feststellbremse drücken, um die Bremse zu deaktivieren.

21 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärtsgang stellen. Leicht das Fahrpedal treten, um die Drehzahl zu erhöhen, und langsam das Bremspedal lösen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Bremspedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich vorwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

22 Den Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang stellen. Leicht das Fahrpedal treten, um die Drehzahl zu erhöhen, und langsam das Bremspedal lösen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Bremspedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss rückwärts fahren und dann abrupt stehen bleiben. Wenn der Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang steht, muss die Rückfahrwarneinrichtung ertönen.

23 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

24 Auf den unteren Teil des Schalters der Feststellbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die rote Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Bremse angezogen ist.

25 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärts- und dann auf Rückwärtsfahrt stellen, dabei mit dem Fahrpedal die Drehzahl erhöhen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

Feststellbremsprüfung

26 Den unteren Teil des Wippschalters drücken, um die Feststellbremse einzulegen: die Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten.

27 Leicht auf das Fahrpedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

Kontrollen

Prüfung des Straßenfahrtmodus

28 Stellen Sie den Wählschalter der Lenkart in den Modus Straßenfahrt.

29 Versuch: den Ausleger zu bedienen

⊙ Ergebnis: Keine dieser Funktionen darf funktionieren.

Prüfung der Fahrtlichter

30 Kontrollieren, dass alle Arbeitsscheinwerfer und alle Fahrtlichter funktionstüchtig sind.

Prüfung des Lastbegrenzers

31 Ein bekanntes Gewicht von ca. 1000 kg laden.

32 Den Ausleger 30 cm über den Boden anheben.

33 Den Ausleger ausfahren und kontrollieren, ob der Alarmmodus des Systems aktiviert wird, wenn der in den Lasttabellen für das auf der Maschine benutzte Anbaugerät aufgeführte Abstand erreicht ist.

⊙ Ergebnis: Der Systemalarm muss ertönen.

Prüfung des Joystick - Freigabeschalters

34 Den Joystick betätigen ohne Drücken der Taste.

⊙ Ergebnis: Der Joystick darf keine Bewegung freischalten.

Prüfung der Not-Aus-Taste

35 Drücken Sie während einer Bewegung die Not-Aus-Taste.

⊙ Ergebnis: Die Bewegung muss anhalten und die Maschine muss sich abschalten.

Prüfung des Sitzschalters

36 Setzen Sie sich nicht auf den Fahrersitz.

37 Legen Sie einen Vorwärts- oder Rückwärtsgang ein.

38 Lösen Sie die Feststell- und die Betriebsbremse.

39 Leicht auf das Fahrpedal treten.

⊙ Ergebnis: die Maschine darf sich nicht bewegen.

Kontrollen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. **Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.**
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Kontrolle des Arbeitsbereichs Grundsätze

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Fahrer, zu beurteilen, ob der Arbeitsbereich für den sicheren Maschinenbetrieb geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Es obliegt dem Fahrer, sich über die Gefahren im Arbeitsbereich zu informieren und diese beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Checkliste für die Kontrolle des Arbeitsbereichs

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- ❑ Abhänge oder Schlaglöcher
- ❑ Schwellen, Hindernisse und Schutt am Boden
- ❑ Abschüssiges Gelände
- ❑ Instabiler oder rutschiger Untergrund
- ❑ Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- ❑ Gefährliche Standorte
- ❑ Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- ❑ Wind- und Wetterbedingungen
- ❑ Anwesenheit von unbefugtem Personal
- ❑ Sonstige unsichere Bedingungen

Kontrollen

Kontrolle des GTH 2506 Aufklebers für Abgasstufe IIIA

Überprüfen Sie anhand der Bilder auf der nächsten Seite, ob alle Aufkleber vorhanden und einwandfrei lesbar sind.

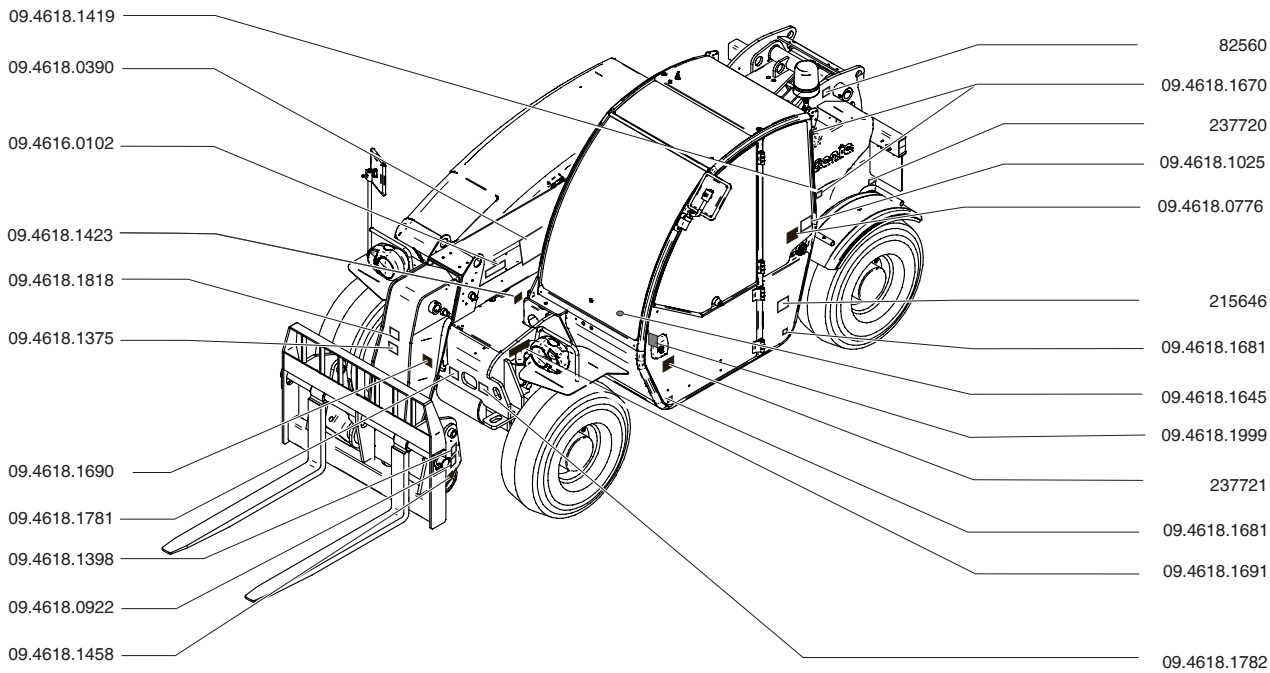
In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

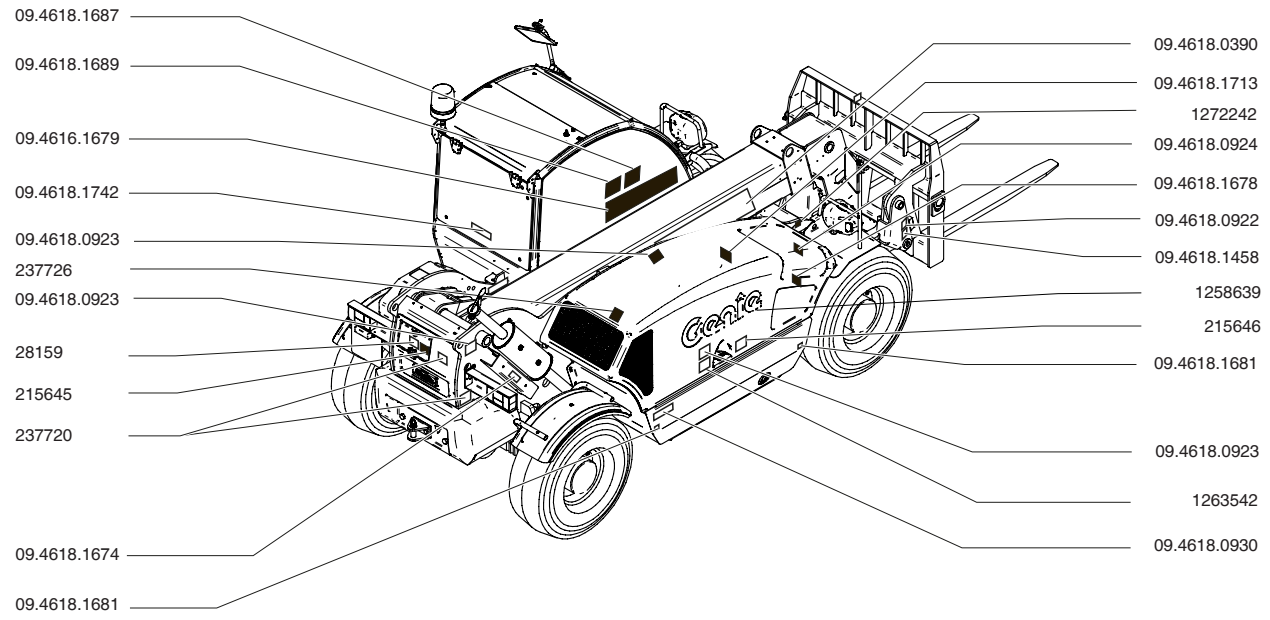
Art.-Nr.	Beschreibung der Aufschriften	Anzahl
215645	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr, Auftanken	1
215646	Warnung – Stromschlaggefahr	2
09.4618.1818	Gefahr - Keine Personen auf Gabeln	1
82560	Warnung – Gefahr durch Einspritzung	1
237720	Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine	3
237721	Warnung – Sicherheitsgurt anlegen	1
237726	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4616.0102	Aufkleber – 2500 kg	1
09.4618.0776	Aufkleber - Türentriegelung oben innen	1
1263542	Warnung - Motorraum	1
09.4618.0922	Warnung – Quetschgefahr	2
09.4618.0924	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr	1
09.4618.0923	Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile	3
09.4618.1691	Aufkleber - Prüfanschlüsse	1
09.4618.1375	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	1
09.4618.1398	Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen	1
09.4618.1025	Aufkleber - Türentriegelung außen	1
09.4618.1742	Aufkleber - Notausgang	1
09.4618.1419	Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl	1
09.4618.1423	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1687	Aufkleber - Joystick	1
09.4618.1689	Aufkleber - Joystick mit Verriegelung/ Entriegelung (soweit installiert)	1
09.4618.1458	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	2
09.4618.0390	Zieraufkleber - Genie **GTH-2506**	2
09.4618.0930	Zieraufkleber - Genie **GTH-2506**	1
1258639	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.1645	Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer	1
09.4618.1670	Aufkleber - Hydrauliköl	2
28159	Aufkleber - Diesel	1
09.4618.1674	Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring	1
09.4618.1681	Aufkleber - Reifendruck 4,5 bar	4
09.4618.1690	Aufkleber - Verankerung & Heben	1
09.4618.1678	Aufkleber - Abschalter	1
09.4618.1679	Warnung - 7 Aufkleber	1
09.4618.1713	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1781	Warnung - Gefahr durch herabfallende Gegenstände	1
09.4618.1782	Gefahr - Risiko eines Stromschlags	1
09.4618.1999	Aufkleber - keine DOT-Flüssigkeit verwenden	1
1272242	Aufkleber - Maschinen-Registrierung/ Halter-Übertragung	1

GTH-2506 Lastdiagramme

Art.-Nr.	Beschreibung	Anzahl
09.4618.1637	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.0835	Aufkleber - Haken	1
09.4618.0837	Aufkleber - 2000 kg Jib	1
09.4618.1426	Aufkleber - Kübel	1
09.4618.1515	Aufkleber - MANITOU Gabel	1

Kontrollen





Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist und beispielsweise unter Abdeckungen liegt.

Kontrollen

Kontrolle des GTH 2506 Aufklebers für Abgasstufe V

Überprüfen Sie anhand der Bilder auf der nächsten Seite, ob alle Aufkleber vorhanden und einwandfrei lesbar sind.

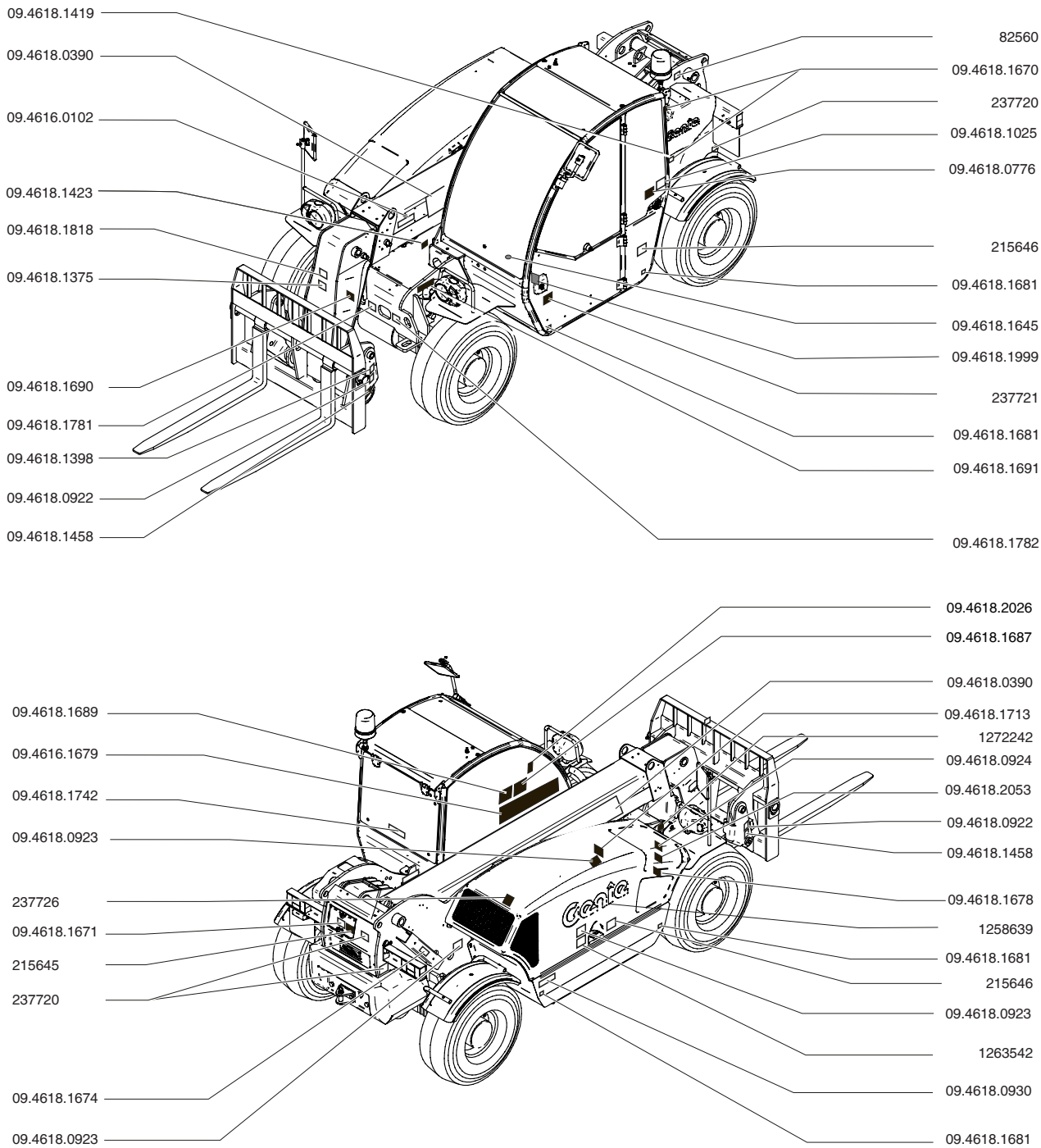
In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

Art.-Nr.	Beschreibung der Aufschriften	Anzahl
215645	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr, Auftanken	1
215646	Warnung – Stromschlaggefahr	2
09.4618.1818	Gefahr - Keine Personen auf Gabeln	1
82560	Warnung – Gefahr durch Einspritzung	1
237720	Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine	3
237721	Warnung – Sicherheitsgurt anlegen	1
237726	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4616.0102	Aufkleber – 2500 kg	1
09.4618.0776	Aufkleber - Türentriegelung oben innen	1
1263542	Warnung - Motorraum	1
09.4618.0922	Warnung – Quetschgefahr	2
09.4618.0924	Gefahr – Explosions-/Verbrennungsgefahr	1
09.4618.0923	Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile	3
09.4618.1691	Aufkleber - Prüfanschlüsse	1
09.4618.1375	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	1
09.4618.1398	Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen	1
09.4618.1025	Aufkleber - Türentriegelung außen	1
09.4618.1742	Aufkleber - Notausgang	1
09.4618.1419	Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl	1
09.4618.1423	Gefahr – Explosions-/Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1687	Aufkleber - Joystick	1
09.4618.1689	Aufkleber - Joystick mit Verriegelung/ Entriegelung (soweit installiert)	1
09.4618.1458	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	2
09.4618.0390	Zieraufkleber - Genie **GTH-2506**	2
09.4618.0930	Zieraufkleber - Genie **GTH-2506**	1
1258639	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.1645	Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer	1
09.4618.1670	Aufkleber - Hydrauliköl	2
09.4618.1671	Aufkleber - Ultra-schwefelarmer Kraftstoff	1
09.4618.1674	Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring	1
09.4618.1681	Aufkleber - Reifendruck 4,5 bar	4
09.4618.1690	Aufkleber - Verankerung & Heben	1
09.4618.1678	Aufkleber - Abschalter	1
09.4618.1679	Warnung - 7 Aufkleber	1
09.4618.1713	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1781	Warnung - Gefahr durch herabfallende Gegenstände	1
09.4618.1782	Gefahr - Risiko eines Stromschlags	1
09.4618.2026	Aufkleber - Schallpegel 104 dB	1
09.4618.1829	Aufkleber - EcoLogo Etikett	3
09.4618.1999	Aufkleber - keine DOT-Flüssigkeit verwenden	1
1272242	Aufkleber - Maschinen-Registrierung/ Halter-Übertragung	1
09.4618.2053	Aufkleber - Ausschaltung Batterie-Zeitschalter	1

GTH-2506 Lastdiagramme

Art.-Nr.	Beschreibung	Anzahl
09.4618.1637	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.0835	Aufkleber - Haken	1
09.4618.0837	Aufkleber - 2000 kg Jib	1
09.4618.1426	Aufkleber - Kübel	1
09.4618.1515	Aufkleber - MANITOU Gabel	1

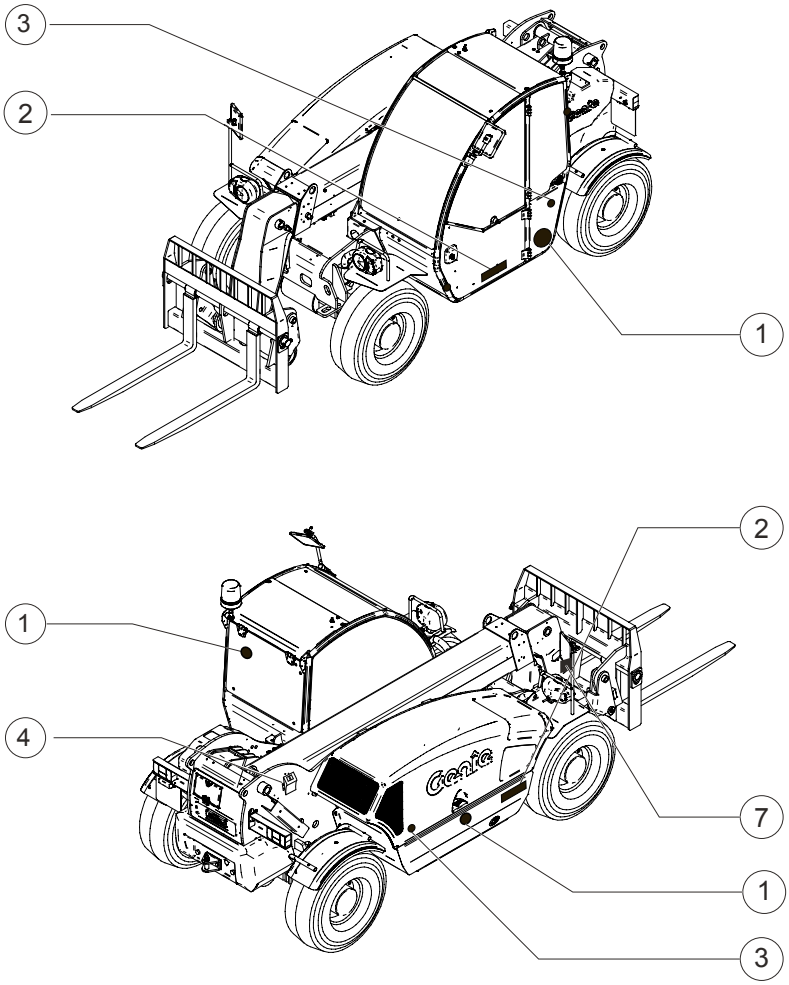
Kontrollen



Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist und beispielsweise unter Abdeckungen liegt.

Kontrollen

Kontrolle für Straßenzulassung Konfiguration



Pos.	Art.-Nr.	TÜV	Schweiz	Italien
1	09.4618.0339	Max. Geschwindigkeit 20 km/h		
2	09.4618.0276	Reflektierender gelber Aufkleber		
3	56.0010.0020	Orangefarbener Rückstrahler		
4	09.0803.0081	Bremsschuh		
7	09.4616.0155		Zulassungsschild	
7	09.4616.0153			Zulassungsschild

Kontrollen

Kontrolle des GTH 3007 Aufklebers für Abgasstufe IIIA

Überprüfen Sie anhand der Bilder auf der nächsten Seite, ob alle Aufkleber vorhanden und einwandfrei lesbar sind.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

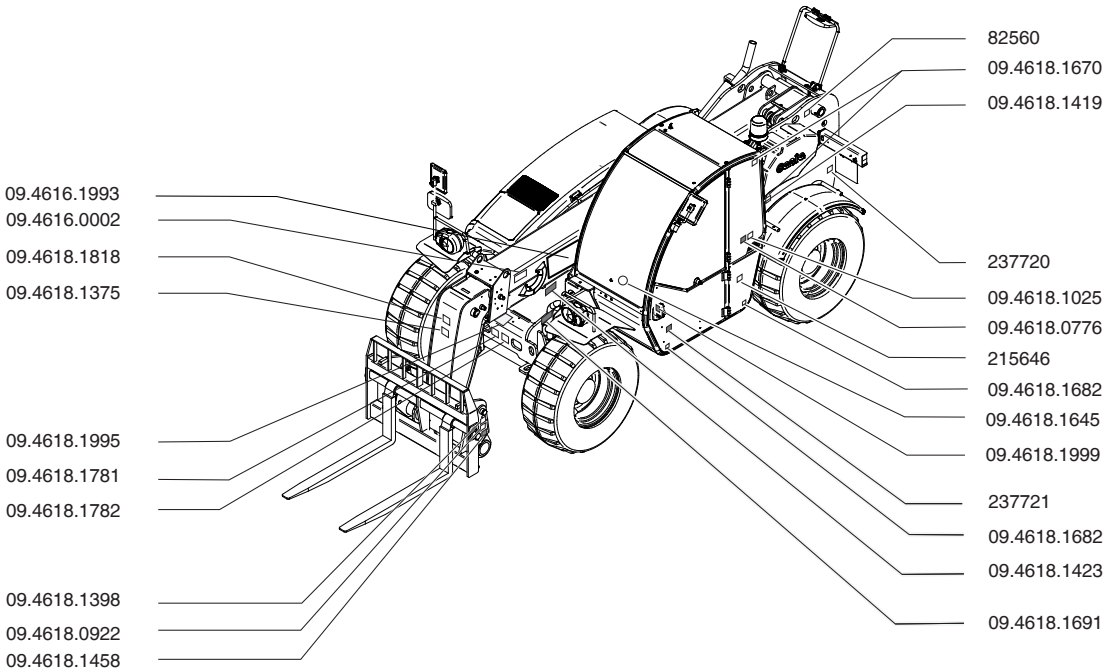
Art.-Nr.	Beschreibung der Aufschriften	Anzahl
215645	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr, Auftanken	1
215646	Warnung – Stromschlaggefahr	2
09.4618.1818	Gefahr - Keine Personen auf Gabeln	1
82560	Warnung – Gefahr durch Einspritzung	1
237720	Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine	3
237721	Warnung – Sicherheitsgurt anlegen	1
237726	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4616.0002	Aufkleber – 3000 kg	1
09.4618.0776	Aufkleber - Türentriegelung oben innen	1
1263542	Warnung - Motorraum	1
09.4618.0922	Warnung – Quetschgefahr	2
09.4618.0924	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr	1
09.4618.0923	Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile	3
09.4618.1691	Aufkleber - Prüfanschlüsse	1
09.4618.1375	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	1
09.4618.1398	Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen	1
09.4618.1025	Aufkleber - Türentriegelung außen	1
09.4618.1742	Aufkleber - Notausgang	1
09.4618.1419	Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl	1
09.4618.1423	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1687	Aufkleber - Joystick	1
09.4618.1689	Aufkleber - Joystick mit Verriegelung/ Entriegelung (soweit installiert)	1
09.4618.1458	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	2

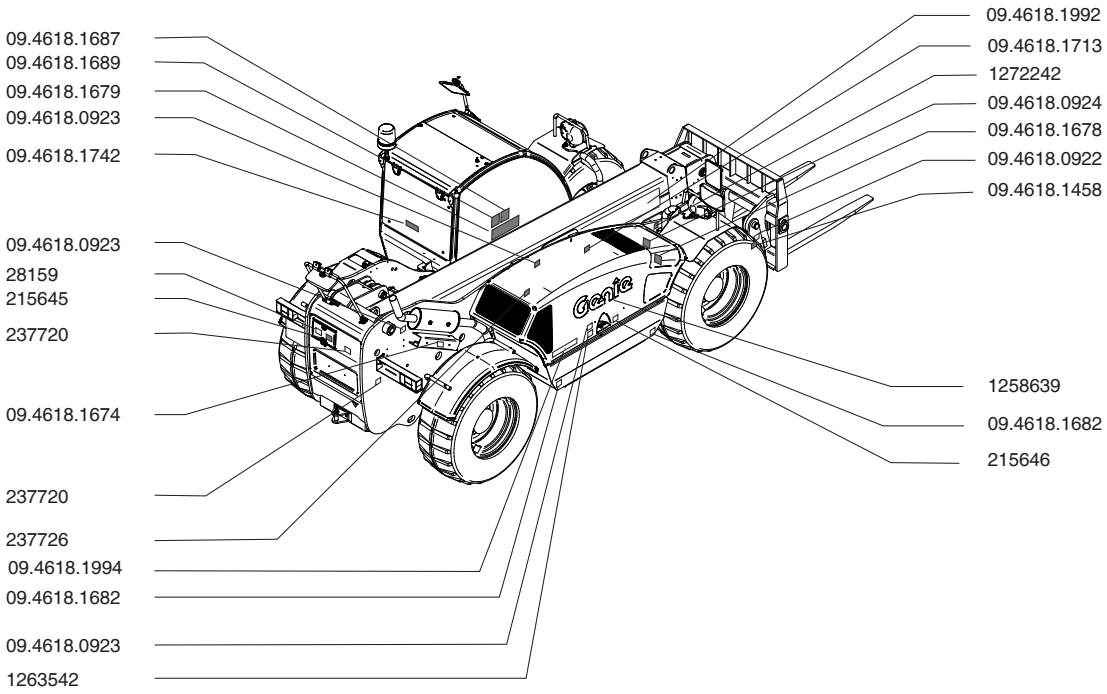
Art.-Nr.	Beschreibung der Aufschriften	Anzahl
09.4618.1992	Zieraufkleber - **Genie GTH-3007**	1
09.4618.1993	Zieraufkleber - **GTH -3007**	1
09.4618.1994	Zieraufkleber - Genie **GTH-3007**	1
1258639	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.1645	Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer	1
09.4618.1670	Aufkleber - Hydrauliköl	2
28159	Aufkleber – Diesel	1
09.4618.1674	Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring	1
09.4618.1682	Aufkleber - Reifendruck 5,5 bar	4
09.4618.1995	Aufkleber - Verankerung & Heben	1
09.4618.1678	Aufkleber - Abschalter	1
09.4618.1679	Warnung - 7 Aufkleber	1
09.4618.1713	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1781	Warnung - Gefahr durch herabfallende Gegenstände	1
09.4618.1782	Gefahr - Risiko eines Stromschlags	1
09.4618.1999	Aufkleber - keine DOT-Flüssigkeit verwenden	1
1272242	Aufkleber - Maschinen-Registrierung/ Halter-Übertragung	1

GTH-3007 Lastdiagramme

Art.-Nr.	Beschreibung	Anzahl
09.4618.2016	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.2022	Aufkleber - Haken	1
09.4618.2023	Aufkleber - 2000 kg Jib	1
09.4618.2024	Aufkleber - 900 kg Jib	1
09.4618.2025	Aufkleber - Kübel	1

Kontrollen


82560
09.4618.1670
09.4618.1419
09.4616.1993
09.4616.0002
09.4618.1818
09.4618.1375
237720
09.4618.1025
09.4618.0776
215646
09.4618.1682
09.4618.1645
09.4618.1995
09.4618.1781
09.4618.1782
09.4618.1999
237721
09.4618.1682
09.4618.1423
09.4618.1398
09.4618.0922
09.4618.1458
09.4618.1691


09.4618.1992
09.4618.1713
1272242
09.4618.0924
09.4618.1678
09.4618.0922
09.4618.1458
09.4618.1687
09.4618.1689
09.4618.1679
09.4618.0923
09.4618.1742
09.4618.0923
28159
215645
237720
1258639
09.4618.1682
215646
09.4618.1674
237720
237726
09.4618.1994
09.4618.1682
09.4618.0923
1263542

Kontrollen

Kontrolle des GTH 3007 Aufklebers für Abgasstufe V

Überprüfen Sie anhand der Bilder auf der nächsten Seite, ob alle Aufkleber vorhanden und einwandfrei lesbar sind.

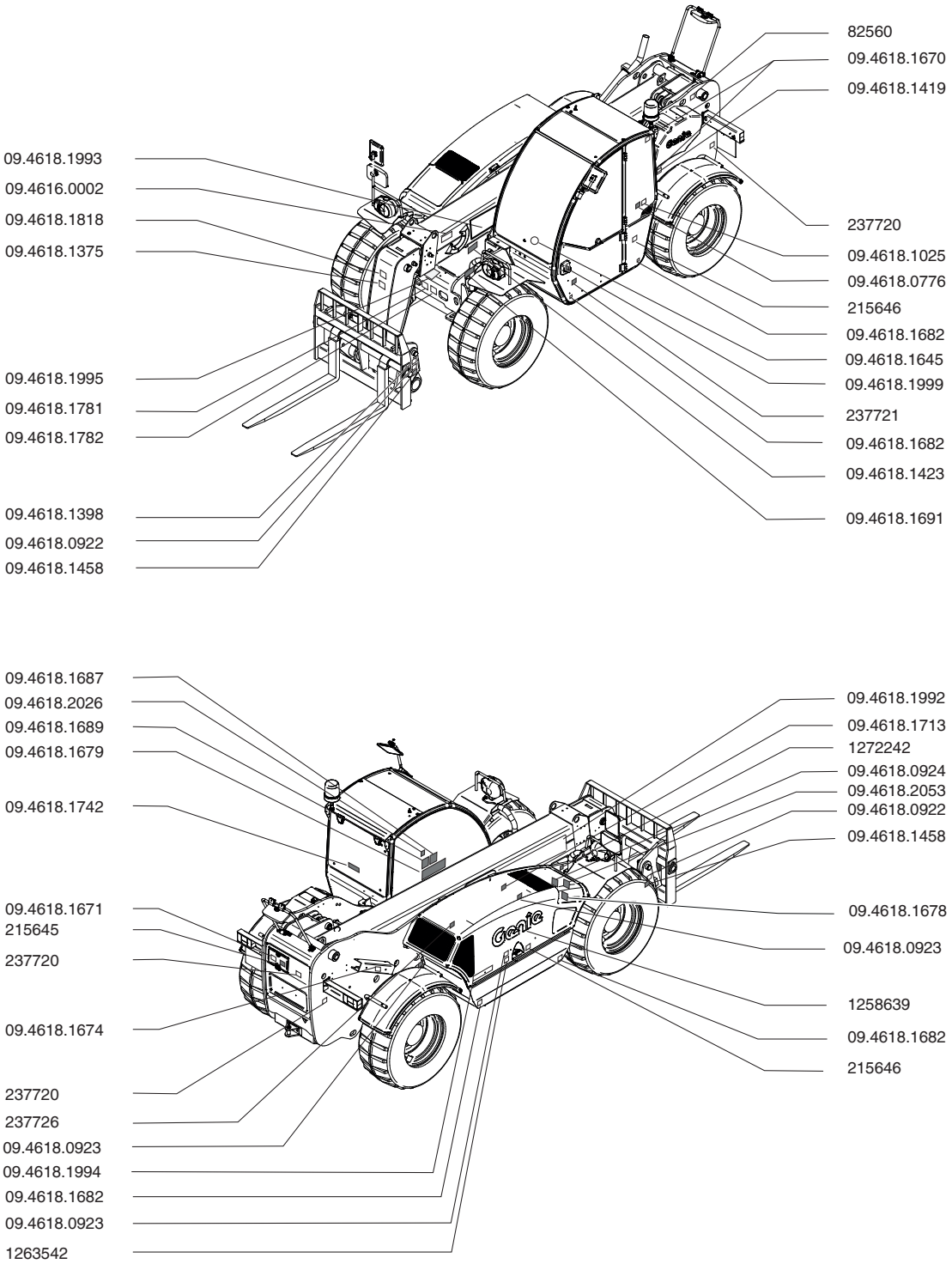
In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

Art.-Nr.	Beschreibung der Aufschriften	Anzahl
215645	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr, Auftanken	1
215646	Warnung – Stromschlaggefahr	2
09.4618.1818	Gefahr - Keine Personen auf Gabeln	1
82560	Warnung – Gefahr durch Einspritzung	1
237720	Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine	3
237721	Warnung – Sicherheitsgurt anlegen	1
237726	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4616.0002	Aufkleber – 3000 kg	1
09.4618.0776	Aufkleber - Türentriegelung oben innen	1
1263542	Warnung - Motorraum	1
09.4618.0922	Warnung – Quetschgefahr	2
09.4618.0924	Gefahr – Explosions-/Verbrennungsgefahr	1
09.4618.0923	Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile	3
09.4618.1691	Aufkleber - Prüfanschlüsse	1
09.4618.1375	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	1
09.4618.1398	Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen	1
09.4618.1025	Aufkleber - Türentriegelung außen	1
09.4618.1742	Aufkleber - Notausgang	1
09.4618.1419	Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl	1
09.4618.1423	Gefahr – Explosions-/Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1687	Aufkleber - Joystick	1
09.4618.1689	Aufkleber - Joystick mit Verriegelung/ Entriegelung (soweit installiert)	1
09.4618.1458	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	2
09.4618.1992	Zieraufkleber - **Genie GTH-3007**	1
09.4618.1993	Zieraufkleber - **GTH-3007**	1
09.4618.1994	Zieraufkleber - Genie **GTH-3007**	1
1258639	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.1645	Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer	1
09.4618.1670	Aufkleber - Hydrauliköl	2
09.4618.1671	Aufkleber - Ultra-schwefelarmer Kraftstoff	1
09.4618.1674	Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring	1
09.4618.1682	Aufkleber - Reifendruck 5,5 bar	4
09.4618.1995	Aufkleber - Verankerung & Heben	1
09.4618.1678	Aufkleber - Abschalter	1
09.4618.1679	Warnung - 7 Aufkleber	1
09.4618.1713	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1781	Warnung - Gefahr durch herabfallende Gegenstände	1
09.4618.1782	Gefahr - Risiko eines Stromschlags	1
09.4618.1829	Aufkleber - EcoLogo	3
09.4618.2026	Aufkleber - Schallpegel 104 dB	1
09.4618.1999	Aufkleber - keine DOT-Flüssigkeit verwenden	1
1272242	Aufkleber - Maschinen-Registrierung/ Halter-Übertragung	1
09.4618.2053	Aufkleber - Ausschaltung Batterie-Zeitschalter	1

GTH-3007 Lastdiagramme

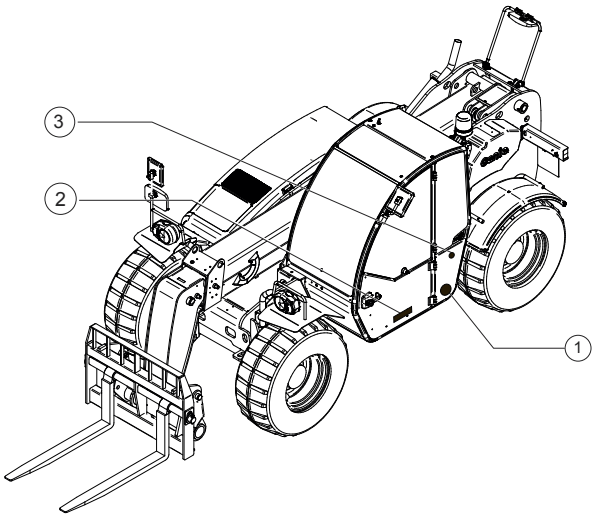
Art.-Nr.	Beschreibung	Anzahl
09.4618.2016	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.2022	Aufkleber - Haken	1
09.4618.2023	Aufkleber - 2000 kg Jib	1
09.4618.2024	Aufkleber - 900 kg Jib	1
09.4618.2025	Aufkleber - Kübel	1

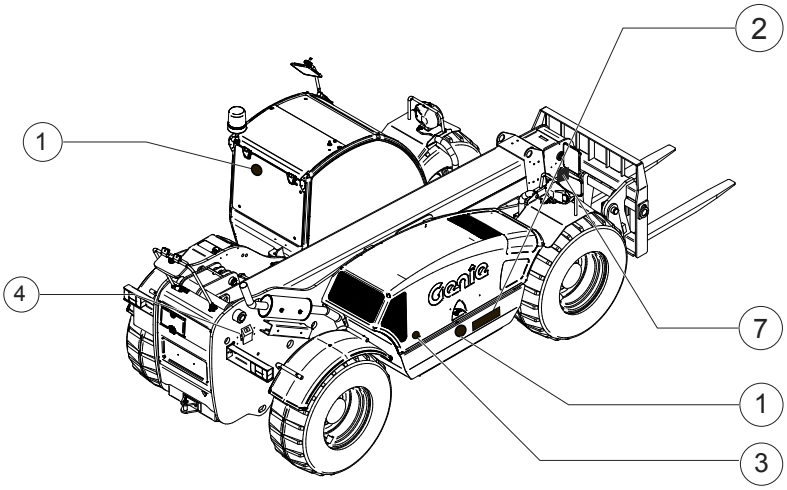
Kontrollen


82560
09.4618.1670
09.4618.1419
09.4618.1993
09.4616.0002
09.4618.1818
09.4618.1375
237720
09.4618.1025
09.4618.0776
215646
09.4618.1682
09.4618.1645
09.4618.1995
09.4618.1999
09.4618.1781
237721
09.4618.1782
09.4618.1682
09.4618.1423
09.4618.1398
09.4618.1691
09.4618.0922
09.4618.1458
09.4618.1687
09.4618.2026
09.4618.1689
09.4618.1679
09.4618.1992
09.4618.1713
1272242
09.4618.0924
09.4618.1742
09.4618.2053
09.4618.0922
09.4618.1458
09.4618.1671
09.4618.1678
215645
237720
09.4618.0923
1258639
09.4618.1674
09.4618.1682
215646
237720
237726
09.4618.0923
09.4618.1994
09.4618.1682
09.4618.0923
1263542

Kontrollen

Kontrolle für Straßenzulassung Konfiguration





Pos.	Art.-Nr.	TÜV	Schweiz	Italien
1	09.4618.0339	Max. Geschwindigkeit 20 km/h		
2	09.4618.0276	Reflektierender gelber Aufkleber		
3	56.0010.0020	Orangefarbener Rückstrahler		
4	09.0803.0081	Bremsschuh		
7	09.4616.0155		Zulassungsschild	
7	09.4616.0153			Zulassungsschild

Bedienungsanweisungen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.

5 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

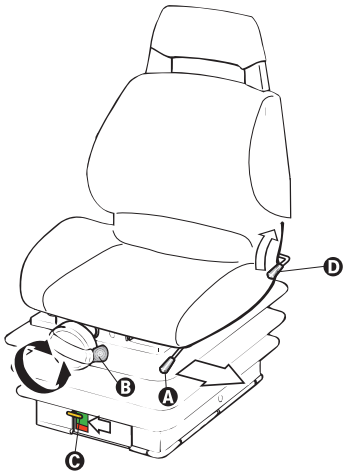
Ein geländegängiger Gabelstapler mit veränderlicher Reichweite ist vornehmlich als Gabelstapler mit einem drehbaren Ausleger konzipiert, der mit Anbaugeräten zum Heben von Materialien ausgestattet werden kann. Jeder bestimmungsfremde Gebrauch ist unsicher und gefährlich.

Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal betrieben werden. Wenn mehrere Fahrer die Maschine zu verschiedenen Zeiten während derselben Arbeitsschicht benutzen, müssen alle dieselbe Qualifikation aufweisen und sind alle gleichermaßen gehalten, die Sicherheitsmaßnahmen und Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern strikt zu befolgen. Dies bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Außerdem muss jeder, der mit der oder in der Nähe der Maschine arbeitet mit den anwendbaren Sicherheitsmaßnahmen vertraut sein.

Bedienungsanweisungen

Einstellung des Fahrersitzes



Um die Sitzposition zu prüfen, den Hebel A bewegen und den Sitz nach vorn oder hinten schieben. Den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position einrastet.

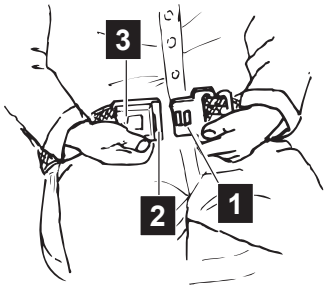
Um die Sitzhöhe und die Federung einzustellen, den Knopf B nach rechts oder nach links drehen, bis die gewünschte Federung eingestellt ist. Kontrollieren Sie, wenn Sie die für Sie bequeme Sitzstellung gefunden haben, dass sich der gelbe Zeiger C im grünen Feld befindet.

Für die Einstellung der Rückenlehne den Hebel D betätigen und den Rücken fest gegen die Rückenlehne drücken oder die Lehne nach vorn ziehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist, dann den Hebel loslassen.

⚠ Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.

Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.

Anlegen der sicherheitsgurte



Sich korrekt auf den Fahrersitz setzen:

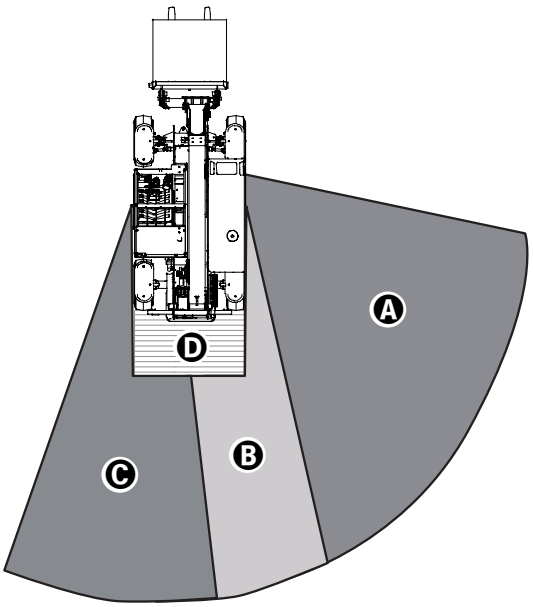
- Der Gurt ist mit einem Gurtstraffer ausgestattet.
- Zum Anlegen die Zunge 1 ziehen und in die Schnalle 2 einschieben, bis sie einhakt.
- Zum Öffnen der Sicherheitsgurte die Drucktaste 3 drücken und die Lasche aus der Schnalle ziehen.
- Prüfen, ob die Sicherheitsgurte auf den Hüften und nicht auf dem Magen anliegen.

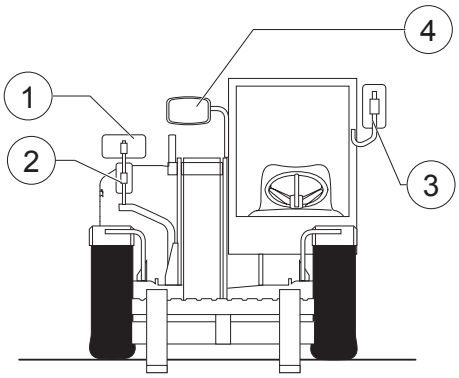
Bedienungsanweisungen

Einstellen der Spiegel

Die Maschine verfügt über vier Außenrückspiegel. Drehen Sie die Spiegel von Hand in die Stellung, die Ihnen die beste Sicht bietet.

1. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich Ⓐ hinter der Maschine auf der rechten Seite.
2. Ermöglicht die Sicht auf die Fahrbahn Ⓑ hinter der Maschine.
3. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich Ⓒ hinter der Maschine auf der linken Seite.
4. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich Ⓓ hinter der Maschine und auf das Fahrzeugheck.





Bedienungsanweisungen

Feststellbremse

Aktivieren Sie immer mit dem Schalter der Feststellbremse die Feststellbremse, bevor Sie den Ausleger ausfahren.

Aktivieren Sie immer mit dem Schalter der Feststellbremse die Feststellbremse, bevor Sie die Maschine verlassen

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse einzulegen.

Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse zu lösen.

Bremspedal

Das Bremspedal benutzen, um die Geschwindigkeit der Maschine zu regeln und die Maschinenbewegung anzuhalten.

Zum Anhalten der Maschine das Bremspedal treten und in dieser Position halten.

Anlassen des Motors

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse gezogen ist und der Schalthebel auf Neutral steht.
2. Den Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
3. Den Schlüssel drehen, bis der Motor anspringt.

Wenn der Motor nach 30 Sekunden Ankurbeln nicht anspringt, die Ursache ermitteln und die Störung beheben. Vor einem neuen Startversuch 20 Sekunden warten.

Kaltstart

Bei kalten Klimabedingungen, -6°C und tiefer, die Maschine vor dem Betrieb 5 Minuten warmlaufen lassen, um Schäden an der Hydraulik vorzubeugen. Bei sehr kalten Klimabedingungen, -18°C und tiefer, muss die Maschine mit einer Kaltstartvorrichtung ausgestattet werden. Bei Startversuchen mit Temperaturen unter -18°C kann mitunter eine Zusatzbatterie erforderlich sein.

Auswahl der Lenkart

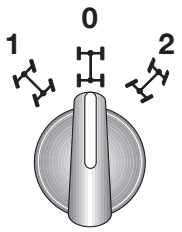
Richten Sie immer alle Räder geradlinig mit der Maschine aus, bevor Sie den Schalter der Lenkart drücken.

Die Radspur nicht beim Fahren einstellen.

Ausrichten der Hinterräder:

1. Den Motor starten und den Wählschalter Baustelle / Straße / Arbeitsbühne auf die Stellung Baustelle drehen.
2. Das Lenkrad drehen, bis die Räder längs des Chassis ausgerichtet sind und die orangefarbene Kontrollleuchte der Wählschalter der Lenkart kontinuierlich leuchtet.

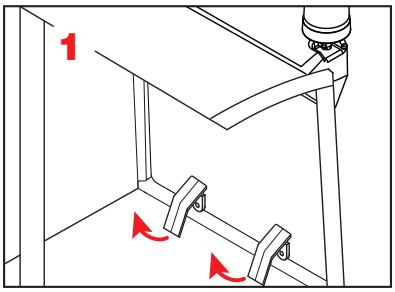
Beim Umschalten von Allradlenkung auf Hundeganglenkung (oder umgekehrt), spurt die Maschine die Hinterräder automatisch ein.

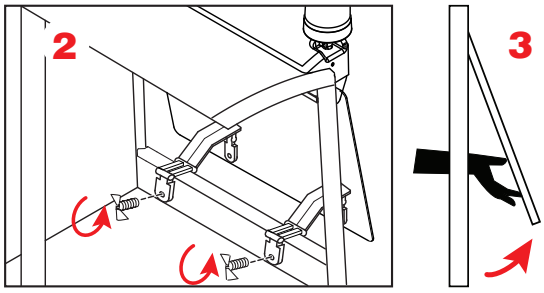


Bedienungsanweisungen

Notausgang

Heben Sie die beiden Hebel hoch und lösen Sie die Flügelmuttern, mit denen die Hebel am Rahmen gesichert sind





Fahrtrichtungshebel

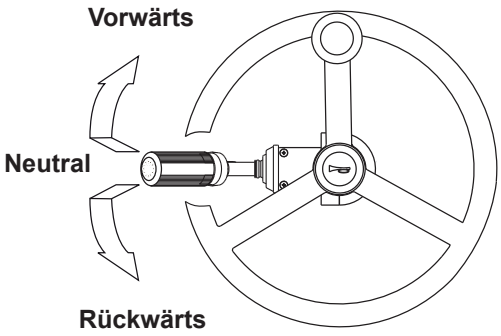
Benutzen Sie den Fahrtrichtungshebel, um die Fahrtrichtung der Maschine zu wählen.

Treten Sie auf das Pedal der Betriebsbremse, bevor Sie einen Gang einlegen.

Um vorwärts zu fahren, bewegen Sie den Fahrtrichtungshebel nach oben und zur Maschinenfront.

Um rückwärts zu fahren, bewegen Sie den Fahrtrichtungshebel nach oben und zum Maschinenheck: die Rückfahrwarneinrichtung ertönt und die Heckarbeitsleuchten schalten sich ein (je nach Ausstattung).

Schieben Sie den Fahrtrichtungshebel in die mittlere Stellung, um den Leerlauf einzulegen.



Bedienungsanweisungen

DPF-Stillstandsregeneration - nur für Stufe V

Wenn die DPF-Leuchte (Pos. 7) auf der Instrumententafel aufleuchtet, ist eine DPF-Filterregeneration erforderlich. Zum Starten der Regeneration wie folgt vorgehen:

1 Sichere Abstellfläche im Freien wählen:
- Ebener fester Boden
- Ohne Hindernisse und Verkehr
- Frei von entflammbarem Material
- Ohne explosive Atmosphäre

2 Feststellbremse betätigen.

3 Schalthebel in Leerlaufstellung bringen.

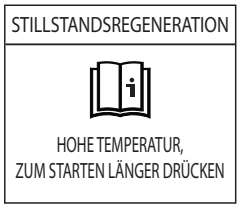
4 Alle Hydraulikfunktionen (Teleskoparmfunktionen, Antrieb, Schaufel, kontinuierlicher Durchfluss....) deaktivieren.

5 Motor im Leerlauf laufen lassen.

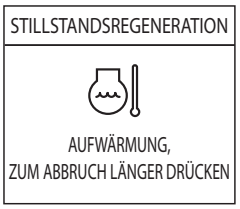
6 Display-Umschalttaste (Pos. 12) kurz drücken (weniger als eine Sekunde); auf dem Display erscheint die Meldung „Bereit für Stillstandsreg, zum Starten länger drücken“



7 Display-Umschalttaste (Pos. 12) länger drücken (mindestens eine Sekunde); auf dem Display erscheint die Meldung „Hohe Temperatur, zum Starten länger drücken“.



8 Display-Umschalttaste (Pos. 12) länger drücken (mindestens eine Sekunde); auf dem Display erscheint die Meldung „Aufwärmung, zum Abbruch länger drücken“.



9 Warten, bis die Meldung mit der Anzeige der Regenerations-Restdauer auf dem Display erscheint.

⚠ Die Umschalttaste nicht länger drücken (eine Sekunde oder mehr), da sonst die Regeneration abgebrochen wird.



10 Nach ca. 25/35 Minuten ist der Regenerationsvorgang abgeschlossen; auf dem Display erscheint die Meldung „Vorgang abgeschlossen“.



11 Auf dem Display erscheint die Hauptseite, und der Motor läuft wieder mit niedriger Drehzahl.

Bedienungsanweisungen

⚠ Während der DPF-Stillstandsregeneration sind alle Funktionen des Teleskoparms gesperrt.

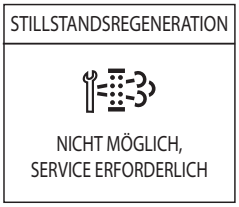
⚠ Vom Auspufftopf fernhalten.

⚠ Maschine nicht unbeaufsichtigt lassen.

⚠ Den Bereich mit Warnschildern versehen.

⚠ Die DPF-Stillstandsregeneration kann nicht aktiviert werden, wenn eine der vorgenannten Bedingungen (siehe Schritt 1 bis 5) nicht erfüllt wird. Tritt dieser Fall ein, wird die entsprechende Bedingung angezeigt.

Wenn die Aufforderung zur Stillstandsregeneration ignoriert wird, kann die Rußbeladung des DPF eine unzulässige Höhe erreichen. Der Partikelfilter kann dann dauerhaft beschädigt werden und muss vom Servicepersonal ausgetauscht werden. In diesem Fall erscheint auf dem Display die Meldung „Nicht möglich, Service erforderlich“.



⚠ Die DPF-Stillstandsregeneration wird unterbrochen, wenn:

- der Motor mit dem Schlüsselschalter abgestellt wird;
- die Feststellbremse gelöst wird;
- die Not-Aus-Taste gedrückt wird;
- die Display-Umschalttaste (Pos. 12) länger gedrückt wird (mindestens eine Sekunde).

Bedienungsanweisungen

Transport von Lasten

Die Last auf den Gabeln zentrieren. Die Last vollständig gegen den Rücken des Gabelrahmens positionieren.

Während des Transports die Last so nahe wie möglich am Boden halten. Eine beladene Maschine nur bewegen, wenn der Neigungswinkelanzeiger des Auslegers 0 Grad oder weniger anzeigt.

Die Gabeln etwas nach hinten neigen, um die Last zusätzlich zu sichern.

Die Maschine vor dem Einlegen der Feststellbremse vollständig zum Stehen bringen.

Heben und Absetzen einer Last

Die Lasttabelle in der Kabine zeigt die Betriebsgrenzwerte einer richtig gewarteten und eingesetzten Maschine. Für die Benutzung der Lasttabelle muss der Fahrer das Gewicht der Last und den Lastschwerpunkt kennen und wissen, wie weit entfernt und wie hoch er die Last absetzen muss.

Die Maschine hat mehrere Lasttabellen. Vor der Benutzung der Lasttabelle sicherstellen, dass sie zum Anbaugerät an der Maschine passt.

Wenn Sie feststellen, dass das Gewicht der Last nicht auf der gewünschten Höhe und mit dem gewünschten Winkel abgesetzt werden kann, haben Sie folgende Optionen:

1. Die Maschine näher an den Lastaufnahmepunkt fahren, sodass das Lastgewicht den Vorgaben der Lasttabelle entspricht.
2. Die Last in kleinere Stückgüter aufteilen, die jeweils den Vorgaben der Lasttabelle entsprechen.
3. Nehmen Sie eine größere Maschine, die fähig ist, die Last innerhalb der Spezifikationen zu handhaben.

Bedienungsanweisungen

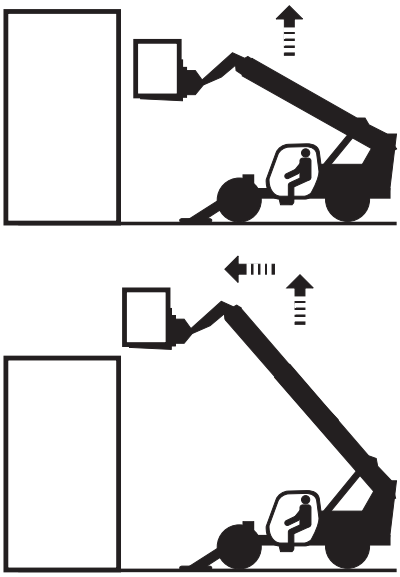
Absetzen der Last

1 Die gewünschte Stelle anfahren und die Maschine vorsichtig zum Stillstand bringen.

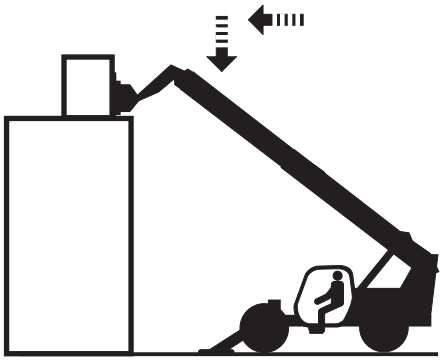
2 Den Schalthebel auf Leerlauf stellen.

3 Die Feststellbremse einlegen.

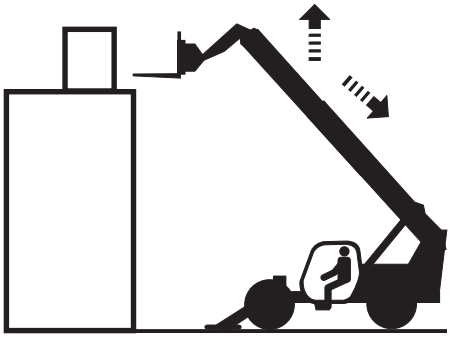
4 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger auf die gewünschte Höhe auszufahren.



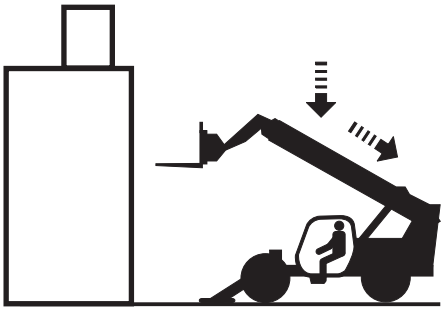
5 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger abzusenken und auf die Endposition auszufahren. Die Last absenken, bis die Gabeln vollständig entlastet sind. Keine nach unten gerichtete Kraft mit den Gabeln ausüben.



6 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger anzuheben und zurückzufahren. Dadurch werden die Gabeln von der Last abgezogen.

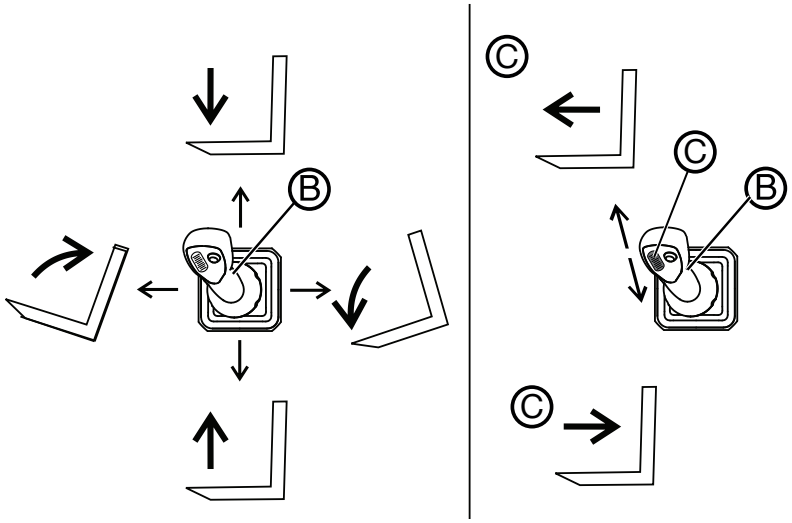


7 Wenn die Gabeln von der Last und der Struktur frei sind, kann der Ausleger abgesenkt und eingefahren werden.



Bedienungsanweisungen

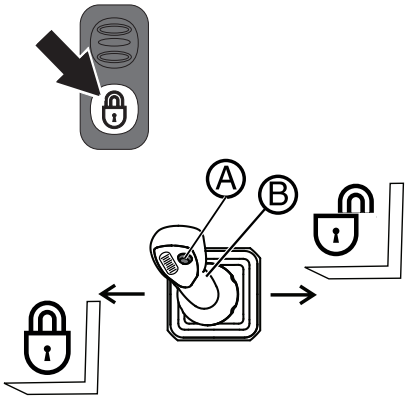
Hebelbewegungen - Funktions-Joystick



Funktions-Joystick mit Aktivierungsschalter (B)

Funktions-Joystick mit Aktivierungsschalter (B) und gelbem Radschalter (C)

Hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)



Zum Sperren/Entsperren der hydraulischen Schnellkupplung gleichzeitig den Funktions-Joystick mit dem Ver-/Entriegelungsschalter der hydraulischen Schnellkupplung, der Aktivierungstaste (B) und dem weißen Daumenschalter (A) betätigen

Bedienungsanweisungen

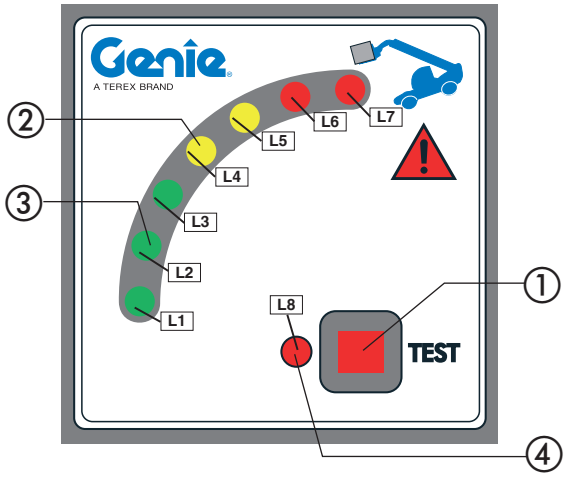
Lastbegrenzungssystem-Bedienfeld

Hinter dem Fahrerplatz befindet sich eine Vorrichtung, mit der Sie den Lastbegrenzer der Maschine bedienen können.
Die ermittelten Werte werden in Bezug auf das installierte Anbaugerät verarbeitet und fortlaufend mit den im Programmspeicher eingegebenen Daten verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs führt zu drei verschiedenen Situationen, die mit Warnleuchten auf der linken Seite des Displays angezeigt werden.

1 *Grüne LED EIN*
Stabiler Zustand. (**L1**,**L2,L3):** während des normalen Betriebs, wenn das Kippmoment zwischen 0 und 79 Prozent liegt, sind diese LEDs eingeschaltet.

2 *Gelbe LED EIN*
Voralarm-Zustand. (**L4** und **L5):** Sie leuchten auf, wenn die Maschine umzukippen droht und das Kippmoment in Bezug auf den Schwellenwert zwischen 80 und 99 Prozent liegt: die Auslegerbewegungen werden verlangsamt und das akustische Warnsignal piept leise.

3 *Rote LED EIN*
Alarmzustand. (**L6** und **L7):** Umkippgefahr! Das Kippmoment liegt in Bezug auf den Schwellenwert bei über 100 Prozent: das akustische Warnsignal erzeugt schnelle Pieptöne und die Bewegungen der Maschine werden gesperrt. Nur Bewegungen zur Wiederherstellung der Sicherheitsbedingungen der Last sind möglich.



Beschreibung der Kontrollelemente

1. Kalibriertaste
2. Stabilitätsanzeiger mit LED-Balken
3. Grüne Leuchte - Leistung OK
4. L8 Funktions-LED

Betrieb

Nach Einschalten der Stromversorgung führt der Lastbegrenzer einen Selbsttest aus:

- **LED-Balken 2** leuchtet stufenweise von grün bis rot auf
- Das Display summt
- **L8** und die **Warnleuchte für allgemeine Störung des Lastbegrenzers** leuchten
- Dann erlischt der **LED-Balken 2** langsam
- **L8** und die **Warnleuchte für allgemeine Störung des Lastbegrenzers** erlöschen

Während des Betriebs leuchtet der **LED-Balken 2** stufenweise je nach Änderung der Stabilität auf.

Fehlercodes und Rücksetzung

Der Lastbegrenzer verfügt über Diagnoseeinrichtungen, die den Benutzer bei der Ermittlung von Ausfällen der Wandler, Kabelbrüchen und Störungen der Elektronik unterstützen.

Bedienungsanweisungen

Sobald ein Fehler gemeldet wird, aktiviert der Lastbegrenzer den Sicherheitsmodus und sperrt alle gefährlichen Manöver: **Die allgemeine Warnleuchte des Lastbegrenzers leuchtet** zusammen mit der **LED L8**, die durch Blinken einen Fehlercode anzeigt.

⚠ *Vergewissern Sie sich vor Benutzung der Maschine, dass die erste grüne LED des Lastbegrenzer-Warnsystems eingeschaltet ist. Das Warnsystem der Lastbegrenzung dient nicht zur Überprüfung der zu hebenden Last: es hat nur die Aufgabe, eventuelle Unwuchten der Maschine längs der Bewegungsachse zu melden. Solche Bedingungen können auch durch eine abrupte Betätigung der Hebel beim Lasthandling verursacht werden. Wenn während der Arbeit mehrere Kontrollleuchten aufleuchten, die Hebel sanfter bedienen.*

Schlüsselschalter für Übergehen des Lastbegrenzungssystems

Mit diesem Schalter kann der Lastbegrenzer ausgeschlossen werden, um den Betrieb der Maschine in folgenden Fällen wieder herzustellen:

- Bei einer Blockierung durch Auslösen des Lastbegrenzers;
- Im Falle von ernsthaften Störungen, die eine Entriegelung aller Maschinenbewegungen erfordern.

Um einen Missbrauch der Vorrichtung zu verhindern (z.B. Betrieb außerhalb der Last- und Stabilitätsgrenzen der Maschine), ist die Maschinensteuerung mit einem Timer ausgestattet, der (nach 10 Sekunden) automatisch die Sperrfunktionen wieder hergestellt.

Wenn der Lastbegrenzer - Sperrschalter aktiviert ist, leuchtet die Funktions-LED L8 kontinuierlich rot.

Der Schlüsselschalter für das Übergehen des Lastbegrenzungssystems ist nur in der Betriebsart Arbeitsplatz aktiv. In der Betriebsart Arbeitsbühne kann der Lastbegrenzer nicht deaktiviert werden.

Anwendung der Lasttabellen

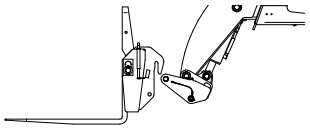
Die in der Kabine montierte Lasttabelle zeigt die maximal zulässige Last in Bezug auf die Auslegerverlängerung und die Art des Anbaugeräts an. Konsultieren Sie diese Tabellen immer, um sicher arbeiten zu können.
Die Länge des Auslegerauszugs kann mithilfe der auf dem Ausleger aufgemalten Buchstaben (A, B, C, D, E) ermittelt werden. Die Ist-Neigung des Auslegers kann dagegen vom Winkelanzeiger abgelesen werden.

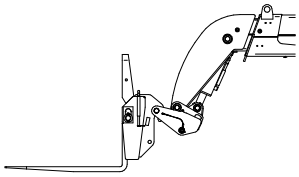
Bedienungsanweisungen

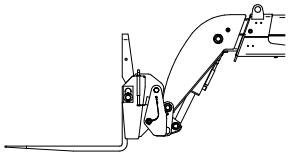
Anweisungen für die Schnellkupplung

Version mit mechanischer Sperre

1 Fahren Sie an die Stelle, an der das montierte Anbaugerät abgebaut werden soll (möglichst ein überdachter Raum mit festem Boden).
2 Die Schnellkupplung des Anbaugeräts (falls vorhanden) lösen.
3 Nach dem Entfernen des Sicherheitssplints den mechanischen Sperrstift des Anbaugeräts herausziehen.
4 Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.
5 Den Trägerrahmen des Anbaugerätes nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Verriegelung des Anbaugeräts zu lösen.
6 Mit der Maschine zurücksetzen und zu dem neuen Anbaugerät fahren, das angeschlossen werden soll.
7 Mit nach vorne geneigtem Trägerrahmen die obere Verriegelung des neuen Anbaugeräts einhängen.
8 Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät wird automatisch auf dem Rahmen der Schnellkupplung zentriert.
9 Den Sperrstift mit dem Sicherheitssplint wieder anbringen.
10 Die Schnellkupplungen des Anbaugeräts (falls vorhanden) wieder anschließen.

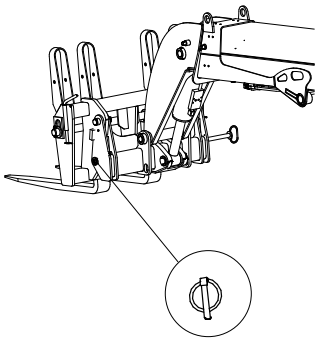






Version mit hydraulischer Sperre (*optional*)

1. Fahren Sie an die Stelle, an der das montierte Anbaugerät abgebaut werden soll (möglichst ein überdachter Raum mit festem Boden).
2. Die Schnellkupplung des Anbaugeräts (falls vorhanden) lösen.
3. Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.
4. Den Freigabeschalter Verriegeln/Entriegeln bis zum Ende von Schritt 5 niederdrücken.
5. Das Anbaugerät mit dem Funktions-Joystick freisetzen.
6. Den Trägerrahmen des Anbaugerätes nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Verriegelung des Anbaugeräts zu lösen.
7. Mit der Maschine zurücksetzen und zu dem neuen Anbaugerät fahren, das angeschlossen werden soll.
8. Mit nach vorne geneigtem Trägerrahmen die obere Verriegelung des neuen Anbaugeräts einhängen.
9. Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät wird automatisch auf dem Rahmen der Schnellkupplung zentriert.
10. Das Anbaugerät durch Bewegen des Funktions-Joysticks mit dem Freigabeschalter Verriegeln/Entriegeln ankoppeln.
11. Die Schnellkupplungen des Anbaugeräts (falls vorhanden) wieder anschließen.



Bedienungsanweisungen

Maschinenstart mit Starthilfe

Wenn eine Batterie so stark entladen ist, dass sie nicht mehr in der Lage ist, den Anlasser anzudrehen, muss sie ersetzt werden oder ist eine Starthilfe erforderlich.

Nie die Starthilfe der Maschine direkt an den Anlasser oder das Magnetventil des Anlassers anschließen. Es besteht ernsthafte Verletzungs- oder Todesgefahr, wenn sich die Maschine vorwärts oder rückwärts bewegt.

Achten Sie darauf, dass sich die Maschinen nicht berühren, wenn Sie eine andere Maschine als Starthilfe benutzen. Verletzungsgefahr.

Starten Sie nie eine eingefrorene Batterie mit Starthilfe. Sie kann explodieren.

Halten Sie Funken und Flammen von der Batterie fern. Bleiakkumulatoren erzeugen beim Aufladen explosive Gase. Tragen Sie beim Arbeiten in der Nähe von Batterien immer eine Sicherheitsbrille.

Die Starthilfebatterie muss 12 V haben. Die zur Starthilfe benutzte Maschine muss über eine elektrische Anlage mit negativer Erdung verfügen.

Maschinenstart mit Starthilfe

1 Das Plusstarthilfekabel (+) an den Pluspol der entladenen Batterie anschließen.
2 Das andere Ende desselben Starthilfekabels an die Plusklemme (+) der Starthilfebatterie anschließen.
3 Ein Ende des zweiten Starthilfekabels an die Minusklemme (-) der Starthilfebatterie anschließen.
4 Dann das Kabel am Motorblock oder an dem am weitesten von der Batterie entfernten Massepunkt anschließen.
5 Den Motor anlassen.
6 Das Plus-Starthilfekabel (+) vom Pluspol (+) der Starthilfebatterie abklemmen.
7 Das andere Ende des Plus-Starthilfekabels (+) von der Plusklemme (+) der Maschinenbatterie trennen.
8 Ein Ende des zweiten Starthilfekabels von der Minusklemme (-) der Starthilfebatterie trennen.
9 Das andere Ende des zweiten Starthilfekabels vom Motorblock oder Massepunkt abklemmen.

Fahren auf einem Abhang

Wenn die Maschine beladen ist, immer mit bergauf gerichteter Last fahren. Bei unbeladener Maschine müssen die Gabeln oder das Anbaugerät bergabwärts gerichtet sein.

Auf abschüssigem Gelände nur bergabwärts und bergaufwärts fahren und immer mit eingelegtem Gang. Beim bergauf oder bergab Fahren nicht quer über den Abhang fahren.

Passen Sie den Fahrweg und die Geschwindigkeit der Beschaffenheit der Bodenfläche, dem Antrieb, dem Standort des Personals und allen anderen Faktoren an, die eine Gefahr darstellen können. Die Maschine nur fahren, wenn sich das Hubgerüst und Werkzeug in ihrer korrekten Transportstellung befinden.

Ob eine Maschine Gefahr läuft, während des dynamischen Maschinenbetriebs umzukippen, hängt von vielen Faktoren ab, die berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören u.a. Straßenpflasterung, Bodenbeschaffenheit, Stabilität und Gefälle, ebenso wie Maschinenausrüstung, Fahrerausbildung, Lastverteilung, Reifendruck, Maschinengeschwindigkeit usw.

Die Kippgefahr einer Maschine hängt außerdem weitgehend von den Eingaben des Fahrers ab wie Geschwindigkeit, Laufruhe des Betriebs und der Position der Anbaugeräte und der Last.

Bauplätze und Straßen ändern sich häufig je nach Standort, Abhängen, hartem oder weichem Boden, je nach Bautätigkeit und Wetter.

Die Fahrer sollten eine gute Ausbildung erhalten und sich ihres Urteilsvermögens und ihrer Erfahrung bedienen, um der Kippgefahr vorzubeugen. Die Fahrer müssen fähig sein, die Variablen des Arbeitsplatzes zu beurteilen und die Maschinenleistungen (oder die Fahrerfähigkeiten) an den Boden und die Umgebungsbedingungen anzupassen.

Bedienungsanweisungen

Anzeige des Motorzustands

Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn die Warnleuchte ‚Allgemeine Störung' und/oder die Kontrollleuchte für einen kritischen Motorfehler aufleuchtet.

Nach jedem Gebrauch

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz - fester ebener Boden, ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.

3 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

4 Die Feststellbremse einlegen.

5 Den Zündschlüssel auf die Stellung OFF drehen und abziehen, um Missbrauch vorzubeugen.

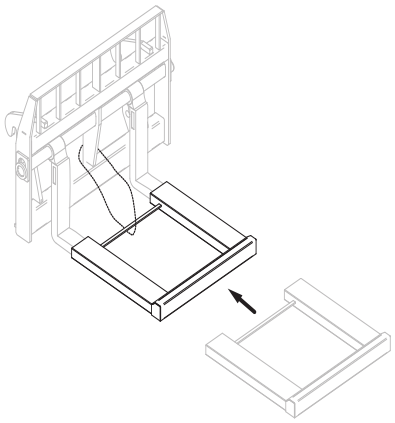
Fahrt auf Straße oder Baustelle

Halten Sie sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen strikt an die Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie tätig sind.
Stellen Sie vor dem Befahren öffentlicher Straßen sicher, dass Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen getroffen haben:

- Den Motor anlassen.
- Die Hinterräder mit dem Chassis ausrichten.
- **Nur für den italienischen Markt** installieren Sie die für das Registrierdokument der Maschine vorgesehenen Verriegelungsvorrichtungen wie folgt:

1. installieren Sie das Ausleger-Verlängerungskabel **A**;
2. installieren Sie die Sperrmuffe **B** am Neigezylinder;
3. installieren Sie die Sperrmuffe **C** am Hubzylinder;

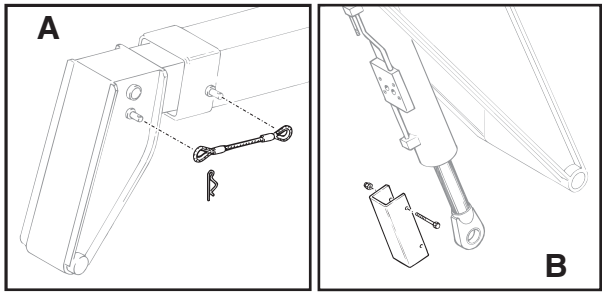
- Die Zinken der konventionellen Gabeln mit dem Spezialschutz abdecken.
- Ausleger und Anbaugerät in Transferposition einziehen
- Den Schalter für Straßenfahrt/Arbeit vor Ort auf „Straßenfahrt" einstellen

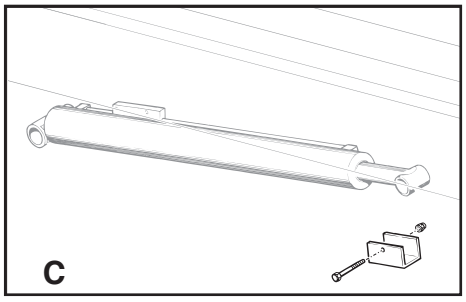


- Sich vergewissern, dass Scheinwerfer, Hupe und Blinker funktionstüchtig sind.
- Die Fahrgeschwindigkeit hängt von der Motordrehzahl und vom gewählten Gang ab.

⚠ Das Befahren öffentlicher Straßen ist nur mit unbeladener Maschine erlaubt. Die Maschine darf nicht zum Ziehen von Anhängern benutzt werden.

Nur für den italienischen Markt





Bedienungsanweisungen

Abschleppen der Maschine

Lassen Sie die Maschine nur abschleppen, wenn Sie keine Alternativen haben, da dabei das Getriebe der Maschine ernsthaft beschädigt werden kann. Versuchen Sie möglichst, die Maschine an Ort und Stelle zu reparieren.
Falls sich das Abschleppen nicht vermeiden lässt, wie folgt vorgehen:

1. Die Feststellbremse lösen.
2. Getriebe in Neutralstellung bringen.
3. Den Modus Zweirad-Lenkung einstellen.
4. Die Abschleppstange an einem der beiden Abschlepphaken auf der Vorderachse befestigen.
5. Falls möglich, den Motor anlassen, um den hydraulischen Antrieb und das Bremssystem zu benutzen.
6. Die Maschine nur für kurze Entfernungen und mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen (unter 5 km/h).

Feststellbremse lösen

⚠ Alle Räder mit den Raddrosseln blockieren, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug nach dem Sperren der Feststellbremse bewegt.

⚠ Mit dem mechanischen System alle Räder blockieren, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug nach dem Sperren der Feststellbremse bewegt.

⚠ Alle Personen aus dem Bereich entfernen, bevor Sie die Blockierung von den vier Rädern entfernen und das Fahrzeug zu einem sicheren Ort abschleppen.

Um die Feststellbremse einer defekten Maschine mit der unten beschriebenen Prozedur zu lösen, benutzen Sie die mit der Maschine mitgelieferten Kombinationsschlüssel mit 14 mm und 19 mm.

1. Suchen Sie die beiden Schrauben und Muttern (A und B) auf beiden Seiten der Vorderachse.
2. Wenn Sie auf der linken Seite der Achse arbeiten, die Muttern (B) ca. 10 mm neben dem Schraubenkopf lösen.
3. Die Brems-Auslöseschrauben (A) nacheinander um jeweils 1/4 Umdrehung einschrauben, bis das Moment plötzlich scharf abfällt (die Räder sind frei).
4. Wenn Sie auf der rechten Seite der Achse arbeiten, die Muttern (B) ca. 10 mm neben dem Schraubenkopf lösen.
5. Die Brems-Auslöseschrauben (A) nacheinander um jeweils 1/4 Umdrehung einschrauben, bis das Moment plötzlich scharf abfällt (die Räder sind frei).

Feststellbremse aktivieren

⚠ Blockieren Sie vor der Ausführung eines beliebigen Eingriffs alle vier Räder mit den Raddrosseln, sodass sich das Fahrzeug nicht bewegen kann.

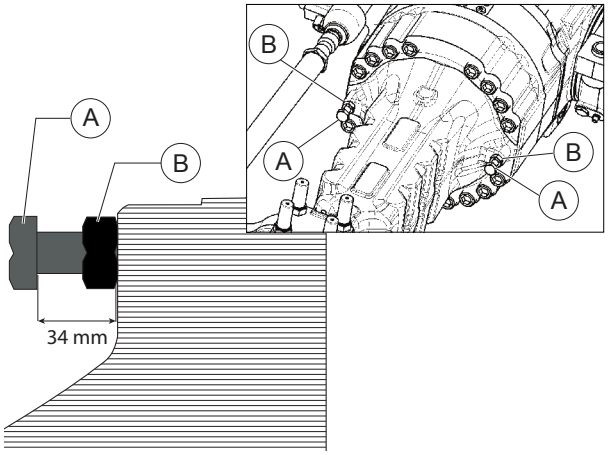
⚠ Blockieren Sie vor der Ausführung eines beliebigen Eingriffs alle vier Räder mechanisch, sodass sich das Fahrzeug nicht bewegen kann.

⚠ Alle Personen aus dem Bereich entfernen und die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremse prüfen.

Zur Wiederinbetriebnahme der Feststellbremse:

1. Wenn Sie auf der linken Seite der Vorderachse arbeiten, lösen Sie die Brems-Auslöseschrauben (A).
2. Schrauben (A) auf 34 mm einstellen.
3. Ziehen Sie die Muttern (B) mit einem Anzugsmoment von 15-20 Nm fest.
4. Wenn Sie auf der rechten Seite der Vorderachse arbeiten, lösen Sie die Brems-Auslöseschrauben (A).
5. Schrauben (A) auf 34 mm einstellen.
6. Ziehen Sie die Muttern (B) mit einem Anzugsmoment von 15-20 Nm fest.

Die Feststellbremse ist jetzt wieder aktiviert und die Räder sind blockiert.



Parken und Außerbetriebnahme

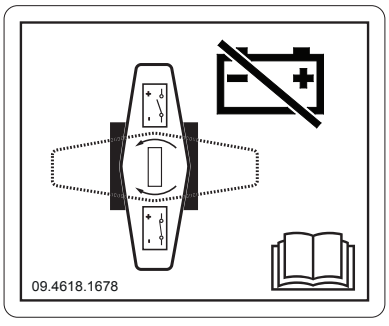
Kurzer Betriebsstillstand

Die Maschine am Ende jedes Arbeitstages, jeder Arbeitsschicht und während der Nachtpausen so parken, dass sie keine Gefahr darstellt.
Alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Verletzungen für Personen, die sich der abgestellten Maschine nähern, zu vermeiden:

- Die Maschine an einem Ort parken, wo sie nicht im Weg ist.
- Fahren Sie den Ausleger ein und senken Sie ihn auf den Boden ab.
- Das Getriebe auskuppeln und die Feststellbremse ziehen.
- Den Zündschlüssel abziehen und die Kabinentür abschließen.

⚠ *Eine Batterie angeschlossen zu lassen, kann Kurzschlüsse auslösen und somit einen Brand verursachen.*

Die Batterie abschalten; dazu den Batterieschalter (im Motorraum) auf die Stellung OFF stellen (siehe Abschnitt „Inspektion der Aufkleber“).



Längerer Betriebsstillstand

Befolgen Sie bei einer längerer Außerbetriebsetzung die vorgenannten Anweisungen und treffen Sie zusätzlich folgende Maßnahmen:

- Die Maschine gründlich waschen. Entfernen Sie Schutzgitter und Schutzhauben, dies erleichtert Ihnen das Reinigen.
- Alle Maschinenteile sorgfältig mit Druckluft trocknen.
- Die Maschine abschmieren.
- Eine Generalinspektion durchführen und abgenutzte oder beschädigte Teile austauschen.
- Beschädigte oder abgenutzte Teile neu lackieren.
- Die Batterie abklemmen, Vaseline-Creme auf die Pole auftragen und die Batterie an einem trockenen Ort aufbewahren. Die Batterie kann für andere Zwecke verwendet werden. Anderenfalls regelmäßig die Ladung kontrollieren.
- Den Kraftstofftank füllen, um Oxidation im Inneren zu vermeiden.
- Die Maschine an einem überdachten und gelüfteten Ort abstellen.
- Den Motor mindestens einmal im Monat für 10 Minuten laufen lassen.
- Bei sehr strenger Kälte den Kühler entleeren.

Denken Sie daran, dass auch während einer längeren Nichtbenutzung die regelmäßigen Wartungsarbeiten ausgeführt werden müssen. Dabei ist besonders auf Flüssigkeiten und auf alle Teile, die einem Alterungsprozess ausgesetzt sind, zu achten. Vor der Wiederinbetriebnahme der Maschine ist eine außerplanmäßige Wartung mit genauer Kontrolle aller mechanischen, hydraulischen und elektrischen Teile durchzuführen.

Parken und Außerbetriebnahme

Reinigen und Waschen der Maschine

Zur vorschriftsmäßigen Reinigung der Maschine folgende Schritte ausführen:

- Öl- oder Fettspuren mit Trockenlösungsmitteln oder flüchtigem Mineralspiritus reinigen
- Vor dem Einbau neuer Bauteile die Schutzschichten (Rostschutzmittel, Fett, Wachs usw.) entfernen.
- Rostspuren an den Metallteilen der Maschine mit Schmirgeltuch reinigen und mit einem Schutzmittel (Rostschutzmittel, Lack, Öl usw.) versehen.

Zum Waschen keine Druckwasserspritzen verwenden, besonders an bestimmten Punkten der Maschine (Hauptsteuerventilblock, Magnetventile, Elektroteile).

Außenwäsche
Vor Beginn der Wäsche sich vergewissern, dass der Motor ausgeschaltet ist und Türen und Fenster geschlossen sind.
Für die Reinigung nie Kraftstoff verwenden. Wasser oder Dampf benutzen. In kalten Klimazonen die Schlösser nach dem Waschen trocknen und mit Frostschutzmittel schmieren.
Vor der Benutzung den Zustand der Maschine kontrollieren.
Innenwäsche
Das Innere der Maschine nur mit Wasser und Schwamm waschen. Keine Druckwasserstrahlen verwenden. Am Ende mit einem Lappen abtrocknen.
Motorwäsche
Beim Waschen des Motors sicherstellen, dass die Ansaugöffnung des Trockenluftfilters gegen eindringendes Wasser geschützt ist.

⚠ *Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen Salzluft und Rost geschützt werden.*

Entsorgung der Maschine

⚠ *Wenden Sie sich am Ende der Lebensdauer der Maschine an einen Fachbetrieb, der die Maschine im Einklang mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften entsorgt.*

Entsorgung der Batterie

⚠ *Gebrauchte Bleiakkumulatoren dürfen nicht wie normale Industrieabfälle entsorgt werden. Sie müssen vielmehr, da sie Schadstoffe enthalten, nach den Gesetzen der EU-Mitgliedsstaaten gesammelt, entsorgt oder recycelt werden.*
Gebrauchte Batterien müssen an einem trockenen und isolierten Ort aufbewahrt werden. Sicherstellen, dass die Batterie trocken ist und die Zellenverschlüsse dicht sind. An der Batterie einen Zettel mit Benutzungsverbot anbringen. Wenn die Batterie vor der Entsorgung im Freien stehen gelassen wird, muss sie getrocknet, das Gehäuse und die Elemente leicht eingefettet und die Verschlussstopfen der Elemente zugedreht werden. Nicht direkt auf den Boden stellen, besser auf Holzbretter oder auf ein Gestell, und abdecken. Die Batterie muss so bald wie möglich entsorgt werden.

Transport- und Hubanweisungen



Bitte beachten und befolgen:

☑ Genie-Kunden, die Genie - Produkte per Container transportieren möchten, sollten sich an einen qualifizierten Spediteur wenden, der die erforderliche Erfahrung für die Vorbereitung, das Verladen und die Hubmittel für internationalen Versand besitzt.

☑ Nur Fachkräfte dürfen die Maschine auf den LKW laden oder von diesem entladen.

☑ Das Transportmittel muss auf ebenem Boden geparkt werden.

☑ Das Transportmittel muss so gesichert sein, dass es beim Laden nicht wegrollen kann.

☑ Vor dem Verladen kontrollieren, dass der Boden, die Rampen und die Maschinenreifen frei von Schmutz, Schnee oder Eis sind. Anderenfalls kann die Maschine abrutschen.

☑ Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit des Transportmittels, die Ladeflächen, Ketten und Gurte für das Gewicht der Maschine ausgelegt sind. Genie Telehandler sind sehr schwer im Verhältnis zu ihrer Größe. Siehe die Aufkleber für das Maschinengewicht. Siehe Abschnitt Inspektion für die Anordnung der Aufkleber.

Transport- und Hubanweisungen GTH-2506

Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger/Tieflader

Den Zündschlüssel auf die Stellung OFF drehen und vor dem Transport abziehen.

Die Maschine auf lockere oder schlecht befestigte Teile untersuchen.

Prüfen, dass Tür und Fenster korrekt verriegelt und gesichert sind.

Vor dem Verladen den Telehandler nivellieren und den Ausleger einfahren.

Einen Einweiser zum Verladen und Abladen des Telehandlers benutzen. Beim Verladen und Entladen den Ausleger so niedrig wie möglich halten.

Die Feststellbremse einlegen.

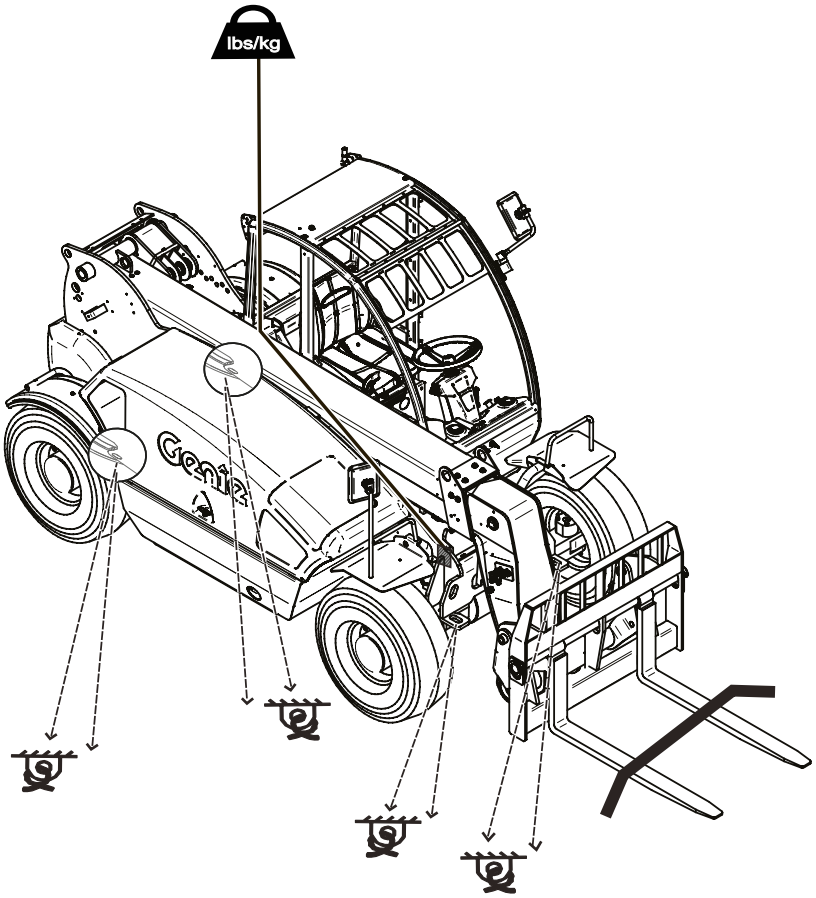
Sichern des Chassis

Ketten mit großer Tragfähigkeit benutzen.

Mindestens 4 Ketten verwenden. Am Chassis gibt es vier Zurrpunkte, zwei vorn und zwei hinten an der Maschine.

Die Gabeln oder das Anbaugerät vollständig auf den Boden des Transportmittels absenken. Die Gabeln oder das Anbaugerät mit Gurten oder Ketten befestigen.

Die Anschlagmittel einstellen, um Schäden an den Ketten zu vermeiden.



Transport- und Hubanweisungen GTH-2506

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Nur Fachkräfte dürfen die Maschine anschlagen.
- ☑ Nur zugelassene Kranführer dürfen die Maschine in Entsprechung der gültigen Kranvorschriften heben.
- ☑ Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit des Krans, die Ladeflächen, Ketten und Gurte für das Gewicht der Maschine ausgelegt sind. Siehe die Aufkleber für das Maschinengewicht.

Hebeanweisungen

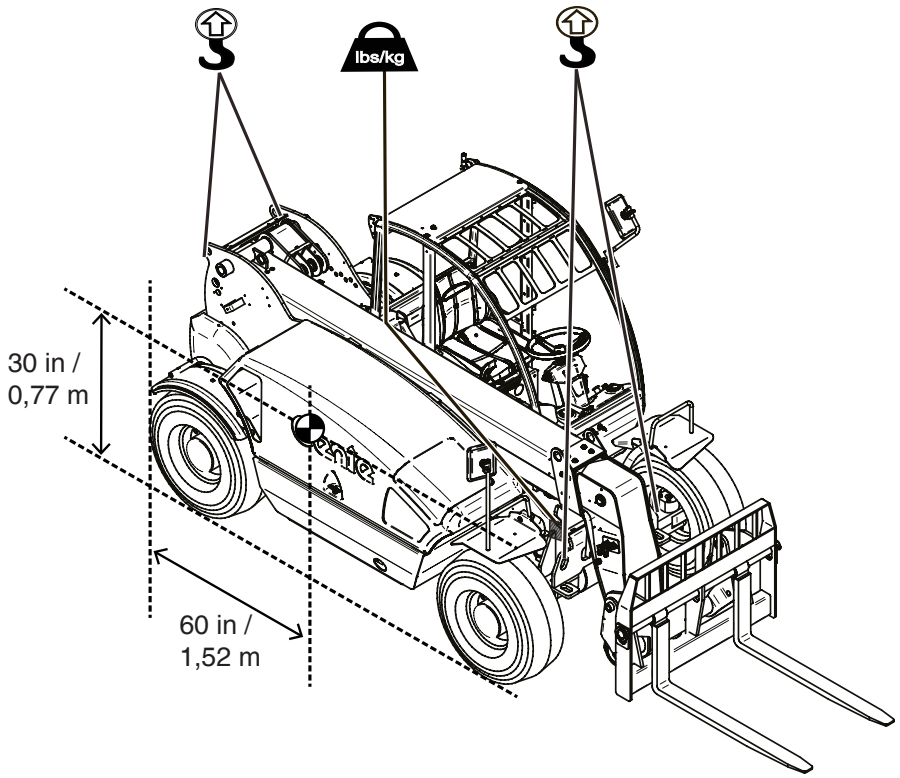
Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein.

Den Schwerpunkt der Maschine anhand der Abbildung auf dieser Seite ermitteln.

Alle losen Teile von der Maschine entfernen.

Die Anschlagmittel nur an den vorgesehenen Anschlagpunkten auf der Maschine anbringen.

Die Anschlagmittel so anbringen, dass die Maschine nicht beschädigt wird und waagerecht ist.



Transport- und Hubanweisungen GTH-3007

Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger/Tieflader

Den Zündschlüssel auf die Stellung OFF drehen und vor dem Transport abziehen.

Die Maschine auf lockere oder schlecht befestigte Teile untersuchen.

Prüfen, dass Tür und Fenster korrekt verriegelt und gesichert sind.

Vor dem Verladen den Telehandler nivellieren und den Ausleger einfahren.

Einen Einweiser zum Verladen und Abladen des Telehandlers benutzen. Beim Verladen und Entladen den Ausleger so niedrig wie möglich halten.

Die Feststellbremse einlegen.

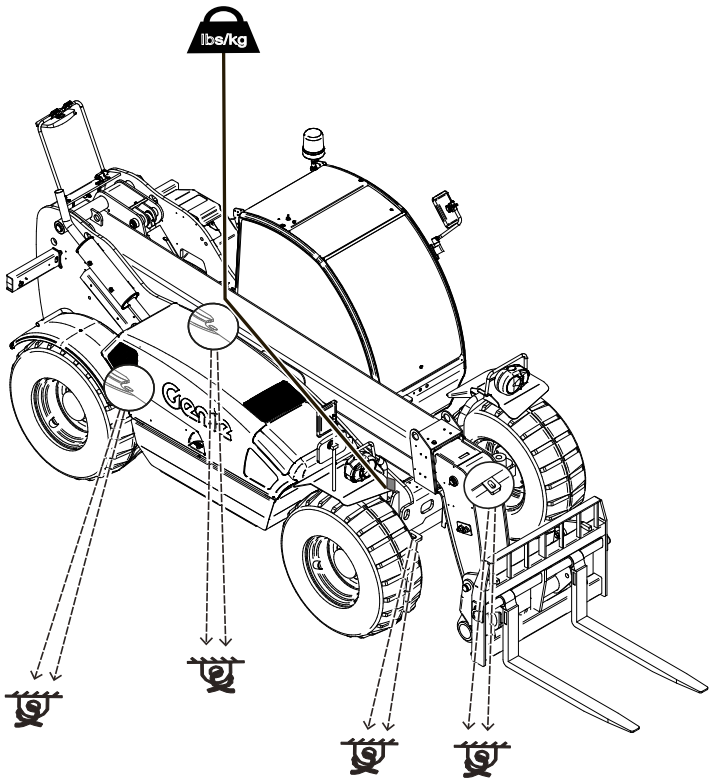
Sichern des Chassis

Ketten mit großer Tragfähigkeit benutzen.

Mindestens 4 Ketten verwenden. Am Chassis gibt es vier Zurrpunkte, zwei vorn und zwei hinten an der Maschine.

Die Gabeln oder das Anbaugerät vollständig auf den Boden des Transportmittels absenken. Die Gabeln oder das Anbaugerät mit Gurten oder Ketten befestigen.

Die Anschlagmittel einstellen, um Schäden an den Ketten zu vermeiden.



Transport- und Hubanweisungen GTH-3007

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Nur Fachkräfte dürfen die Maschine anschlagen.
- ☑ Nur zugelassene Kranführer dürfen die Maschine in Entsprechung der gültigen Kranvorschriften heben.
- ☑ Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit des Krans, die Ladeflächen, Ketten und Gurte für das Gewicht der Maschine ausgelegt sind. Siehe die Aufkleber für das Maschinengewicht.

Hebeanweisungen

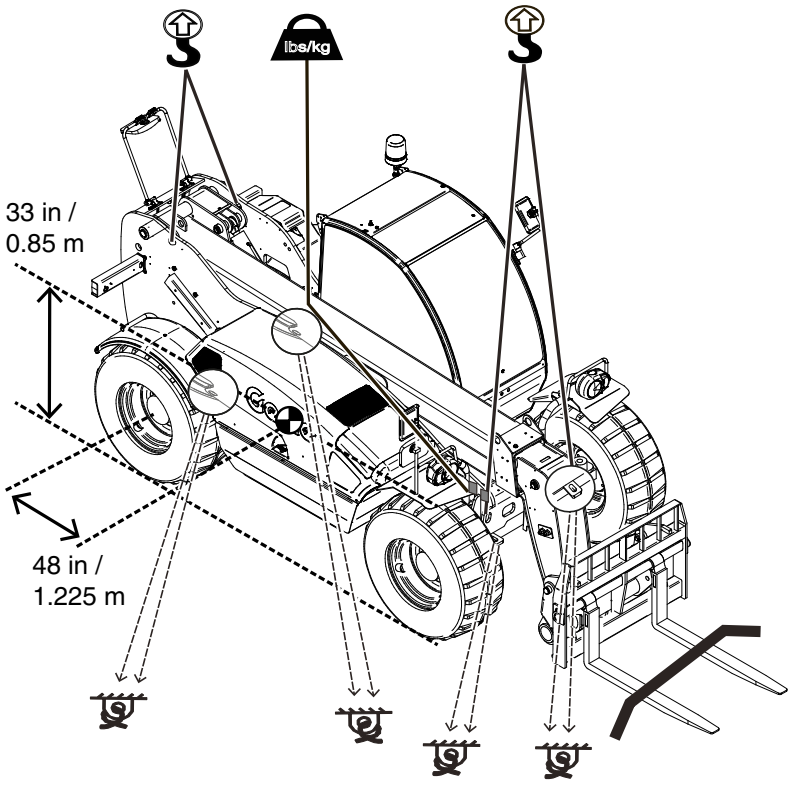
Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein.

Den Schwerpunkt der Maschine anhand der Abbildung auf dieser Seite ermitteln.

Alle losen Teile von der Maschine entfernen.

Die Anschlagmittel nur an den vorgesehenen Anschlagpunkten auf der Maschine anbringen.

Die Anschlagmittel so anbringen, dass die Maschine nicht beschädigt wird und waagerecht ist.



Wartung

Bitte beachten und befolgen:

☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten Routine - Wartungsaufgaben dürfen von dem Fahrer ausgeführt werden.

☑ Planmäßige Wartungsarbeiten sind von ausgebildeten Wartungstechnikern gemäß Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Anforderungen auszuführen.

Legende der Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in diesem Handbuch zum unmittelbaren Verständnis der Anweisungen verwendet. Wenn am Anfang einer Wartungsarbeit ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Für diese Arbeiten muss der Motor kalt sein.

Reifendruckkontrolle



⚠ Gefahr des Umkippens. Ein zu stark aufgepumpter Reifen kann explodieren, die Maschinenstabilität gefährden und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

⚠ Gefahr des Umkippens. Die Benutzung eines Reifenreparatursatzes kann zu Reifenpannen führen, welche die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und zum Umkippen des Fahrzeugs führen können.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Ein zu stark aufgepumpter Reifen kann platzen und tödliche oder ernsthafte Verletzungen verursachen.

Hinweis: Das gilt nicht für Maschinen mit schaumgefüllten Reifen.

1 Jeden Reifen mit einem Luftdruckprüfer kontrollieren. Nach Bedarf aufpumpen.

Rad- und Reifenspezifikationen GTH 2506

Reifen	12-16,5
Felge	9.75x16.5
Rad	8-Loch DIN 70361
Reifendruck	4,5 bar (65 psi)

Rad- und Reifenspezifikationen GTH 3007

Reifen	405/70-20
Felge	13x20
Rad	8-Loch DIN 70361
Reifendruck	5,5 bar (80 psi)

Wartung

Motorölstandkontrolle



Der korrekte Motorölstand ist die Grundlage für optimale Motorleistung und lange Lebensdauer. Der Maschinenbetrieb mit falschem Ölstand kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

Hinweis: Den Ölstand bei abgeschaltetem Motor auf ebenem Boden kontrollieren.

1 Den Ölstand mit dem Ölmessstab kontrollieren. Nach Bedarf Öl nachfüllen.

Deutz TD 2.9 L4, STAGE V (EU Modell)	
Ölsorte	SHELL RIMULA R4 L 15W-40
Deutz TD 2.9 L4, STAGE IIIA	
Ölsorte	SHELL RIMULA R4 L 15W-40

Anforderungen an den Dieselkraftstoff

Qualitätskraftstoff ist die Grundlage für zufriedenstellende Motorleistungen. Die Verwendung von Qualitätskraftstoff gewährleistet folgende Ergebnisse: lange Lebensdauer des Motors und akzeptable Abgasemissionswerte.

Der Dieselmotor Stage III B darf nur mit ultra-schwefelarmem Kraftstoff gefahren werden. Der Schwefelgehalt des Kraftstoffs muss niedriger als 15 ppm sein.

Tank GTH 2506	60 l	15 Gal.
Tank GTH 3007	90 l	23 Gal.

Deutz TD 2.9 L4, STAGE V (EU Modell)	
Typ	ultra-schwefelarmer Kraftstoff (ULSD)
Deutz TD 2.9 L4, STAGE 3A	
Kraftstofftyp	Diesel

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrollen helfen dem Bediener, rechtzeitig Änderungen des Ölstands zu erkennen, die auf Fehler in der Hydraulikanlage hinweisen können.

1 Der Motor muss abgeschaltet, das Fahrgestell waagerecht ausgerichtet und der Ausleger eingefahren sein.

2 Eine Sichtkontrolle des Schauglases auf der linken Seite des Hydrauliköltanks vornehmen.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand muss in der Mitte des Schauglases liegen.

3 Nach Bedarf Öl nachfüllen. Nicht überfüllen.

Hydraulikölspezifikationen
Hydraulikölsorte
GAZPROMNEFT HYDRAULIC HDZ 46

Wartung

Motorkühlflüssigkeitsstand kontrollieren - Flüssigkeitsgekühlte Modelle



Der korrekte Motorkühlflüssigkeitsstand ist wesentlich für die Lebensdauer des Motors. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt das Kühlvermögen und führt zu Schäden an den Motorkomponenten. Tägliche Kontrollen helfen dem Bediener, rechtzeitig Änderungen des Kühlflüssigkeitsstands zu erkennen, die auf Fehler in der Motorkühlanlage hinweisen können.

1 Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im Schauglas auf der Oberseite des Kühlers.

⊙ Ergebnis: Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Mitte des Schauglases liegen.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Die Flüssigkeit im Kühler steht unter Druck und ist extrem heiß. Seien Sie sehr vorsichtig beim Abschrauben des Verschlusses und Nachfüllen von Kühlmittel.

Spiegel kontrollieren

Die Wartung der Sehhilfen ist die Grundlage für gute Sicht im Arbeitsbereich.

1. Den Zustand und die Funktion aller Spiegel überprüfen; die Spiegel von Schmutz und Unrat reinigen.

Die Batterie kontrollieren



Der ordnungsgemäße Batteriezustand ist die Voraussetzung für gute Maschinenleistung und die Betriebssicherheit. Unzureichender Flüssigkeitsstand, beschädigte Kabel und Anschlüsse sind die Ursachen von Bauteilschäden und gefährlichen Situationen.

⚠ Stromschlaggefahr. Die Berührung heißer oder stromführender Leitungen kann zu tödlichen oder schwerwiegenden Verletzungen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und den Schmuck ab.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Batterien enthalten Säure. Achten Sie auf Spritzer, vermeiden Sie die Berührung mit Batteriesäure. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterien vorhanden und eingerastet sind.

Hinweis: Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Wartung

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, müssen vor ihrer Wiederinbetriebnahme der vierteljährlichen Kontrolle unterzogen werden.

Modell
Fabriknummer
Datum
Betriebsstundenzähler
Maschinenbesitzer
Kontrolliert von (drucken)
Unterschrift des Prüfers
Titel des Prüfers
Betrieb des Prüfers

Anweisungen

- *Fertigen Sie Kopien dieses Prüfberichts für jede Inspektion an.*
- *Wählen Sie für den Typ der auszuführenden Kontrollen/Inspektionen die betreffende(n) Checkliste(n) aus.*

☐ **Täglich oder alle 8 Betriebsstunden**

Kontrolle: A

- **Setzen Sie nach jeder Kontrolle eine Checkmarke in das betreffende Feld.**
- **Wenden Sie in diesem Abschnitt das Einzelschrittverfahren an, um die Ausführung dieser Kontrollen zu erlernen.**
- **Wenn eine Inspektion das Urteil „N“ erhält, die Maschine kennzeichnen, außer Betrieb nehmen, reparieren und erneut kontrollieren. Nach der Reparatur eine Checkmarke in die Spalte „R“ setzen.**

Checkliste A		**Y**	**N**	**R**
A-1	Handbücher und Aufkleber			
A-2	Inspektion vor Inbetriebnahme			
A-3	Funktionsprüfungen			
A-4	Schmieren des Auslegers			
A-5	Motorwartung			
Wartung nach den ersten 10 Betriebsstunden:				
A-6	Wartung der Achse			
Wartung nach den ersten 100/250 Betriebsstunden:				
A-7	Wartung der Achse			

Ersatzteile der Sperrfunktion	
LMI-Display & Platine	56.0016.0132
Freigabeknopf am Joystick	07.0741.0225
Not-Aus-Schalter	56.0016.0091
Mikrositzschalter	07.0703.0777

Wartung

A-1
Kontrolle der Handbücher und Aufkleber

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Pflege der Bediener- und Sicherheitshandbücher ist ausschlaggebend für den korrekten und sicheren Maschinenbetrieb. Die Handbücher werden mit jeder Maschine geliefert und müssen in dem Fach in der Fahrerkabine aufbewahrt werden. Ein unlesbares oder fehlendes Handbuch beeinträchtigt die Sicherheit durch Fehlen der erforderlichen Informationen für korrekte und sichere Betriebsbedingungen.

Außerdem ist der gute Zustand aller Sicherheits- und Hinweisschilder die verbindliche Voraussetzung für den korrekten und sicheren Maschinenbetrieb. Aufkleber warnen den Fahrer und das Personal vor möglichen Gefahren, die mit der Benutzung der Maschine verbunden sind. Sie liefern dem Benutzer zudem Betriebs- und Wartungsanleitungen. Ein unleserlicher Aufkleber kann niemanden auf eine Vorgehensweise oder Gefahr hinweisen und macht somit den Maschinenbetrieb gefährlich.

1 Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.

2 Kontrollieren Sie alle Seiten der Handbücher, um sicher zu sein, dass sie leserlich und in gutem Zustand sind.

⊙ Ergebnis: Das Bedienerhandbuch ist das passende für die Maschine, alle Handbücher sind lesbar und in gutem Zustand.

⊗ Ergebnis: Das Bedienerhandbuch entspricht nicht der Maschine, die Seiten sind unleserlich und in schlechtem Zustand. Die Maschine außer Betrieb setzen, bis das Handbuch durch ein neues ersetzt ist.

3 Öffnen Sie das Bedienerhandbuch auf den Seiten der Aufkleberkontrolle. Prüfen Sie sorgfältig und genau alle Aufkleber der Maschine auf Lesbarkeit und Beschädigungen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine ist mit allen erforderlichen Aufklebern versehen, die alle lesbar und in gutem Zustand sind.

⊗ Ergebnis: Die Maschine ist nicht mit allen erforderlichen Aufklebern versehen, ein oder mehrere Aufkleber sind unlesbar und in schlechtem Zustand. Die Maschine außer Betrieb setzen, bis die Aufkleber durch neue ersetzt sind.

4 Das Handbuch nach der Benutzung immer wieder in das Fach legen.

Hinweis: Wenden Sie sich an einen Genie - Vertragshändler oder direkt an Genie Industries, wenn Sie ein neues Handbuch oder Aufkleber benötigen.

Wartung

A-2
Inspektion vor Inbetriebnahme

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme ist eine wesentliche Kontrolle für den korrekten und sicheren Maschinenbetrieb. Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener vorzunehmen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionsprüfungen beginnt. Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

A-3
Funktionsprüfungen

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Ausführung der Funktionsprüfungen ist unerlässlich für den sicheren Maschinenbetrieb. Funktionsprüfungen dienen dazu, Fehler bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Eine fehlerhafte Maschine darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Wartung

A-4
Schmieren des Auslegers



Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Das Einfetten der angegebenen Stellen ist die Grundlage für gute Maschinenleistungen und lange Lebensdauer.
Der Maschinenbetrieb mit wenig oder ohne Schmierfett führt zu schlechten Leistungen und bei längerem Einsatz zu Schäden an den Bauteilen.

Fettspezifikationen	
MASCHERPA GR 529	
Genie Art.-Nr.	09.4693.0007

1. Den Ausleger voll ausfahren und anheben, dann wieder einfahren und prüfen, ob der Lauf glatt und gleitend erfolgt. Auf den Kontaktflächen der Gleitbacken sollte sich ein dünner Film Schmierfett befinden.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger läuft glatt und gleichmäßig und eine dünne Fettschicht ist zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 4.

☒ Ergebnis: Der Ausleger läuft nicht glatt und gleichmäßig, auf den Kontaktflächen der Gleitbacken ist kein Fett zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 2.

2. Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 2 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegerrohrs 1 in Berührung kommt.
3. Die oberen und seitlichen Gleitbacken des Auslegerrohrs schmieren.
4. Den Ausleger in Ruhestellung zurückfahren.
5. Fassen Sie das Gelenkende des Auslegers und schmieren Sie mit einer Fettpistole die Rückholriemenscheibe der Kette.

A-5
Motorwartung - Perkinsmodelle



Genie schreibt vor, dass diese Arbeit alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Deutz TD 2.9 L4
Schmierung Ölstand - Kontrolle/Auffüllen
Kühlflüssigkeitsstand - Kontrolle/Auffüllen
Sichtprüfung
Ansaugluftfilter/Trockenluftfilter - Kontrolle
Kraftstoffvorfilter - Kontrolle/Wasser ausleeren

Nur für Deutz TD 2.9 L4 - Stage IIIB
Abgassystem einschl. Auspuff
Nachbehandlungskomponenten - auf Undichtigkeiten prüfen

Die Wartungsverfahren und zusätzliche Motorinformationen finden Sie in Deutz TD 2.9 L4 Bedienungsanleitung und Wartungs-Handbuch (Deutz Teilenummer 0312 5151).

Deutz TD 2.9 L4 Bedienungsanleitung und Wartungshandbuch	
Genie Art.-Nr.	57.4700.0036

Wartung

A-6
Wartung der Achse



Die Achsspezifikationen schreiben vor, dass diese Prozedur nach den ersten 10 Betriebsstunden durchgeführt werden muss.

Differential Schmieröl - Kontrolle/Auffüllen
Planetengetriebe Schmieröl - Kontrolle/Auffüllen

Die erforderlichen Wartungsverfahren und zusätzliche Informationen zur Achse finden Sie in *Dana Achse ASM-194 Wartungshandbuch*

Dana Achse Wartungshandbuch	
Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher)	57.4700.0026

A-7
Wartung der Achse



Die Achsspezifikationen schreiben vor, dass diese Prozedur einmalig nach den ersten 100/250 Betriebsstunden durchgeführt werden muss.

Differential Schmieröl - Wechseln
Planetengetriebe Schmieröl - Wechseln
Magnetstopfen - Reinigen

Die erforderlichen Wartungsmaßnahmen und weitere Achs-Informationen siehe *Dana Achse ASM-194 Wartungshandbuch*

Dana Achse Wartungshandbuch	
Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher)	57.4700.0026

Anbaugeräte

Die Maschine kann mit verschiedenen Anbaugeräten ausgerüstet werden.

Benutzen Sie nur die von Genie zugelassenen Anbaugeräte, die in diesem Abschnitt beschrieben werden.

Anleitungen zum Einbau und Austausch der Anbaugeräte auf der Maschine finden Sie im Abschnitt „Kurzanleitung für den Einbau“.

Liste der von Genie genehmigten Anbaugeräte:

GTH-2506:

- **Schwimmende Gabeln**
  (Artikelnummer 55.0750.0112)
- **FEM 2 Platte mit Gabelkit**
  (Artikelnummer 55.0750.0113)
- **GM-1 Schwimmende Gabeln**
  (Artikelnummer 55.0750.0088)
- **Hydraulikgabeln FEM2 Seitenschub +- 100mm**
  (Artikelnummer 59.0601.5023)
- **Ladeschaufel 500 l**
  (Artikelnummer 59.0201.9019)
- **Ladeschaufel 800 l**
  (Artikelnummer 59.0201.9020)
- **Betonkübel 500 l manuelle Öffnung**
  (Artikelnummer 59.0401.2028)
- **Betonkübel 500 l hydraulische Öffnung**
  (Artikelnummer 55.0401.2029)
- **Betonmischkübel 250 l voll hydraulisch**
  (Artikelnummer 59.0401.2018)
- **Ziegelkorb**
  (Artikelnummer 59.0401.2032)
- **Lasthaken an Platte**
  (Artikelnummer 59.0700.9012)
- **Mechanischer Lastarm Länge 2 m/ Tragfähigkeit 2000 kg**
  (Artikelnummer 59.0802.3027)

Informationen für die Anwendung dieses Anbaugerätes finden Sie in dem spezifischen Bedienerhandbuch auf der offiziellen Genie - Webseite www.genielift.com/en/service-support/manuals

Anbaugeräte

Liste der von Genie genehmigten Anbaugeräte:

GTH-3007:

- **Schwimmende Gabeln**
  (Artikelnummer 55.0750.0124)
- **FEM 3 Platte mit Gabelkit**
  (Artikelnummer 55.0750.0114)
- **Hydraulikgabeln FEM3 Seitenschub +- 100mm**
  (Artikelnummer 59.0601.5024)
- **Ladeschaufel 500 l**
  (Artikelnummer 59.0201.9019)
- **Ladeschaufel 800 l**
  (Artikelnummer 59.0201.9020)
- **Betonkübel 500 l manuelle Öffnung**
  (Artikelnummer 59.0401.2028)
- **Betonkübel 500 l hydraulische Öffnung**
  (Artikelnummer 55.0401.2029)
- **Betonmischkübel 250 l voll hydraulisch**
  (Artikelnummer 59.0401.2018)
- **Ziegelkorb**
  (Artikelnummer 59.0401.2032)
- **Lasthaken an Platte**
  (Artikelnummer 59.0700.9013)
- **Mechanischer Lastarm Länge 2 m/ Tragfähigkeit 2000 kg**
  (Artikelnummer 59.0802.3027)
- **Mechanischer Lastarm 4 m Länge/ 900 kg Tragfähigkeit**
  (Art.-Nr. 59.0802.3028)

Informationen für die Anwendung dieses Anbaugerätes finden Sie in dem spezifischen Bedienerhandbuch auf der offiziellen Genie - Webseite www.genielift.com/en/service-support/manuals

Anbaugeräte

⚠ Gefahren durch schwebende Lasten

Sicherheit des Arbeitsbereichs

Anordnung der Sicherheitsschilder

Heben Sie keine schwebende Last an, ohne sich zuvor mit den Normen und Bestimmungen der lokalen Behörden, der Bundesländer und der Regierung in Bezug auf diese Aktivität vertraut gemacht zu haben. Möglicherweise kommen zusätzliche Bestimmungen, Normen und Vorschriften zur Anwendung. Ebenso kann eine zusätzliche Schulung erforderlich sein.

Wenn der Telehandler zum Transport einer Last eingesetzt werden soll, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrers zu ergreifen.

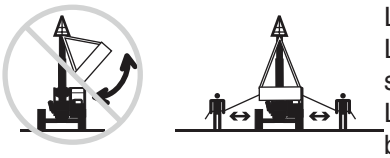
Lesen Sie und machen Sie sich mit allen Warnungen und Anweisungen für das für schwebende Lasten zugelassene Anbaugerät vertraut.

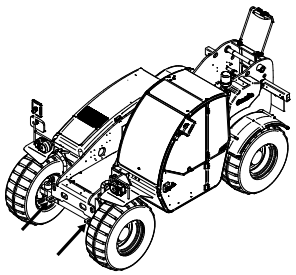
Nur ein typgeprüftes und zugelassenen Anbaugerät darf zum Transport schwebender Lasten eingesetzt werden.

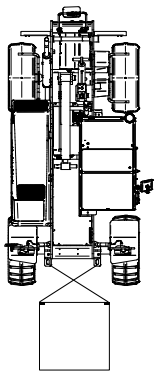
Die Lasttabelle des Telehandlers gilt für Lasten mit stationärem Lastschwerpunkt. Bei schwebenden Lasten kann sich der Lastschwerpunkt verschieben. Daher ist äußerste Vorsicht beim Transport, Heben und Absetzen der Last geboten, die ständig überwacht werden muss, um mögliche Bewegungen zu minimieren.

Kippgefahr

Heben Sie keine schwebende Last ohne die betreffende lesbare Lasttabelle für die Kombination Anbaugerät / Telehandler, die Sie benutzen.







Lassen Sie die Last nicht frei schwingen. Die Last immer sicher befestigen. Zusätzlich zum Bodenpersonal können die beiden Anhebepunkte am Chassis vor der Maschine zur externen Stabilisierung der Last verwendet werden. Sichern Sie die Last immer mit den Anschlagmitteln auf den gegenüber liegenden Seiten der Last, um die Lastbewegung so klein wie möglich zu halten. Beim Überqueren von Gefällen können plötzliches Anfahren, Anhalten und Abbiegen die Last zum Schwingen bringen und so eine gefährliche Situation erzeugen, wenn die Last nicht stabilisiert ist.

Den Ausleger so weit wie praktisch möglich einfahren.

Schwebende Lasten nicht heben, wenn starker Wind zu einer gefährlichen Situation führen kann.

Anbaugeräte

Alle Bewegungen der Last müssen stufenweise und mit einer Geschwindigkeit ausgeführt werden, die das Schwingen der Last verhindert.

Den schweren Teil der Last so nah wie möglich am Anbaugerät platzieren.

Nie eine Last seitlich ziehen oder schieben.

Die Last immer senkrecht anheben; nie eine horizontale Kraft auf die Last ausüben, um ein übermäßiges Schwingen zu vermeiden.

Das Gewicht der Anschlagmittel (Gurte, Schäkel usw.) müssen im Lastgewicht einbegriffen sein.

Ermitteln Sie die Lastanschlagpunkte unter Berücksichtigung des Schwerpunkts und der Laststabilität.

Benutzen Sie nicht die Chassisnivellierung, um eine schwingende Last zu kompensieren oder eine Last nach dem Anheben einzustellen.

Nicht versuchen, unbewegliche oder eingeklemmte Lasten zu bewegen.

Lassen Sie den Telehandler nicht unbeaufsichtigt mit einer schwebenden Last.

Halten Sie den Ausleger und die Last so niedrig wie möglich, um freie Sicht in Fahrtrichtung zu haben.

Mit schwebender Last nie Schrittgeschwindigkeit (3,2 km/h) überschreiten.

Die Maschine vorsichtig starten, fahren, lenken und anhalten, um Instabilität und Schwingungen der Last zu vermeiden.

Keine Bedienelemente benutzen, um die Last während der Fahrt neu zu positionieren. Vor dem Neupositionieren der Last die Maschine sanft zum Stehen bringen.

Überqueren Sie keine Hänge, da sich der Lastschwerpunkt zum Umkipppunkt verschieben und dadurch die Stabilität beeinträchtigen kann.

Fahren Sie auf Hängen mit größter Vorsicht nur bergauf oder bergab, da sich der Lastschwerpunkt zum Umkipppunkt verschieben und dadurch die Stabilität beeinträchtigen kann.

Nicht auf Abhängen parken.

Fahren Sie mit einer Last auf ansteigendem Gelände im Vorwärtsgang und mit der Last so weit wie möglich in der untersten Position.

Fahren Sie mit einer Last bergab im Rückwärtsgang

Fahren Sie auf ansteigendem Gelände mit leerer Schaufel im Rückwärtsgang.

Fahren Sie bergab mit leerer Schaufel im Vorwärtsgang.

Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.

Angehängte Lasten nicht schleppen.

Eine schwebende Last hat eine Eigendynamik und kann daher unvorhersehbare Auswirkungen auf die Stabilität der Maschine haben.

Der fixe Lasthaken ist für die daneben erklärte Last ausgelegt. Die maximale Nutzlast entspricht der Nenntragfähigkeit des Telehandlers, auf dem er installiert ist; außerdem ist sie auf den mit dem Werkzeug gelieferten Lasttabelle aufgeführt.

Anbaugeräte

Absturzgefahr

Personen nicht heben oder in der Schwebe halten.

Personen nicht mit der Schaufel heben oder transportieren.

Aufprallgefahr

Sich vor dem Anheben vergewissern, dass sich keine Hindernisse in der Nähe befinden.

Wenn die Sicht in der Nähe des Platzes, an dem die Last abgesetzt wird, behindert ist, muss sich der Fahrer beim Lasthandling zusätzlicher Hilfsmittel bedienen, wie z. B. eines qualifizierten Einweisers.

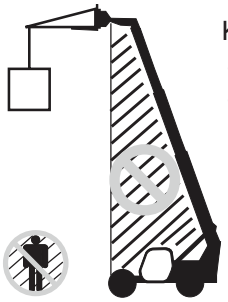
Der Einweiser muss ständig in Kommunikation (sprachlich oder per Handzeichen) und in Sichtkontakt mit dem Fahrer stehen.

Quetschgefahr

Achten Sie darauf, dass sich der Einweiser nie zwischen der schwebenden Last und einem anderen Gegenstand (wie z. B. dem Telehandler) befindet.

Vor Wartungsarbeiten am Mischkübel den Kübel auf den Boden absenken, die Maschine abschalten, den Zündschlüssel abziehen und die Kabinentür abschließen, sodass niemand Zugang zum Armaturenbrett hat.

Gefahr durch herabfallende Gegenstände



Keine Lasten in den abgebildeten Absturzbereich anheben.

Die Maschine nicht betätigen, wenn sich Personen unter der schwebenden Last oder im Absturzbereich befinden.

Zum Heben von Lasten nicht die Ketten der Gabeln oder des Gabelträgers benutzen.

Nie übereinander gestapelte Lasten heben.

Runde Lasten (wie zum Beispiel Treibstofffässer usw.) mit Gurten und Seilen sichern und mit reduzierter Geschwindigkeit fahren.

Anbaugeräte

Eine schwebende Last heben

Sicherstellen, dass die Entladestelle eben und für die Gewicht der Last ausgelegt ist.

Das Anbaugerät sicher am Telehandler anbringen.

Das Chassis der Telehandlers nivellieren.

Die Last so befestigen, dass sie sich nicht bewegt.

Lassen Sie sich bei beschränkter Sicht im Arbeitsbereich von einem Einweiser helfen.

Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Den eingefahrenen Ausleger langsam und stufenweise mit der Last anheben und darauf achten, dass Last und Ausleger so nah wie möglich in Bodennähe bleiben.

Alle Bewegungen des Auslegers und der Last so langsam wie möglich ausführen, sodass das Schaukeln der Last vermieden wird.

Fahren

Der Fahrweg muss eben und für das Gewicht des Telehandlers mit Last geeignet sein.

Halten Sie den Ausleger und die Last so niedrig wie möglich, um freie Sicht in Fahrtrichtung zu haben.

Lassen Sie sich beim Fahren von einem Einweiser helfen, wenn die Sicht in Fahrtrichtung beschränkt ist.

Quetsch- oder Aufprallgefahr. Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Umstellungen an der Last nur nach dem vollständigen Stillstand des Telehandlers vornehmen.

Die Maschine vorsichtig starten, fahren, lenken und anhalten, um Instabilität und Schwingungen der Last zu vermeiden.

Fahren Sie höchstens im Schritttempo (3,2 km/h).

Anbaugeräte

Absetzen der Last

Lassen Sie sich bei beschränkter Sicht an der Entladestelle beim Absetzen der Last von einem Einweiser helfen.

Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Halten Sie die Maschine an der Entladestelle an.

Die Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf Leerlauf stellen.

Die Last langsam und stufenweise an der Entladestelle absenken, bis sie sicher aufliegt.

Nach dem Absetzen der Last den Ausleger weiter absenken, bis die Anschlagmittel entfernt werden können.

Einweiser

Ein Einweiser sollte in folgenden Fällen eingesetzt werden:

Der Fahrer hat keine volle Sicht auf den Arbeitsbereich, d.h. auf den Lastweg oder den Bereich in der Nähe der Lastentladestelle.

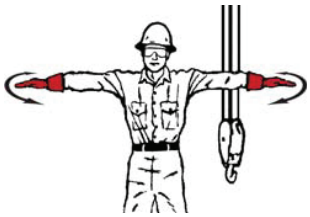
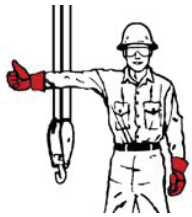
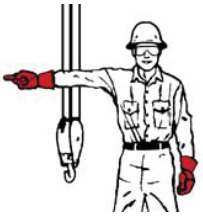
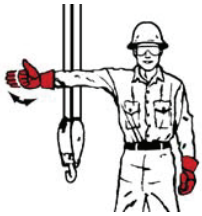
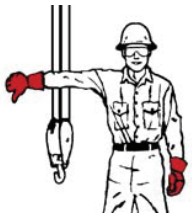
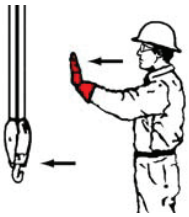
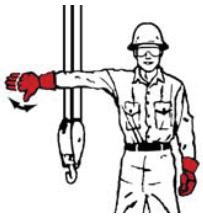
Die Sicht in Fahrtrichtung ist beim Fahren der Maschine behindert.

Wenn aufgrund der spezifischen Sicherheitsanforderungen der Baustelle der Fahrer oder die für das Lasthandling zuständige Person dies für notwendig erachten.

Der Einweiser muss ständig in Kommunikation (sprachlich oder per Handzeichen) und in Sichtkontakt mit dem Fahrer stehen.

Die Tabelle der Handzeichen kann als Grundlage benutzt werden.

Anbaugeräte

 ANHALTEN. Die Handfläche zeigt nach unten; Arm seitlich waagerecht ausstrecken und vor und zurück schwingen.	 NOT-AUS. Die Handflächen zeigen nach unten; Arme seitlich waagerecht ausstrecken und vor und zurück schwingen.		 ANHEBEN. Der Oberarm ist seitlich ausgestreckt, der Unterarm und der Zeigefinger zeigen direkt nach oben, die Hand und die Finger beschreiben kleine Kreise.	 AUSLEGER ANHEBEN. Arm waagerecht seitlich ausstrecken, der Daumen zeigt nach oben, die anderen Finger sind geschlossen.
 SCHWENKEN. Arm waagerecht seitlich ausstrecken, der Zeigefinger zeigt in die Richtung, in die der Ausleger schwenkt.	 TELESKOPAUSLEGER EINZIEHEN. Die Hände sind in Hüfthöhe vorn, die Daumen zeigen zueinander, die anderen Finger sind geschlossen.	 AUSLEGER ANHEBEN UND LAST ABSENKEN. Arm waagerecht seitlich ausstrecken, der Daumen zeigt nach oben, die Finger öffnen und schließen sich mit der gewünschten Lastbewegung.	 ALLES VERHAKEN. Hände sind in Hüfthöhe zusammen gehalten.	 ABSENKEN. Arm und Zeigefinger zeigen nach unten, Hand und Finger beschreiben kleine Kreise.
 AUSLEGER ABSENKEN. Arm waagerecht seitlich ausstrecken, der Daumen zeigt nach unten, die anderen Finger sind geschlossen.	 ERWEITERTER TELESKOPAUSLEGER. Die Hände sind in Hüfthöhe vorn, die Daumen zeigen nach außen, die anderen Finger sind geschlossen.	 FAHREN/ABSCHLEPPEN. Alle Finger zeigen nach oben, der Arm wird waagerecht ausgestreckt und hin- und her bewegt, um eine schiebende Bewegung in Fahrtrichtung anzuzeigen.	 AUSLEGER ABSENKEN UND LAST ANHEBEN. Arm waagerecht seitlich ausstrecken, der Daumen zeigt nach unten, die Finger öffnen und schließen sich mit der gewünschten Lastbewegung.	 LANGSAM BEWEGEN. Eine Hand wird vor die Hand gesetzt, die das Signal zur Aktion gibt.

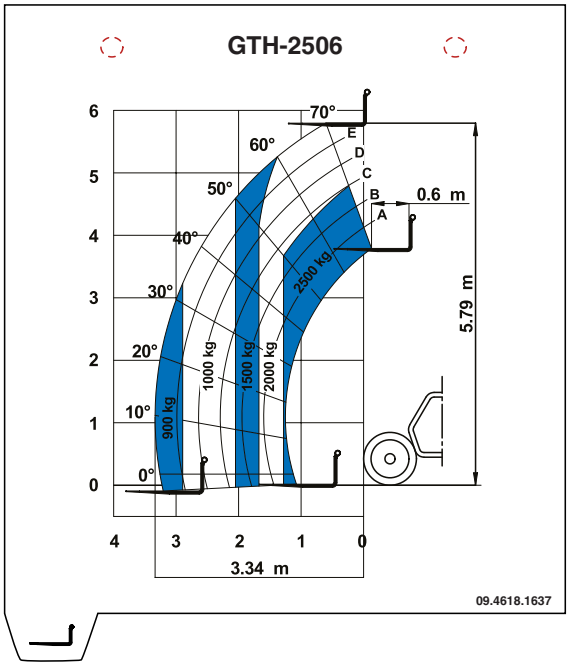
Technische Daten

GTH-2506	
Höhe, eingefahren	1,92 m
Länge, eingefahren, bis Gabelträgerplatte	3,84 m
Breite, Standardreifen	1,81 m
Radstand	2,36 m
Bodenfreiheit, Mitte	0,33 m
Gewicht	4.580 kg
Höhe Arbeitsgabel, maximal	5,79 m
Maximale horizontale Reichweite	3,35 m
Reichweite bei maximaler Höhe	0,60 m
Tragfähigkeit bei max. Höhe	2.000 kg
Tragfähigkeit bei max. Reichweite	900 kg
Max. Tragfähigkeit	2.500 kg
Max. Fahrgeschwindigkeit	23 km/h
Wendekreis, außen Hinterradantrieb, Lenkung	5,4 m
Wendekreis, außen Allradlenkung	4 m
Kraftstofftank	60 l
Maximale Steigung	50 %
Hupe Schallpegel, werkseitige Einstellung	112 dB
Akustisches Rückfahrsignal Schallpegel, werkseitige Einstellung	95 dB
Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel	0,44 m/s^2
Gemessener Schalldruckpegel am Fahrersitz (berechnet nach EN12053) nur für STAGE 3B	78 dB
Garantierter Schallleistungspegel LwA (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG) nur für Stage 3B	104 dB
Bodenlast	
Radlast, maximal	3.500 kg
Belegter Bodendruck	7,5 kPa

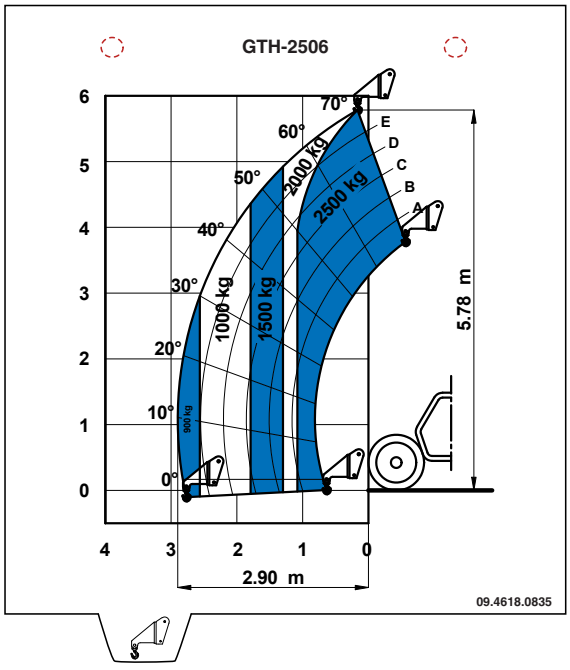
GTH-3007	
Höhe, eingefahren	2,07 m
Länge, eingefahren, bis Gabelträgerplatte	4,66 m
Breite, Standardreifen	1,99 m
Radstand	2,66 m
Bodenfreiheit, Mitte	0,43 m
Gewicht	5.970 kg
Höhe Arbeitsgabel, maximal	6,89 m
Maximale horizontale Reichweite	3,99 m
Reichweite bei maximaler Höhe	0,76 m
Tragfähigkeit bei max. Höhe	2.500 kg
Tragfähigkeit bei max. Reichweite	1.000 kg
Max. Tragfähigkeit	3.000 kg
Max. Fahrgeschwindigkeit	30 km/h
Wendekreis, außen Hinterradantrieb, Lenkung	7,1 m
Wendekreis, außen Allradlenkung	4,4 m
Kraftstofftank	90 l
Maximale Steigung	35 %
Hupe Schallpegel, werkseitige Einstellung	112 dB
Akustisches Rückfahrsignal Schallpegel, werkseitige Einstellung	95 dB
Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel	0,40 m/s^2
Gemessener Schalldruckpegel am Fahrersitz (berechnet nach EN12053) nur für STAGE 3B	78 dB
Garantierter Schallleistungspegel LwA (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG) nur für STAGE 3B	104 dB
Bodenlast	
Radlast, maximal	2.285 kg
Belegter Bodendruck	7,2 kPa

Lasttabellen

GTH-2506, Standardgabelträger

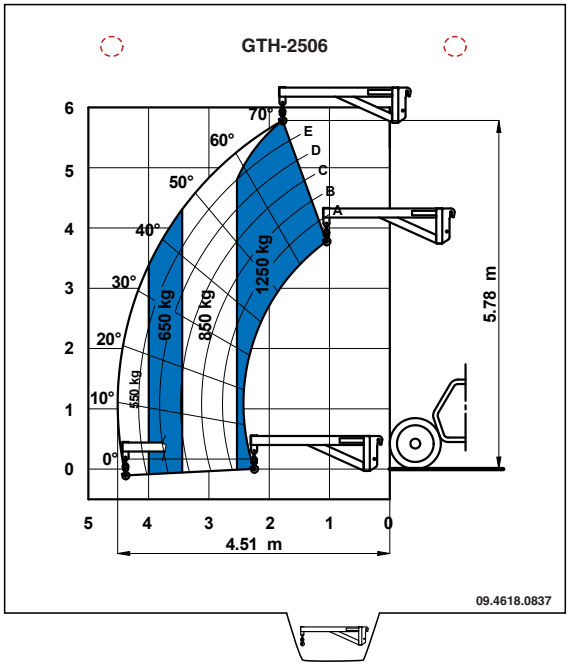


GTH-2506, Haken

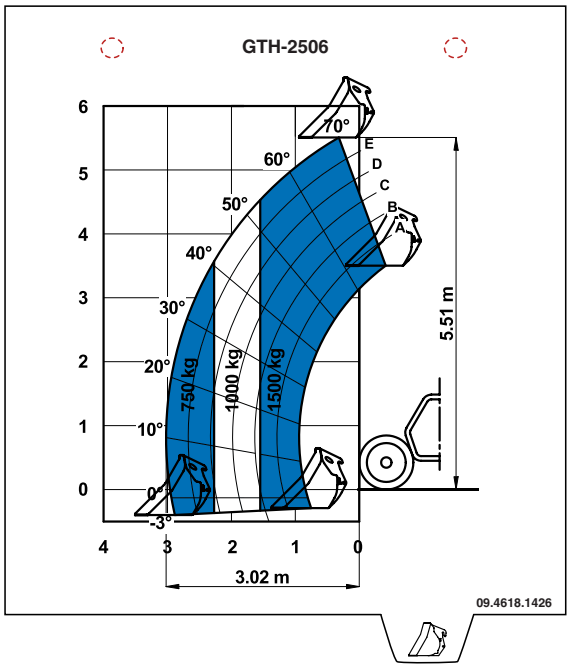


Lasttabellen

GTH-2506, 2000 kg Lastarm

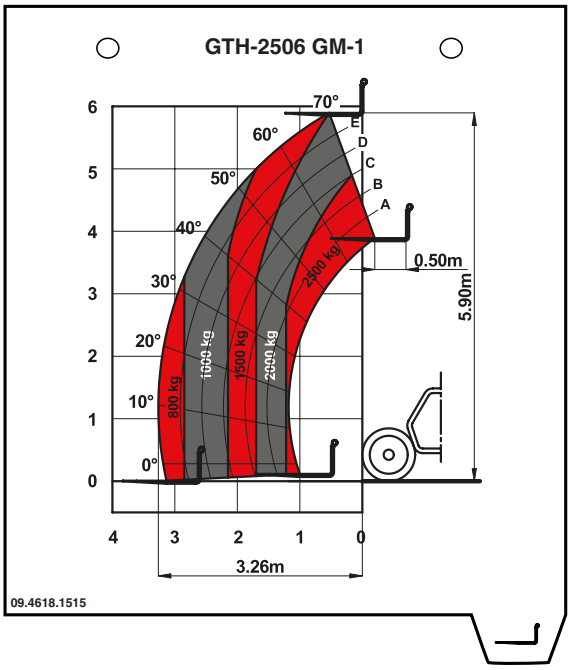


GTH-2506, Kübel



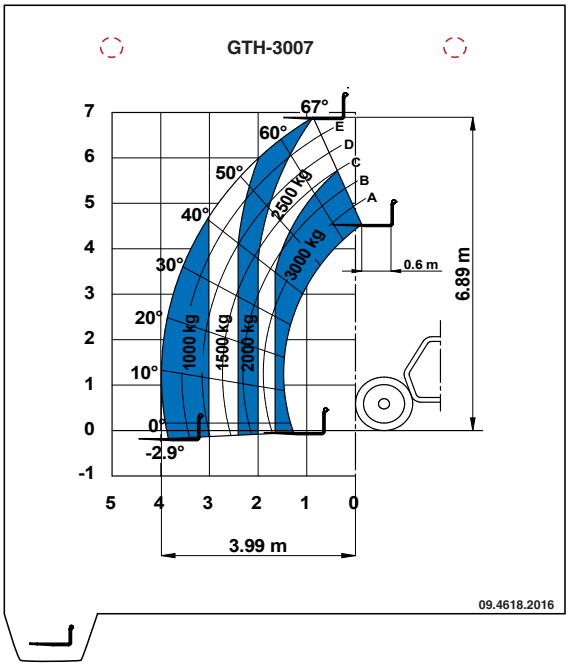
Lasttabellen

GTH-2506, MANITOU TFF 29 653340 Gabel

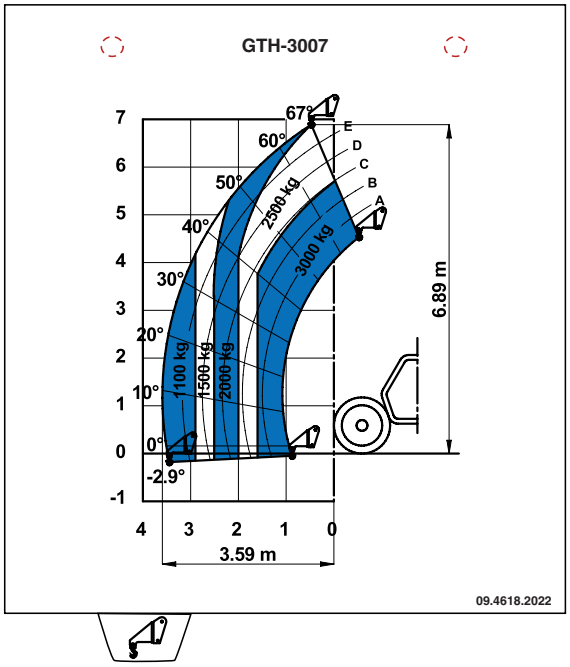


Lasttabellen

GTH-3007, Standardgabelträger

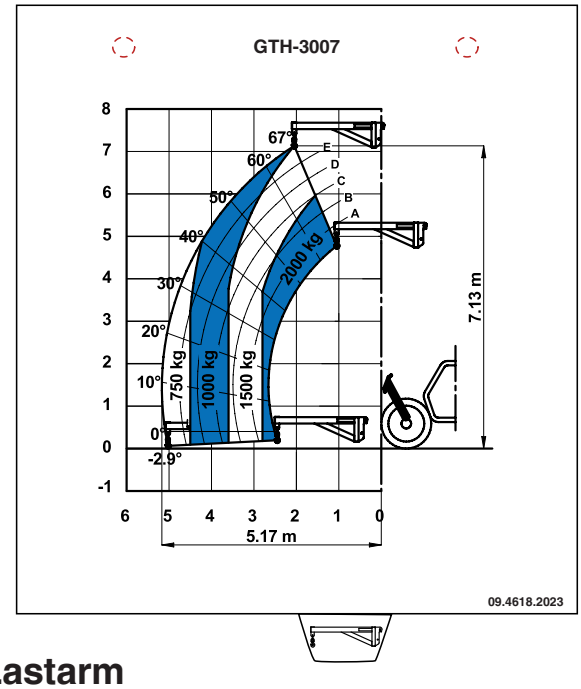


GTH-3007, Haken

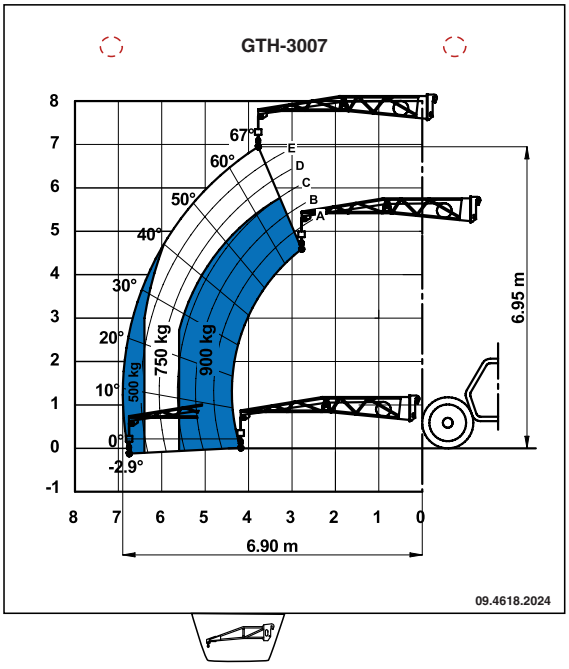


Lasttabellen

GTH-3007, 2000 kg Lastarm

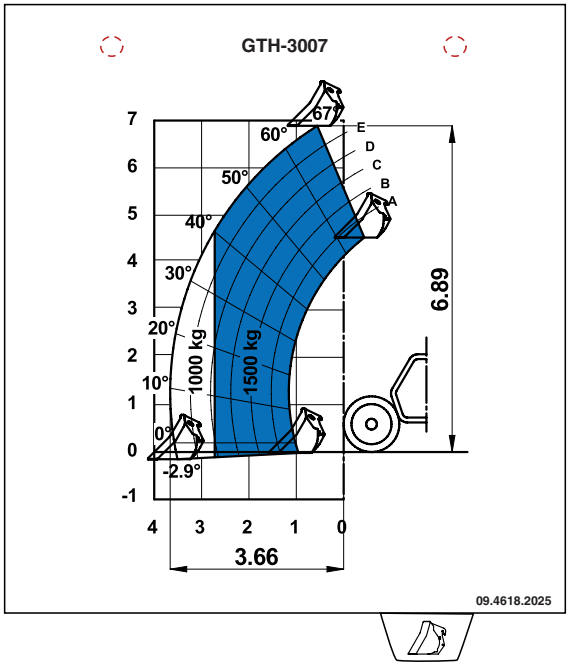


GTH-3007, 900 kg Lastarm



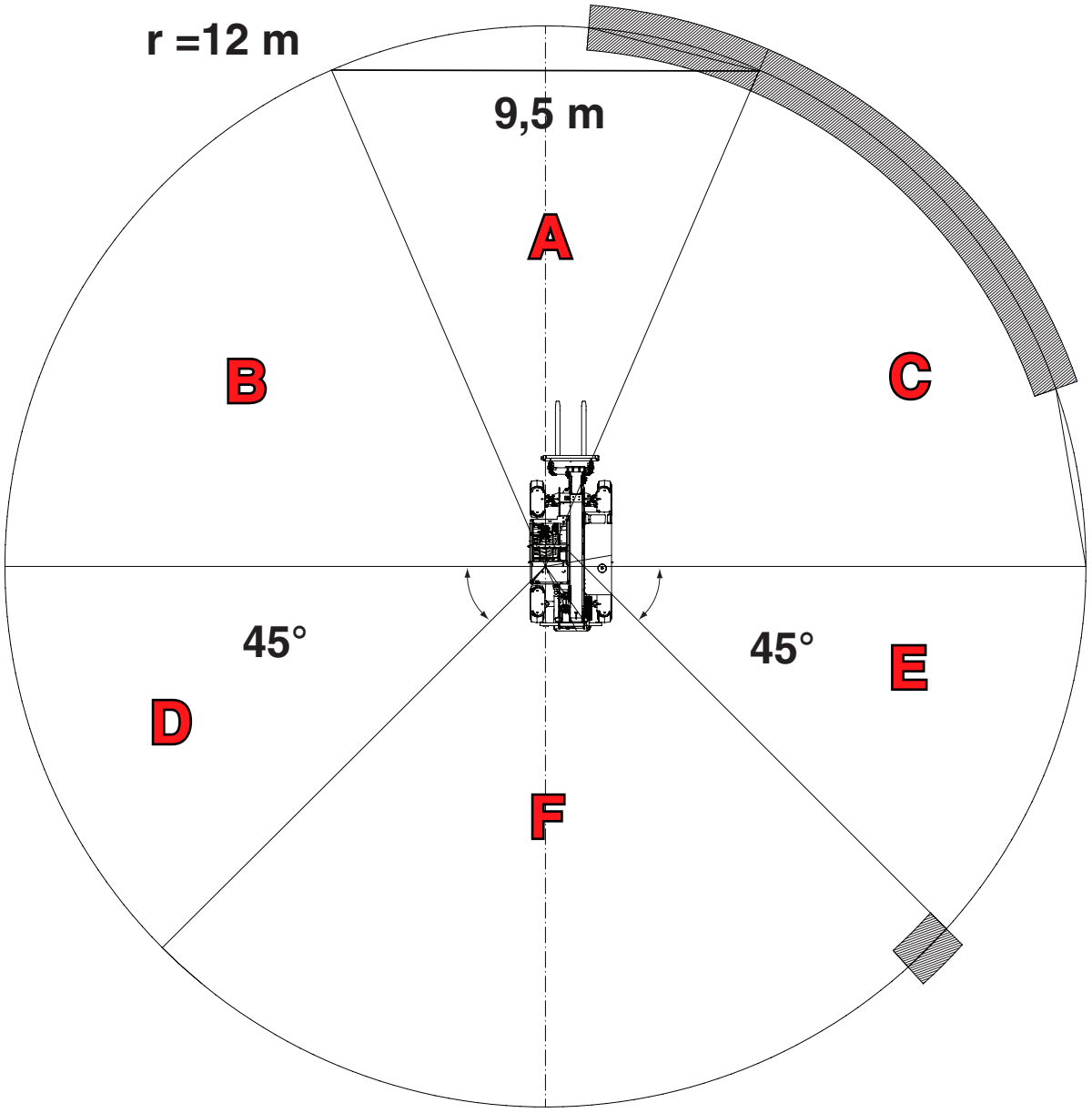
Lasttabellen

GTH-3007, Kübel



Test

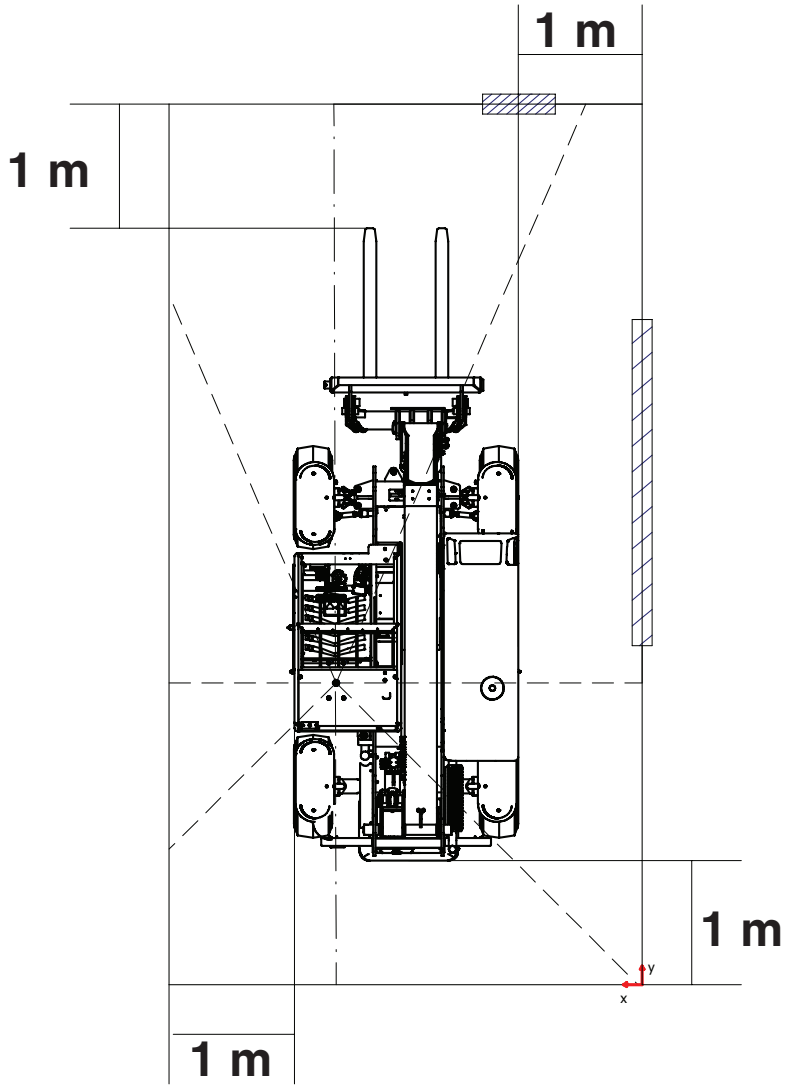
Ergebnisdiagramm des Toter-Winkel-Tests für LKW GTH-2506



VERDECKTER BEREICH

Test

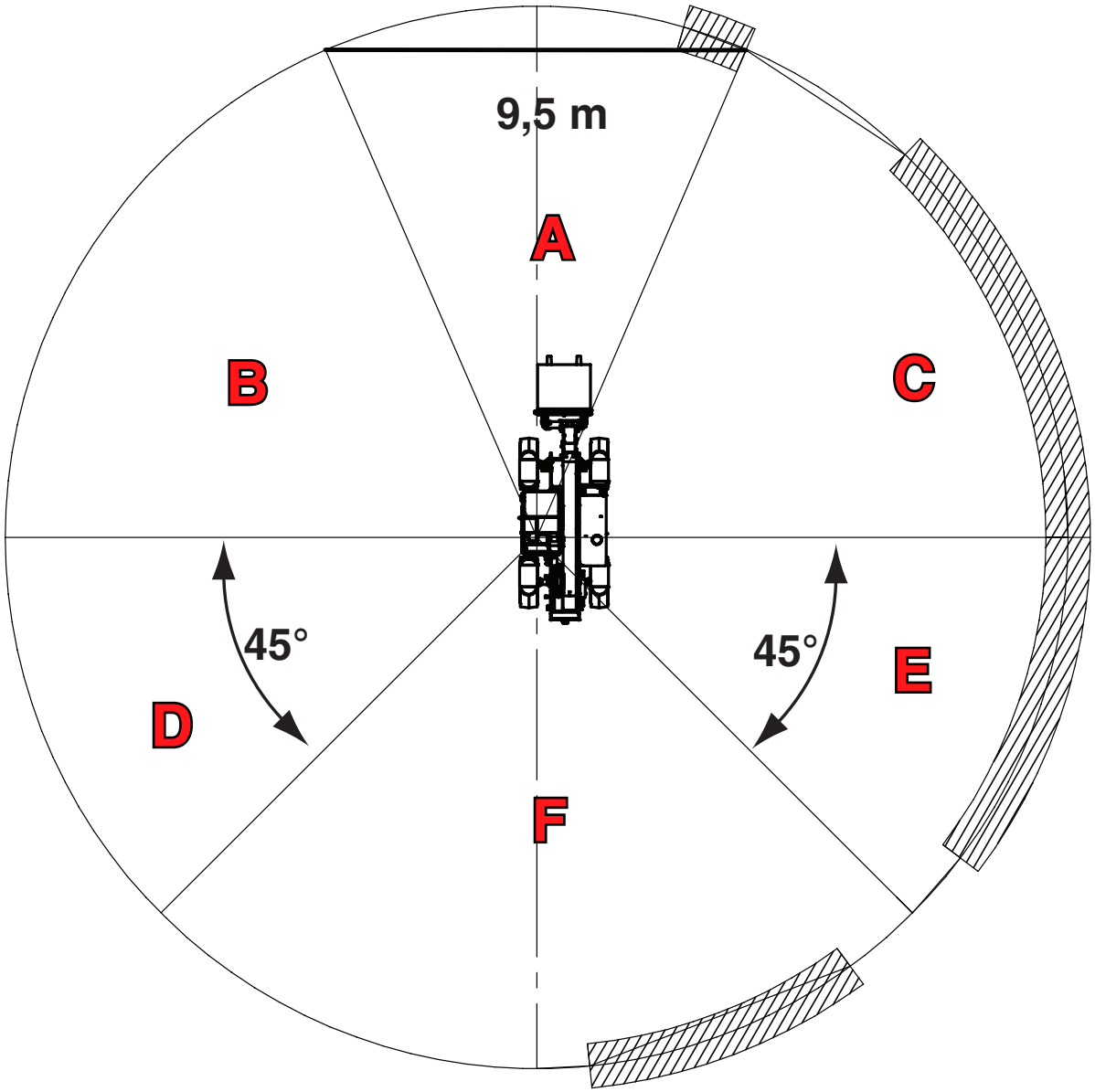
Ergebnisdiagramm des Toter-Winkel-Tests für LKW GTH-2506



VERDECKTER BEREICH

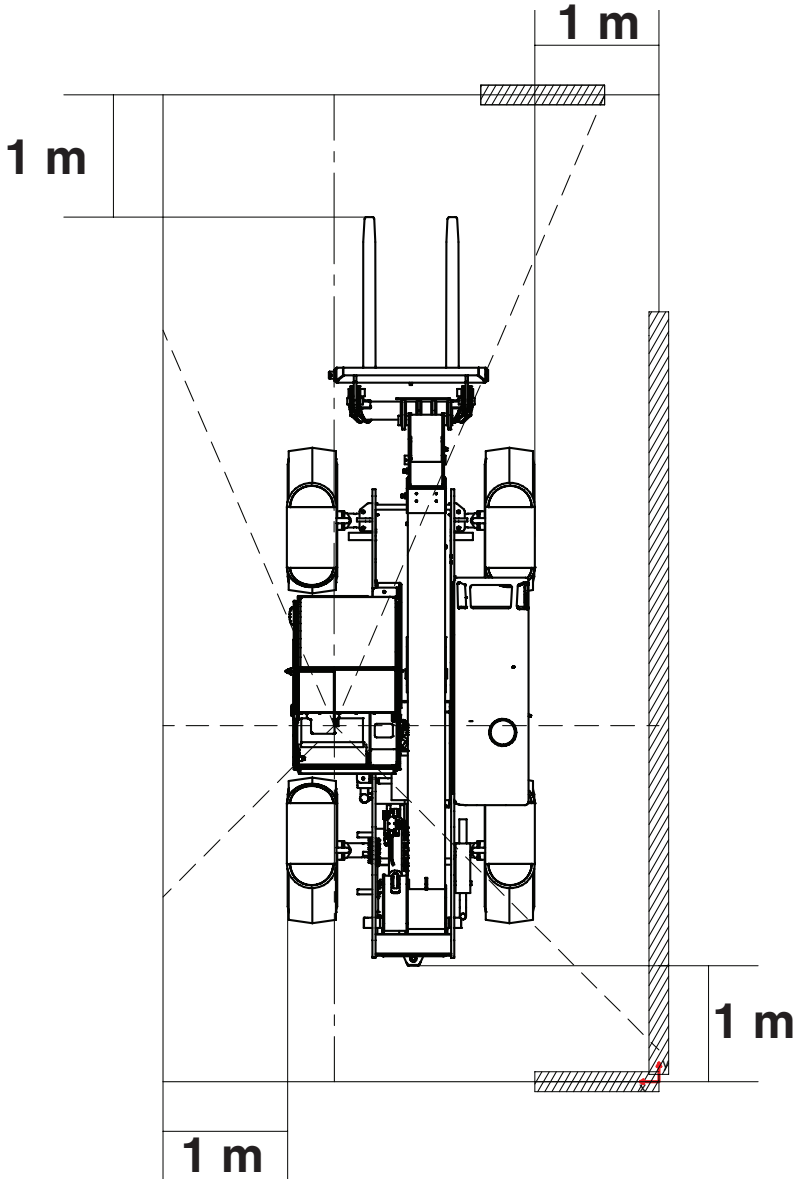
Test

Ergebnisdiagramm des Toter-Winkel-Tests für LKW GTH-3007



Test

Ergebnisdiagramm des Toter-Winkel-Tests für LKW GTH-3007



Test

Überlast-Prüfverfahren

Mit Anbaugeräten ausgerüstete Telehandler mit fixem Lastschwerpunkt (Gabeln, Schaufel, Greifer):

1,33 x Q

Normenbezug EN1459
Q = Nenntragfähigkeit

Mit Anbaugeräten ausgerüstete Telehandler mit variablem Lastschwerpunkt (Haken, Lastarm, Winde):

1,33 x Q + 0,1 x Fb auf Reifen
1,25 x Q + 0,1 x Fb auf Abstützungen

Normenbezug EN13000
Q = Nenntragfähigkeit
Fb = Reduziertes Auslegergewicht (gleich dem Kippmoment) an der Auslegerspitze.

EG-KonfOrmitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

TEREX Global GmbH erklärt hiermit, dass die nachstehend beschriebene Maschine in Übereinstimmung mit den Bestimmungen folgender Richtlinien ist:
1. EG Richtlinie**2006/42/EC,** Maschinenrichtlinie.
Die nachstehend beschriebene Maschine ist für Genie Telehandler mit den in der Bedienungsanleitung angegebenen Modellen geeignet.
Modell/Typ:
Beschreibung:
Seriennummer:
Herstellungsdatum:
Herstellungsland:
Hersteller:
TEREX Global GmbH
Bleicheplatz 2
8200 Schaffhausen
Schweiz
Verantwortliche Person für die Zusammenstellung der technischen Datei:
Genie Industries B.V. –
Klompenhoefke 1
4751 XP OUD GASTEL Brabant
Niederlande
Autorisierter Unterzeichner:
Ort der Ausgabe:
Datum der Ausgabe:

Vertrieben durch:

www.genielift.com